

Deutsch



FUJITSU Software

# openFT (BS2000) V12.1

Programmschnittstellen

Programmierhandbuch

Ausgabe Juli 2017

## **Kritik... Anregungen... Korrekturen...**

Die Redaktion ist interessiert an Ihren Kommentaren zu diesem Handbuch. Ihre Rückmeldungen helfen uns, die Dokumentation zu optimieren und auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abzustimmen.

Sie können uns Ihre Kommentare per E-Mail an [manuals@ts.fujitsu.com](mailto:manuals@ts.fujitsu.com) senden.

## **Zertifizierte Dokumentation nach DIN EN ISO 9001:2008**

Um eine gleichbleibend hohe Qualität und Anwenderfreundlichkeit zu gewährleisten, wurde diese Dokumentation nach den Vorgaben eines Qualitätsmanagementsystems erstellt, welches die Forderungen der DIN EN ISO 9001:2008 erfüllt.

cognitas. Gesellschaft für Technik-Dokumentation mbH  
[www.cognitas.de](http://www.cognitas.de)

## **Copyright und Handelsmarken**

Copyright © 2017 Fujitsu Technology Solutions GmbH .

Alle Rechte vorbehalten.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

---

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>1.1</b>	<b>Kurzbeschreibung des Produkts</b>	<b>6</b>
<b>1.2</b>	<b>Zielsetzung und Zielgruppen des Handbuchs</b>	<b>6</b>
<b>1.3</b>	<b>Handbuchkonzept von openFT</b>	<b>7</b>
<b>1.4</b>	<b>Änderungen gegenüber der vorigen Version</b>	<b>9</b>
<b>1.5</b>	<b>Darstellungsmittel</b>	<b>9</b>
<b>1.6</b>	<b>Readme-Datei</b>	<b>10</b>
<b>1.7</b>	<b>Aktuelle Informationen im Internet</b>	<b>10</b>
<b>2</b>	<b>ASSEMBLER-Programmschnittstelle</b>	<b>11</b>
<b>2.1</b>	<b>Makroaufrufe für openFT (BS2000)</b>	<b>14</b>
2.1.1	NCAN - Dateiübertragungsauftrag abbrechen	15
2.1.2	NCOPY - Datei übertragen	18
2.1.3	NCOPYSYN - Datei synchron übertragen	29
2.1.4	NDEL - Ferne Datei löschen	38
2.1.5	NLMOD - Lokale FT-Dateiattribute ändern	41
2.1.6	NLSHOW - Lokale FT-Dateiattribute anzeigen	45
2.1.7	NMOD - Ferne Dateiattribute ändern	47
2.1.8	NSHOW - Ferne Dateiattribute anzeigen	52
2.1.9	NSTAT - Dateiübertragungszustand abfragen	56
2.1.10	YNDEQU - Konstanten für die openFT-Makros setzen	60
2.1.11	Returncodes	65
2.1.11.1	Parameter VERSION	65
2.1.11.2	Format der Returncodes	65
2.1.11.3	Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW	68
2.1.11.4	Returncodes für NCOPYSYN	82
2.1.11.5	Returncodes für NCAN	90
2.1.11.6	Returncodes für NSTAT	92

<b>2.2</b>	<b>Die openFT-AC-Programmschnittstelle</b>	<b>93</b>
2.2.1	Makroaufrufe für openFT-AC für BS2000	93
2.2.2	CREFTPRF - Berechtigungsprofil anlegen	94
2.2.3	DELFTPRF - Berechtigungsprofil löschen	103
2.2.4	EXPFTENV - Berechtigungssätze und -profile exportieren	105
2.2.5	IMPFTENV - Berechtigungssätze und -profile importieren	107
2.2.6	MODFTADS - Berechtigungssätze ändern	109
2.2.7	MODFTPRF - Berechtigungsprofil ändern	112
2.2.8	SHWFTADS - Berechtigungssätze ausgeben	122
2.2.9	SHWFTENV - Berechtigungssätze und -profile auflisten	124
2.2.10	SHWFTPRF - Berechtigungsprofil ausgeben	126
2.2.11	SHWFTRGE - erreichbare Partnersysteme auflisten	128
2.2.12	YFSEQU - Konstanten für die openFT-AC-Makros setzen	130
2.2.13	Beispiel für die Nutzung der Programmschnittstelle	132
2.2.14	Rückinformationen und Fehleranzeigen	134
<b>3</b>	<b>COBOL-Programmschnittstelle</b>	<b>139</b>
<hr/>		
<b>3.1</b>	<b>COBOL-Aufrufe für openFT (BS2000)</b>	<b>139</b>
3.1.1	NCANCEL - Dateiübertragungsauftrag abbrechen	141
3.1.2	NCOPY - Datei übertragen	145
3.1.3	NDEL - Ferne Datei löschen	154
3.1.4	NLMOD - Lokale FT-Dateiattribute ändern	159
3.1.5	NLSHOW - Lokale FT-Dateiattribute anzeigen	165
3.1.6	NMOD - Ferne Dateiattribute ändern	170
3.1.7	NSHOW - Ferne Dateiattribute anzeigen	176
3.1.8	NSTATUS - Dateiübertragungszustand abfragen	181
3.1.9	Rückinformationen und Fehleranzeigen	184
3.1.9.1	Returncodes der CALL-Aufrufe NCOPY, NCANCEL und NSTAT	186
3.1.9.2	Returncode für die Dateimanagement-CALL-Aufrufe	190
	<b>Stichwörter</b>	<b>193</b>
<hr/>		

---

# 1 Einleitung

Die openFT-Produktfamilie überträgt und verwaltet Daten

- automatisiert
- sicher
- kostengünstig.

Das sichere und komfortable Übertragen von Daten - der File Transfer - ist eine wichtige Funktion in einem leistungsfähigen Rechnernetz. Innerhalb eines Unternehmens sind die Arbeitsplatz-PCs untereinander vernetzt und meistens mit einem Mainframe, einem Unix-basierten Server oder einem Windows-Server gekoppelt. So kann ein großer Teil der Verarbeitungsleistung direkt am Arbeitsplatz erbracht werden, während für andere Fälle Daten via File Transfer zum Mainframe übertragen und dort weiterverarbeitet werden. Dabei können die Standorte der einzelnen Rechner weit voneinander entfernt liegen. Fujitsu bietet eine umfangreiche File-Transfer-Produktlinie, die openFT-Produktfamilie, für folgende Systemplattformen:

- BS2000<sup>®</sup>
- Linux<sup>®</sup> (x86 und x86\_64 / IBM z Systems), Solaris<sup>™</sup> (SPARC<sup>®</sup>/Intel<sup>™</sup>), AIX<sup>®</sup>, HP-UX<sup>®</sup>
- Microsoft<sup>®</sup> Windows<sup>™</sup> 8.1, 10, Windows Server 2012 R2, Windows Server 2016
- z/OS (IBM<sup>®</sup>)

## 1.1 Kurzbeschreibung des Produkts

**FUJITSU Software openFT (BS2000)** ist das File-Transfer-Produkt für Rechner mit dem Betriebssystem BS2000.

Alle openFT-Produkte kommunizieren untereinander über das durch Fujitsu festgelegte openFT-Protokoll (früher nur als FTNEA-Protokoll bekannt). Da auch etliche andere FT-Produkte dieses Protokoll unterstützen, bestehen vielfältige Kopplungsmöglichkeiten zu anderen Betriebssystemen.

Der Funktionsumfang von openFT kann erweitert werden durch:

- FTAC:

FTAC bietet einen erweiterten Zugangs- und Zugriffsschutz. FTAC steht für **File Transfer Access Control**.

FTAC wird auf BS2000-Systemen durch das Zusatzprodukt openFT-AC realisiert.

- openFT-FTAM:

openFT-FTAM unterstützt das in der ISO-Norm FTAM (File Transfer Access and Management) standardisierte File-Transfer-Protokoll. Dadurch sind weitere Kopplungen zu Systemen anderer Hersteller möglich, deren File-Transfer-Produkte diese Norm ebenfalls unterstützen.

- openFT-FTP:

openFT-FTP unterstützt die FTP-Funktionalität. Damit ist eine Kopplung zu beliebigen FTP-Servern möglich.

## 1.2 Zielsetzung und Zielgruppen des Handbuchs

Dieses Handbuch wendet sich an Nutzer auf einem BS2000-System, die mit Hilfe der openFT- und openFT-AC-Programmschnittstellen FT-Anwendungen programmieren wollen. Das Programmierhandbuch versteht sich als Zusatz zum entsprechenden Handbuch „Kommandoschnittstelle“. Verwenden Sie daher bitte das Programmierhandbuch wegen der allgemeinen Hinweise und Bezüge zur Kommandobeschreibung nur in Verbindung mit dem Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

Zum Verständnis des Handbuchs sind gute Kenntnisse des Betriebssystems BS2000 sowie der Programmiersprachen COBOL und/oder ASSEMBLER notwendig.

## 1.3 Handbuchkonzept von openFT

### **openFT - Konzepte und Funktionen**

Dieses Handbuch richtet sich an alle, die den Leistungsumfang von openFT kennen lernen und die Funktionsweise verstehen möchten. Es beschreibt:

- das Konzept von openFT als Managed File Transfer
- den Leistungsumfang und die grundsätzlichen Funktionen der openFT-Produktfamilie
- die openFT-spezifischen Fachwörter

### **openFT (Unix- und Windows-Systeme) - Installation und Betrieb**

Dieses Handbuch richtet sich an FT-, FTAC- und ADM-Verwalter auf Unix- und Windows-Systemen. Es beschreibt:

- die Installation von openFT und seinen optionalen Komponenten
- Betrieb, Steuerung und Überwachung des FT-Systems und der FTAC-Umgebung
- die Konfiguration und den Betrieb eines Fernadministrations-Servers und eines ADM-Trap-Servers
- wichtige CMX-Kommandos auf Unix-Systemen

### **openFT (BS2000) - Installation und Betrieb**

Dieses Handbuch richtet sich an FT- und FTAC-Verwalter auf BS2000-Systemen. Es beschreibt:

- die Installation von openFT und seinen optionalen Komponenten auf dem BS2000-System.
- Betrieb, Steuerung und Überwachung des FT-Systems und der FTAC-Umgebung
- die Abrechnungssätze

### **openFT (z/OS) - Installation und Betrieb**

Dieses Handbuch richtet sich an FT- und FTAC-Verwalter auf dem z/OS. Es beschreibt:

- die Installation von openFT und seinen optionalen Komponenten, einschließlich der notwendigen Voraussetzungen für den Einsatz des Produkts.
- Betrieb, Steuerung und Überwachung des FT-Systems und der FTAC-Umgebung
- die Meldungen von openFT und openFT-AC für den FT-Verwalter
- weitere Informationsmöglichkeiten für den FT-Verwalter, z.B. die Abrechnungssätze und die Logging-Information

### **openFT (Unix- und Windows-Systeme) - Kommandoschnittstelle**

Dieses Handbuch richtet sich an den openFT-Benutzer auf Unix- und Windows-Systemen und beschreibt:

- die Konventionen für den File Transfer zu Rechnern mit verschiedenen Betriebssystemen
- die openFT-Kommandos auf Unix- und Windows-Systemen
- Meldungen der verschiedenen Komponenten

Die Beschreibung der openFT-Kommandos gilt auch für die POSIX-Schnittstelle auf BS2000-Systemen.

### **openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle**

Dieses Handbuch richtet sich an den openFT-Benutzer auf BS2000-Systemen und beschreibt:

- die Konventionen für den File Transfer zu Rechnern mit verschiedenen Betriebssystemen
- die openFT-Kommandos auf BS2000-Systemen
- Meldungen der verschiedenen Komponenten

### **openFT (z/OS) - Kommandoschnittstelle**

Dieses Handbuch richtet sich an openFT-Benutzer auf z/OS-Systemen und beschreibt:

- die Konventionen für den File Transfer zu Rechnern mit verschiedenen Betriebssystemen
- die openFT-Kommandos auf z/OS
- die Menüschnittstelle für den FT-Verwalter und den FT-Benutzer
- die Programmschnittstelle für den FT-Benutzer
- Meldungen der verschiedenen Komponenten

### **openFT (BS2000) - Programmschnittstelle**

Dieses Handbuch richtet sich an den openFT-Programmierer und beschreibt die openFT- und openFT-AC-Programmschnittstellen auf BS2000-Systemen.

### **openFT (Unix- und Windows-Systeme) - C- und Java-Programmschnittstelle**

Dieses Handbuch richtet sich an C- und Java-Programmierer auf Unix- und Windows-Systemen. Es beschreibt die C-Programmschnittstelle sowie die Grundzüge der Java-Schnittstelle.



## openFT (Unix- und Windows-Systeme) - openFT-Script-Schnittstelle

Dieses Handbuch richtet sich an XML-Programmierer und beschreibt die XML-Anweisungen der openFT-Script-Schnittstelle.



Viele der in den Handbüchern beschriebenen Funktionen können auch über die grafische Oberfläche von openFT, dem openFT Explorer, ausgeführt werden. Der openFT Explorer steht auf Unix- und Windows-Systemen zur Verfügung. Damit können Sie unabhängig vom lokalen System den Betrieb und die FTAC-Umgebung ferner openFT-Installationen auf beliebigen Plattformen bedienen, steuern und überwachen. Mit dem openFT Explorer wird eine ausführliche Online-Hilfe ausgeliefert, in der die Bedienung mit allen Dialogen beschrieben wird.

## 1.4 Änderungen gegenüber der vorigen Version

Die Programmschnittstelle für BS2000-Systeme wurde nicht geändert. Gegenüber der Vorgängerausgabe enthält das Handbuch im Wesentlichen Fehlerkorrekturen sowie Korrekturen, die durch die neue Handbuchstruktur bedingt sind.

## 1.5 Darstellungsmittel

In diesem Handbuch werden folgende Darstellungsmittel verwendet:

dicktengleiche Schrift

Dicktengleiche Schrift wird für Eingaben und Beispiele verwendet.



für Hinweistexte.



für Warnhinweise.

## 1.6 Readme-Datei

Funktionelle Änderungen und Nachträge der aktuellen Produktversion zu diesem Handbuch entnehmen Sie bitte gegebenenfalls den produktspezifischen Readme-Dateien.

Readme-Dateien stehen Ihnen online bei dem jeweiligen Produkt zusätzlich zu den Produkthandbüchern unter <http://manuals.ts.fujitsu.com> zur Verfügung.

Alternativ finden Sie Readme-Dateien auch auf der Softbook-DVD.

### *Informationen auf BS2000-Systemen*

Wenn für eine Produktversion eine Readme-Datei existiert, finden Sie im BS2000-System die folgende Datei:

```
SYSRME.<product>.<version>.<lang>
```

Diese Datei enthält eine kurze Information zur Readme-Datei in deutscher oder englischer Sprache (<lang>=D/E). Die Information können Sie am Bildschirm mit dem Kommando /SHOW-FILE oder mit einem Editor ansehen.

Das Kommando /SHOW-INSTALLATION-PATH INSTALLATION-UNIT=<product> zeigt, unter welcher Benutzerkennung die Dateien des Produkts abgelegt sind.

### *Ergänzende Produkt-Informationen*

Aktuelle Informationen, Versions-, Hardware-Abhängigkeiten und Hinweise für Installation und Einsatz einer Produktversion enthält die zugehörige Freigabemitteilung. Solche Freigabemitteilungen finden Sie online unter <http://manuals.ts.fujitsu.com>.

## 1.7 Aktuelle Informationen im Internet

Aktuelle Informationen zur openFT-Produktfamilie finden Sie im Internet unter <http://www.fujitsu.com/de/openFT> (deutsch) bzw. <http://www.fujitsu.com/ts/openFT> (englisch).

---

## 2 ASSEMBLER-Programmschnittstelle

Ein FT-Auftrag kann auch von einem Anwendungsprogramm aus gegeben werden. Dafür bietet openFT (BS2000) eine ASSEMBLER-Programmschnittstelle.

Für den File Transfer mit FTAM-Partnern beachten Sie bitte die im openFT-Handbuch "Konzepte und Funktionen" beschriebenen Besonderheiten.

### Makroaufruf mit EXECUTE-Form

Name	Operation	Operanden
[name]	<makro>	$MF = \left( \begin{array}{l} E, adr \\ (r) \end{array} \right)$

Die symbolische Adresse *adr* oder das Register *r* zeigen dabei auf die Operandenliste.

Um nun eine solche Operandenliste zu erstellen, hat der Benutzer die folgenden zwei Möglichkeiten.

### Makroaufruf mit DSECT-Form

Hiermit erhält man das Layout der Operandenliste.

Name	Operation	Operanden
[name]	<makro>	$MF = (D[ , xxx])$

Das Präfix *xxx* darf 1 bis 3 Zeichen lang sein und muss Namen erzeugen, die in Assembler erlaubt sind.

Um den HEADER auszufüllen, muss der Benutzer ein initialisiertes Muster des Headers mit folgendem Aufruf erzeugen:

Name	Operation	Operanden
[name]	<makro>	HEADER

Durch diesen Makroaufruf wird ein Standard-Header für das Makro-Parameterfeld generiert. Dieser Standard-Header ist mit einem MVC-Befehl (Länge 4) in das entsprechende Feld (z.B. xxxHADS für SHWFTADS) der Operandenliste zu kopieren.

Die Längfelder der DSECT müssen die genaue Länge der Operandfelder (Wertfelder) im Programm enthalten. "Füllzeichen" - z.B. Blanks - werden als zum Operanden gehörig betrachtet, ausgewertet und führen in der Folge zu Syntaxfehlern. Soll ein Operand nicht ausgewertet werden, muss der Wert des Adressfeldes und des Längfeldes auf binär Null gesetzt werden.

### Makroaufruf mit LIST-Form

Name	Operation	Operanden
[name]	<makro>	MF=L, Operanden

Die Operandenwerte werden über symbolische Adressen *adr* angesprochen. Die vom Assembler verwendeten impliziten Längen dieser Felder müssen genau der Länge des Wertfeldes entsprechen (keine Füllzeichen!). Wenn z.B. der Operand PARTNER den WERT C'ABAB' hat, darf er nicht in der Form *adr* DC 2C'AB' angegeben werden, da in diesem Fall die implizite Länge des Feldes gleich zwei ist anstatt vier.

Bei dieser Form muss sich der Benutzer nicht um den HEADER kümmern, da dieser intern automatisch erzeugt wird.

### Makroaufruf mit Standardform

Name	Operation	Operanden
[name]	<makro>	Operanden

Fehlt bei den Makroaufrufen für NCAN, NCOPY, NCOPYSYN und NSTAT der MF-Parameter, wird eine Operandenliste erzeugt wie bei MF=L. Bei allen anderen wird außerdem die Adresse in Register 1 geladen und der Makro ausgeführt wie bei MF=E. Es ist zu beachten, dass Makroaufrufe mit Standardform nicht reenterable sind.

## Hinweise zu den Wertzuweisungen

Wenn die FTAC-Funktionalität im Einsatz ist, kann man in FT-Aufträgen eine benutzerdefinierte Zugangsberechtigung zum Arbeiten mit einem Berechtigungsprofil angeben.

Beachten Sie bitte, dass eine Zugangsberechtigung, die an der Kommandoschnittstelle alphanumerisch angegeben wurde, an der Programmschnittstelle in Kleinschreibung angegeben werden muss.

Werden Parameter nicht explizit angegeben, setzt openFT dieselben Standardwerte wie bei den Kommandos.

## Ausnahme



Bei Feldern, die eine FTAC-Sicherheitsstufe bezeichnen, bedeutet der Wert 0 die Sicherheitsstufe 0, also das Verbot der jeweiligen Grundfunktion! (Felder xxx-MOSND, xxxMORCV, xxxMISND, xxxMIRCV, xxxMIPRC des Aufrufs MODFTADS und xxxMPLV der Aufrufe CREFTPRF und MODFTPRF).

Die Wertfelder dürfen keine Füllzeichen enthalten, d.h. die Längenfelder geben die exakten Längen der Wertfelder an.

Schlüsselwörter sind mit Hilfe der oben erwähnten Equates in die Felder zu bringen, die in der DSECT dafür vorgesehen sind.

Programme können im 24- oder 31-Bit-Modus ablaufen. Bitte beachten Sie, dass Adressen im 24-Bit-Modus an erster Stelle eine 0 enthalten müssen.

## 2.1 Makroaufrufe für openFT (BS2000)

Die folgenden Funktionen von openFT können über Makro-Aufrufe genutzt werden:

Makro-aufruf	Default-Präfix	Funktion	Kommando
NCAN	YNA	Dateiübertragungsauftrag abbrechen	CANCEL-FILE-TRANSFER
NCOPY	YNO	Datei übertragen	TRANSFER-FILE
NCOPYSYN	YNY	Datei synchron übertragen	TRANSFER-FILE-SYNCHRONOUS
NDEL	YNE	ferne Datei löschen	DELETE-REMOTE-FILE
NLMOD	YNM	lokale FT-Dateiattribute ändern	MODIFY-FILE-FT-ATTRIBUTES
NLSHOW	YNH	lokale FT-Dateiattribute anzeigen	SHOW-FILE-FT-ATTRIBUTES
NMOD	YNU	ferne Dateiattribute ändern	MODIFY-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES
NSHOW	YNW	ferne Dateiattribute anzeigen	SHOW-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES
NSTAT	YNS	Dateiübertragungszustand abfragen	SHOW-FILE-TRANSFER

Darüber hinaus steht auch der CMD-Makro zur Verfügung (Näheres siehe im Handbuch „BS2000 OSD/BC - Makroaufrufe an den Ablaufteil“).

Eine Übersicht der openFT-AC-Makros finden Sie auf [Seite 93](#).

Mit openFT V12.1 sind auch Programme ablauffähig, die für FT-BS2000-Versionen ab V2.0 erstellt wurden. Wenn allerdings bei Makroaufrufen neuere Parameter verwendet werden, so ist der Makro YNDEQU in das Programm aufzunehmen. Wertezuweisungen (EQU), die nicht im Makro selbst definiert wurden, müssen Sie aus diesem Makro nehmen. Die Makros befinden sich in der Datei SYSLIB.OPENFT.121.

## 2.1.1 NCAN - Dateiübertragungsauftrag abbrechen

Mit dem Makroaufruf NCAN können Sie einen FT-Auftrag zurücknehmen bzw. die Dateiübertragung abbrechen. openFT löscht den FT-Auftrag, der den angegebenen Auswahlkriterien entspricht, im FT-Auftragsbuch und bricht gegebenenfalls die zugehörige Dateiübertragung ab. Der Funktionsumfang entspricht dem im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle" beschriebenen Kommando CANCEL-FILE-TRANSFER (NCANCEL).

### Format des Makros NCAN (LIST-Form/Standard-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NCAN	[MF=L,] [TRANSID=adr] [,SOWNER=adr] [,PARTNER=adr] { [,LFILE=adr [,LLIB=adr[,LEL=adr][,LELVER=adr][,LELTYP=adr]] }] [,JVNAME=adr] [,JVPASS=adr] [,INIT={ BOTH LOCAL REMOTE }] [,FORCE={ NO YES }] [,Version={ 1 2 }]

**Format des Makros NCAN (DSECT-Form)**

Name	Operation	Operanden
[name]	NCAN	MF=(D[,xxx])

Das Präfix xxx (Standardwert YNA) darf 1 bis 3 Zeichen lang sein. Er muss Namen erzeugen, die in ASSEMBLER erlaubt sind. Folgende ASSEMBLER-Instruktionen werden abgesetzt:

```

xxxNCAN  DSECT
xxxHCAN  FHDR  MF=(C,&P)
xxxTRID  DS    A                      A(TRANSFER-ID)
xxxTRIDL DS    XL2                    L(TRANSFER-ID)
xxxLNCA1 EQU   *-xxxNCAN             L(MACRO VERSION 1)
*
xxxSOWNL DS    XL2                    L(OWNER-ID)
xxxSOWN  DS    AL4                    A(OWNER-ID)
xxxPART  DS    AL4                    A(PARTNER-SYSTEM)
xxxPARTL DS    XL2                    L(PARTNER-SYSTEM)
xxxLFILL DS    XL2                    L(FILE-NAME)
xxxLFIL  DS    AL4                    A(FILE-NAME)
xxxLLIB  DS    AL4                    A(LIBRARY-NAME)
xxxLLIBL DS    XL2                    L(LIBRARY-NAME)
xxxLELL  DS    XL2                    L(ELEMENT-NAME)
xxxLEL   DS    AL4                    A(ELEMENT-NAME)
xxxLEV   DS    AL4                    A(ELEMENT-VERSION)
xxxLEVL  DS    XL2                    L(ELEMENT-VERSION)
xxxLETYL DS    XL2                    L(ELEMENT-TYPE)
xxxLETY  DS    AL4                    A(ELEMENT-TYPE)
xxxJVNM  DS    AL4                    A(JV-NAME)
xxxJVNML DS    XL2                    L(JV-NAME)
xxxJVPSL DS    XL2                    L(JV-PASSWORD)
xxxJVPS  DS    AL4                    A(JV-PASSWORD)
xxxINIT  DS    XL1                    INITIATOR
*
xxxIBOTH EQU   0                      INITIATOR = BOTH
xxxILOC  EQU   192                    INITIATOR = LOCAL
xxxIREM  EQU   128                    INITIATOR = REMOTE
*
&P.LNCA2 EQU   *-&.NCAN              L(MACRO VERSION 2)
*
&P.FORCE DS    XL1                    FORCE-CANCELLATION
xxxFNO   EQU   X'00'                  FORCE = NO
xxxFYES  EQU   X'01'                  FORCE = YES
*
xxxLNCA  EQU   *-xxxNCAN

```



## Bedeutung der Felder

Mit dem Makroaufruf NCAN stehen Ihnen dieselben Möglichkeiten offen, wie mit dem Kommando CANCEL-FILE-TRANSFER (NCANCEL), beachten Sie daher bitte die entsprechende Kommandobeschreibung. Die folgende Tabelle ordnet die Parameter im Makroaufruf NCAN den Operanden des Kommandos zu:

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
TRANSID	TRID	TRANSFER-ID
SOWNER	SOWN	OWNER-IDENTIFICATION
PARTNER	PART	PARTNER-NAME
LFILE	LFIL	FILE-NAME
LLIB	LLIB	LIBRARY
LEL	LEL	ELEMENT
LELVER	LEV	VERSION
LELTYP	LETY	TYPE
JVNAME	JVNM	MONJV
JVPASS	JVPS	JV-PASSWORD
INIT	INIT	INITIATOR
FORCE	FORCE	FORCE-CANCELLATION
VERSION	FCTV	———— (Art der Returncode-Ausgabe (alt/neu)) <sup>1</sup>

<sup>1</sup> In Abhängigkeit vom Wert des Operanden VERSION, wird im Header FHDR die FUNCTION INTERFACE VERSION NUMBER gesetzt.

Wenn Sie in den Feldern für die OWNER-ID nichts angeben, wird Ihre eigene Kennung als Wert eingesetzt (das entspricht der Angabe des Standard-Wertes \*OWN an der Kommandoschnittstelle. Füllen Sie das Feld für OWNER-ID explizit mit Leerzeichen auf, so werden alle Benutzerkennungen eingesetzt (das entspricht der Angabe von \*ALL an der Kommandoschnittstelle).

Der Wert FORCE=YES darf nur gesetzt werden, wenn Sie im Adressfeld TRID explizit eine Transfer-ID spezifiziert haben. Dieser Auftrag muss vorher bereits einmal mit dem Aufruf FORCE=NO abgebrochen worden sein. Die Angabe von FORCE=YES ist nur unter der Kennung erlaubt, die das FT-ADM Privileg besitzen.

## 2.1.2 NCOPY - Datei übertragen

Mit dem Makroaufruf NCOPY können Sie eine Datei oder ein Bibliothekselement übertragen. Der Rechner, in dem das Programm abläuft, kann dabei Sender oder Empfänger der Datei sein. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando TRANSFER-FILE (NCOPY).

### Format des Makros NCOPY (LIST-Form/Standardform)

Name	Operation	Operanden
[name]	NCOPY	<pre> [MF=L,]  TRANS={ FROM         TO }  ,PARTNER=adr  [ { ,LFILE=adr   [ [ ,LLIB=adr][ ,LEL=adr][ ,LELVER=adr][ ,LLIBTYP=adr] ] } ]  [ ,LFPASS=adr]  [ ,LTUSER=adr[ ,LTACC=adr][ ,LTPASS=adr] ]  [ ,LTAD=adr]  [ ,LCCNS=adr]  [ ,LPUSER=adr[ ,LPACC=adr][ ,LPPASS=adr] ]  [ ,LSUCC=adr]  [ ,LFAIL=adr]  [ ,LIST={ <u>LIST</u>           NONE           LISTFILE           LISTFAIL           LISTFFAI } ]  [ ,JVNAME=adr]  [ ,JVPASS=adr]  [ ,RSYNTAX={ <u>BS2</u>              MSP              ANY } ]  [ { ,RFILE=adr   [ [ ,RLIB=adr][ ,REL=adr][ ,RELVER=adr][ ,RLIBTYP=adr] ] } ] </pre>

Name	Operation	Operanden
		[ ,RFPASS=adr]
		[ ,RTUSER=adr]
		[ ,RTACC=adr]
		[ ,RTPASS=adr]
		[ ,RTAD=adr]
		[ ,RPUSER=adr[ ,RPACC=adr][ ,RPPASS=adr]]
		[ ,RSUCC=adr]
		[ ,RFAIL=adr]
		[ ,RCCNS=adr]
		[ ,FAVAIL={ [ <u>*</u> ]NONE [ <u>*</u> ]IMMED [ <u>*</u> ]DEFER } ]
		[ ,STORACC={ <u>*NONE</u> adr } ]
		[ ,ACCMOD={ [ <u>*</u> ]NONE [ <u>*</u> ]PAR } ]
		[ ,READF={ [ <u>*</u> ]NO [ <u>*</u> ]YES } ]
		[ ,INSDU={ [ <u>*</u> ]NO [ <u>*</u> ]YES } ]
		[ ,REPLF={ [ <u>*</u> ]NO [ <u>*</u> ]YES } ]
		[ ,EXTDF={ [ <u>*</u> ]NO [ <u>*</u> ]YES } ]
		[ ,ERADU={ [ <u>*</u> ]NO [ <u>*</u> ]YES } ]
		[ ,READA={ [ <u>*</u> ]NO [ <u>*</u> ]YES } ]

Name	Operation	Operanden
		[ ,CHNGA={ [ <u>*</u> ]NO } [ <u>*</u> ]YES } ]
		[ ,DELF={ [ <u>*</u> ]NO } [ <u>*</u> ]YES } ]
		[ ,LQUAL={ <u>*UNCHG</u> adr } ]
		[ ,RCPASS=adr ]
		[ ,COMP={ NONE } BYTE } ] ZIP }
		[ ,WRITE={ <u>REPLACE</u> NEW } ] EXT }
		[ ,DATA={ <u>CHAR</u> BIN } ] NOTSPEC USER }
		[ ,TRANSP={ <u>NO</u> } ] <sup>1</sup> STD }
		[ ,PRIO={ <u>NORM</u> HIGH } ] LOW }
		[ ,START=adr ]
		[ ,CANCEL=adr ]
		[ ,TRANSID=adr ]
		[ ,DATENCR={ <u>NO</u> YES } ] ONLYDI }
		[ ,RSIZE={ <u>*NOTSPEC</u> <integer 1..32756> } ]

Name	Operation	Operanden
		$\left[ , RFORM = \begin{cases} \text{STD} \\ \text{VAR} \\ \text{FIX} \\ \text{UNDEF} \end{cases} \right]$ $\left[ , Version = \begin{cases} 1 \\ 2 \end{cases} \right]$

1 Der Wert TRANSP=YES wird an den Programmschnittstellen durch TRANSP=STD abgebildet.

### Format des Makros NCOPY (DSECT-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NCOPY	MF=(D[,xxx])

Das Präfix xxx (Standardwert YNO) darf 1 bis 3 Zeichen lang sein. Er muss Namen erzeugen, die in ASSEMBLER erlaubt sind. Folgende ASSEMBLER-Befehle werden abgesetzt:

```

xxxNCOPY DSECT
xxxHCOP FHDR MF=(C,&P)
xxxDMSCO DS A DMS-FEHLERCODE
xxxPART DS A A(PARTNER-NAME)
xxxPARTL DS XL2 L(PARTNER-NAME)
xxxLFILL DS XL2 L(FILE-NAME)
xxxLFIL DS AL4 A(FILE-NAME)
          ORG xxxLFILL
xxxLLIBL DS XL2 L(LIBRARY-NAME)
xxxLLIB DS AL4 A(LIBRARY-NAME)
xxxLEL DS AL4 A(ELEMENT-NAME)
xxxLELL DS XL2 L(ELEMENT-NAME)
xxxLEVL DS XL2 L(ELEMENT-VERSION)
xxxLEV DS AL4 A(ELEMENT-VERSION)
xxxLETY DS AL4 A(ELEMENT-TYPE)
xxxLETYL DS XL2 L(ELEMENT-TYPE)
xxxLFPAL DS XL2 L(FILE-PASSWORD)
xxxLFPA DS AL4 A(FILE-PASSWORD)
xxxLTUS DS AL4 A(USER-ID/TRANS)
xxxLTUSL DS XL2 L(USER-ID/TRANS)
xxxLTACL DS XL2 L(USER-ACC/TRANS)
xxxLTAC DS AL4 A(USER-ACC/TRANS)
xxxLTPA DS AL4 A(USER-PASSWORD/RANS)

```

xxxLTPAL	DS	XL2	L(USER-PASSWORD/TRANS)
xxxLPUSL	DS	XL2	L(USER-ID/PROC)
xxxLPUS	DS	AL4	A(USER-ID/PROC)
xxxLPAC	DS	AL4	A(USER-ACC/PROC)
xxxLPACL	DS	XL2	L(USER-ACC/PROC)
xxxLPPAL	DS	XL2	L(USER-PASSWORD/PROC)
xxxLPPA	DS	AL4	A(USER-PASSWORD/PROC)
xxxLSUC	DS	AL4	A(SUCCESS-PROCESSING)
xxxLSUCL	DS	XL2	L(SUCCESS-PROCESSING)
xxxLFAIL	DS	XL2	L(FAILURE-PROCESSING)
xxxLFAI	DS	AL4	A(FAILURE-PROCESSING)
*			
xxxRFIL	DS	AL4	A(FILE-NAME)
xxxRFILL	DS	XL2	L(FILE-NAME)
xxxRLIBL	DS	XL2	L(LIBRARY-NAME)
xxxRLIB	DS	AL4	A(LIBRARY-NAME)
xxxREL	DS	AL4	A(ELEMENT-NAME)
xxxRELL	DS	XL2	L(ELEMENT-NAME)
xxxREVL	DS	XL2	L(ELEMENT-VERSION)
xxxREV	DS	AL4	A(ELEMENT-VERSION)
xxxRETY	DS	AL4	A(ELEMENT-TYPE)
xxxRETYL	DS	XL2	L(ELEMENT-TYPE)
xxxRFPAL	DS	XL2	L(FILE-PASSWORD)
xxxRFPA	DS	AL4	A(FILE-PASSWORD)
xxxRTUS	DS	AL4	A(USER-ID/TRANS)
xxxRTUSL	DS	XL2	L(USER-ID/TRANS)
xxxRTACL	DS	XL2	L(USER-ACC/TRANS)
xxxRTAC	DS	AL4	A(USER-ACC/TRANS)
xxxRTPA	DS	AL4	A(USER-PASSWORD/TRANS)
xxxRTPAL	DS	XL2	L(USER-PASSWORD/TRANS)
xxxRPUSL	DS	XL2	L(USER-ID/PROC)
xxxRPUS	DS	AL4	A(USER-ID/PROC)
xxxRPAC	DS	AL4	A(USER-ACC/PROC)
xxxRPACL	DS	XL2	L(USER-ACC/PROC)
xxxRPPAL	DS	XL2	L(USER-PASSWORD/PROC)
xxxRPPA	DS	AL4	A(USER-PASSWORD/PROC)
xxxRSUC	DS	AL4	A(SUCCESS-PROCESSING)
xxxRSUCL	DS	XL2	L(SUCCESS-PROCESSING)
xxxRFAIL	DS	XL2	L(FAILURE-PROCESSING)
xxxRFAI	DS	AL4	A(FAILURE-PROCESSING)
*			
xxxSTAR	DS	AL4	A(START)
xxxSTARL	DS	XL2	L(START)
xxxCANL	DS	XL2	L(CANCEL)
xxxCAN	DS	AL4	A(CANCEL)
xxxTRID	DS	AL4	A(TRANS-ID)
xxxTRIDL	DS	XL2	L(TRANS-ID)

xxxTRDIR	DS	XL1	TRANSFER DIRECTION
xxxCOMP	DS	XL1	COMPRESSION
xxxWRMOD	DS	XL1	WRITE-MODE
xxxDATYP	DS	XL1	DATA-TYPE
xxxPRIO	DS	XL1	PRIORITY
xxxLIST	DS	XL1	LISTING
xxxRSYN	DS	XL1	REMOTE SYNTAX
	DS	OH	
xxxLJVNL	DS	AL2	L(JV-NAME)
xxxLJVN	DS	AL4	A(JV-NAME)
xxxLJVP	DS	AL4	A(JV-PASSW)
xxxLJVPL	DS	AL2	L(JV-PASSW)
xxxLTADL	DS	AL2	L(LOCAL TRANSFER-ADMISSION)
xxxLTAD	DS	AL4	A(LOCAL TRANSFER-ADMISSION)
xxxRTAD	DS	AL4	A(REMOTE TRANSFER-ADMISSION)
xxxRTADL	DS	AL2	L(REMOTE TRANSFER-ADMISSION)
*			
xxxSTACL	DS	XL2	L(STORAGE-ACCOUNT)
xxxSTAC	DS	AL4	A(STORAGE-ACCOUNT)
xxxLQF	DS	AL4	A(LEGAL-QUALIFICATION)
xxxLQFL	DS	XL2	L(LEGAL-QUALIFICATION)
*			
xxxAVAIL	DS	XL1	FILE-AVAIL.: NONE / IMMED / DEFER
xxxISTAC	DS	XL1	STORAGE-ACCOUNT: NONE
xxxILQF	DS	XL1	LEGAL-QUALIFICATION: UNCHG
*			
xxxACCES	DS	XL1	ACCESS-MODE : NONE / PAR
xxxREADF	DS	XL1	READ-FILE: NO / YES
xxxREPLF	DS	XL1	REPLACE-FILE: NO / YES
xxxEXTDF	DS	XL1	EXTEND-FILE: NO / YES
xxxREADA	DS	XL1	READ-ATTRIBUTES: NO / YES
xxxCHNGA	DS	XL1	CHANGE-ATTRIBUTES: NO / YES
xxxDELF	DS	XL1	DELETE-FILE: NO / YES
xxxINSDU	DS	XL1	INSERT-DATA-UNIT: NO / YES
xxxERADU	DS	XL1	ERASE-DATA-UNIT: NO / YES
*			
	DS	OH	
xxxRCPAL	DS	XL2	L(CREATE-PASSWORD)
xxxRCPA	DS	AL4	A(CREATE-PASSWORD)
*			
xxxRSIZE	DS	XL4	RECORD-SIZE: *NOT-SPEC / 1..32756
*			
xxxRID	DS	XL4	REQUEST ID
xxxFUD	DS	AL4	A(FURTHER DETAILS)
xxxLFUD	DS	XL2	L(FURTHER DETAILS)
xxxASYMG	DS	XL1	ASYNCHRONOUS END MESSAGE
xxxSCSET	DS	XL1	CHARACTER SET

```

xxxRFORM DS    XL1          RECORD FORMAT = STD/VAR/FIX/UNDEF
*
xxxTABEX DS    XL1          TABULATOR EXPANSION
xxxLCCSL DS    XL2          L(LOCAL-CODE-CHARACTER-SET)
xxxLCCS DS     AL4          A(LOCAL-CODE-CHARACTER-SET)
xxxRCCS DS     AL4          A(REMOTE-CODE-CHARACTER-SET)
xxxRCCSL DS    XL2          L(REMOTE-CODE-CHARACTER-SET)
*
xxxLNCO EQU    *-xxxNCOPI
*
xxxTRDTO EQU   X'01'       TRANSFER DIRECTION = TO
xxxTRDFR EQU   X'00'       TRANSFER DIRECTION = FROM
xxxCOMBY EQU   X'80'       COMPRESSION = BYTE
xxxCOMZI EQU   X'40'       COMPRESSION = ZIP
xxxCOMNO EQU   X'00'       COMPRESSION = NONE
xxxLISY EQU    X'80'       LISTING = SYSLST
xxxLISF EQU    X'40'       LISTING = LISTFILE
xxxLISYF EQU   X'20'       LISTING = SYSLST
*
xxxLISFF EQU   X'10'       LISTING = LISTFILE
*
xxxLISN EQU    X'00'       LISTING = NONE
xxxMSP EQU     X'03'       REMOTESYNTAX= MSP
xxxBS2 EQU     X'01'       REMOTESYNTAX= BS2
xxxANY EQU     X'02'       REMOTESYNTAX= ANY
xxxNEW EQU     X'01'       WRITE-MODE = NEW FILE
xxxEXT EQU     X'04'       WRITE-MODE = EXTEND
xxxRPL EQU     X'02'       WRITE-MODE = REPLACE
xxxCHRS EQU    X'88'       DATA TYPE = CHARACTER(TRANS=STD)
xxxBINS EQU    X'84'       DATA TYPE = BINARY(TRANS=STD)
xxxCHR EQU     X'08'       DATA TYPE = CHARACTER
xxxBIN EQU     X'04'       DATA-TYPE = BINARY
xxxNOTSP EQU   X'02'       DATA-TYPE = NOT-SPECIFIED
xxxUSER EQU    X'01'       DATA-TYPE = USER
xxxNORM EQU    X'00'       PRIORITY = NORMAL
xxxHIGH EQU    X'01'       PRIORITY = HIGH
xxxLOW EQU     X'02'       PRIORITY = LOW
xxxSTDLC EQU   X'0'        LELVER = STD BEI BS2/LOCAL
xxxSAME EQU    X'0'        RELVER = SAME BEI BS2/REMOTE
xxxSTDRE EQU   X'FF'       RELVER = STD BEI BS2/REMOTE
xxxNONE EQU    X'0'        RELVER = NONE BEI *ANY
xxxNSPEC EQU   X'FF'       RFIL/LPUS/RPUS = NOT-SPECIFIED
xxxCNES EQU    X'01'       COMPRESSION = NONE/ENCRYPTION = YES
xxxCZES EQU    X'41'       COMPRESSION = ZIP/ENCRYPTION = YES
xxxCBES EQU    X'81'       COMPRESSION = BYTE/ENCRYPTION = YES
xxxCNOD EQU    X'02'       COMPRESSION = NONE/ENCRYPTION = ODI
xxxCZOD EQU    X'42'       COMPRESSION = ZIP/ENCRYPTION = ODI
xxxCBOD EQU    X'82'       COMPRESSION = BYTE/ENCRYPTION = ODI

```



xxxRFSTD EQU	X'00'	RFORM	= STD
xxxRFVAR EQU	X'1A'	RFORM	= VAR
xxxRFFIX EQU	X'1B'	RFORM	= FIX
xxxRFUND EQU	X'1C'	RFORM	= UNDEF

Soll ein Operand nicht versorgt werden, so muss der Wert des Adressfeldes und des Längenfeldes auf binär Null gesetzt werden.

Soll für den Parameter FILE-NAME des fernen Systems der Wert \*NOT-SPECIFIED angegeben werden, so ist in das Wertefeld für den Dateinamen (Länge 1) der im Equate xxxNSPEC festgelegte Wert zu schreiben.

Soll dieser Wert für die PROCESSING-ADMISSION des lokalen oder fernen Systems angegeben werden, so ist er in das Wertefeld für die jeweilige USER-ID zu schreiben.

### Bedeutung der Felder

Mit dem Makroaufruf NCOPY stehen Ihnen dieselben Möglichkeiten offen, wie mit dem Kommando TRANSFER-FILE (NCOPY), beachten Sie daher bitte die entsprechende Kommandobeschreibung. Die folgende Tabelle ordnet die Parameter im Makroaufruf NCOPY den Operanden des Kommandos zu.

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
TRANS	TRDIR	TRANSFER-DIRECTION
PARTNER	PART	PARTNER-NAME
LFILE	LFIL	FILE-NAME in LOCAL-PARAMETER
LLIB	LLIB	LIBRARY in LOCAL-PARAMETER
LEL	LEL	ELEMENT in LOCAL-PARAMETER
LELVER	LEV	VERSION in LOCAL-PARAMETER
LLIBTYP	LETY	TYPE in LOCAL-PARAMETER
LFPASS	LFPA	FILE-PASSWORD in LOCAL-PARAMETER
LTUSER	LTUS	USER-IDENTIFICATION in lokaler TRANSFER-ADMISSION
LTACC	LTAC	ACCOUNT in lokaler TRANSFER-ADMISSION <sup>1</sup>
LTPASS	LTPA	PASSWORD in lokaler TRANSFER-ADMISSION
LTAD	LTAD	TRANSFER-ADMISSION (lokal)
LCCNS	LCCS	CODED-CHARACTER-SET in LOCAL-PARAMETER
LPUSER	LPUS	USER-IDENTIFICATION in lokaler PROCESSING-ADMISSION
LPACC	LPAC	ACCOUNT in lokaler PROCESSING-ADMISSION <sup>1</sup>
LPPASS	LPPA	PASSWORD in lokaler PROCESSING-ADMISSION
LSUCC	LSUC	SUCCESS-PROCESSING in LOCAL-PARAMETER

<b>Operand (L-Form)</b>	<b>Adressfeld (D-Form)</b>	<b>Bedeutung im Kommando</b>
LFAIL	LFAI	FAILURE-PROCESSING in LOCAL-PARAMETER
LIST	LIST	LISTING in LOCAL-PARAMETER
JVNAME	LJVN	MONJV in LOCAL-PARAMETER
JVPASS	LJVP	JV-PASSWORD in LOCAL-PARAMETER
RSYNTAX	RSYN	REMOTE-PARAMETER
RFILE	RFIL	FILE-NAME in REMOTE-Parameter
RLIB	RLIB	LIBRARY in REMOTE-PARAMETER
REL	REL	ELEMENT in REMOTE-PARAMETER
RELVER	REV	VERSION in REMOTE-PARAMETER
RLIBTYP	RETY	TYPE in REMOTE-PARAMETER
RFPASS	RFPA	FILE-PASSWORD in REMOTE-PARAMETER
RTUSER	RTUS	USER-IDENTIFICATION in ferner TRANSFER-ADMISSION
RTACC	RTAC	ACCOUNT in ferner TRANSFER-ADMISSION
RTPASS	RTPA	PASSWORD in ferner TRANSFER-ADMISSION
RTAD	RTAD	TRANSFER-ADMISSION (fern)
RPUSER	RPUS	USER-IDENTIFICATION in ferner PROCESSING-ADMISSION
RPACC	RPAC	ACCOUNT in ferner PROCESSING-ADMISSION
RPPASS	RPPA	PASSWORD in ferner PROCESSING-ADMISSION
RSUCC	RSUC	SUCCESS-PROCESSING in REMOTE-PARAMETER
RFAIL	RFAI	FAILURE-PROCESSING in REMOTE-PARAMETER
RCCNS	RCCS	CODED-CHARACTER-SET in REMOTE-PARAMETER
FAVAIL	AVAIL	FILE-AVAILABILITY
STORACC	STAC	STORAGE-ACCOUNT
ACCMOD	ACCES	ACCESS-MODE
READF	READF	READ-FILE in der Struktur ACCESS-MODE
INSDU	INSDU	INSERT-DATA-UNIT in der Struktur ACCESS-MODE
REPLF	REPLF	REPLACE-FILE in der Struktur ACCESS-MODE
EXTDF	EXTDF	EXTEND-FILE in der Struktur ACCESS-MODE
ERADU	ERADU	ERASE-DATA-UNIT in der Struktur ACCESS-MODE
READA	READA	READ-ATTRIBUTES in der Struktur ACCESS-MODE
CHNGA	CHNGA	CHANGE-ATTRIBUTES in der Struktur ACCESS-MODE
DELF	DELF	DELETE-FILE in der Struktur ACCESS-MODE

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
LQUAL	LQF	LEGAL-QUALIFICATION
RCPASS	RCPA	CREATE-PASSWORD in REMOTE-PARAMETER
COMP	COMP	COMPRESS
WRITE	WRMOD	WRITE-MODE
DATA	DATYP	DATA-TYPE
TRANSP	DATYP	TRANSPARENT
PRIO	PRIO	PRIORITY
START	STAR	START
CANCEL	CAN	CANCEL
DATENCR	COMP	DATA-ENCRYPTION
TRANSID	TRID	_____
RSIZE	RSIZE	RECORD-SIZE
RFORM	RFORM	RECORD-FORMAT
VERSION	FCTV	_____ (Art der Returncode-Ausgabe (alt/neu)) <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Wird LTACC bzw. LPACC nicht angegeben, dann entspricht dies einer im Kommando nicht angegebenen Abrechnungsnummer, d.h. die Standard-Abrechnungsnummer des Benutzers wird verwendet.

<sup>2</sup> In Abhängigkeit vom Wert des Operanden VERSION, wird im Header FHDR die FUNCTION INTERFACE VERSION NUMBER gesetzt.

Im Feld für TRANS-ID bzw. TRANSID wird nach einem erfolgreichen NCOPY-Makroaufruf die TRANSFER-ID hinterlegt (dezimal abdruckbar, linksbündig rechts mit Leerzeichen aufgefüllt). Das Feld muss  $\geq 10$  byte sein bzw. 0, wenn die TRANSFER-ID nicht hinterlegt werden soll.

Im Feld FUD (Further Details) kann nach einem fehlerhaften NCOPY-Makroaufruf eine Zusatzinformation (genaue Fehlerursache) zur eigentlichen Fehlermeldung zurückgeliefert werden. Das Feld muss  $\leq 64$  Byte sein oder Null, wenn die Zusatzinformationen im Feld FUD nicht hinterlegt werden sollen.

Wenn Sie aus einem ASSEMBLER-Programm mit einem FTAM- oder FTP-Partner File Transfer betreiben, bestehen natürlich dieselben Funktionseinschränkungen wie an der Kommandoschnittstelle. Sie können keine Bibliothekselemente übertragen, die im fernen System vorliegen, keine Folgeverarbeitung für das ferne System angeben und keine Dateien in komprimierter Form übertragen. Näheres finden Sie in der Beschreibung des TRANSFER-FILE(NCOPY)-Kommandos im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

**Formatvorschriften für START und CANCEL**

Das Längenfeld ist mindestens 15 byte lang.

Inhalt:

y	y	-	m	m	-	d	d			h	h	:	m	m
y	y	-	m	m	-	d	d							
T	O	D	A	Y						h	h	:	m	m
T	O	D	A	Y										
T	O	M	O	R	R	O	W			h	h	:	m	m
T	O	M	O	R	R	O	W							
										h	h	:	m	m

Sind die ersten 8 byte (1 bis 8) Blanks, wird DATE=TODAY als Standardwert angenommen.  
 Sind die letzten 5 byte (11 bis 15) Blanks, wird START-TIME=00:00 sowie  
 CANCEL-TIME=23:59 als Standardwert angenommen.

*Hinweis*

Im Gegensatz zur Kommandoschnittstelle darf hier die Jahresangabe nur zweistellig sein.

### 2.1.3 NCOPYSYN - Datei synchron übertragen

Mit dem Makroaufruf NCOPYSYN können Sie Dateien oder Bibliothekselemente synchron übertragen. Der Rechner, in dem das Programm abläuft, kann dabei Sender oder Empfänger der Datei sein. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando TRANSFER-FILE-SYNCHRONOUS (FTSCOPY). NCOPYSYN unterscheidet sich vom Makro NCOPY in folgenden Punkten:

- keine lokaler Folgeverarbeitung
- keine Ergebnislisten
- keine Jobvariablen
- keine Prioritäten und keine Angabe von Start- und Abbruchzeitpunkt.

#### Format des Makros NCOPYSYN (LIST-Form/Standardform)

Name	Operation	Operanden
[name]	NCOPYSYN	<pre>[MF=L,]  TRANS={ FROM         TO }  ,PARTNER=adr  [ { ,LFILE=adr   [ [ ,LLIB=adr][ ,LEL=adr][ ,LELVER=adr][ ,LLIBTYP=adr ] ] } ]  [ ,LFPASS=adr ]  [ ,LTUSER=adr[ ,LTACC=adr],LTPASS=adr ]  [ ,LTAD=adr ]  [ ,LCCNS=adr ]  [ ,RSYNTAX={ BS2               MSP               ANY } ]  [ { ,RFILE=adr   [ [ ,RLIB=adr][ ,REL=adr][ ,RELV=adr][ ,RLIBTYP=adr ] ] } ]  [ ,RFPASS=adr ]  [ ,RTUSER=adr ]  [ ,RTACC=adr ]  [ ,RTPASS=adr ]  [ ,RTAD=adr ]</pre>

Name	Operation	Operanden
		[ ,RPUSER=adr[ ,RPACC=adr][ ,RPPASS=adr]]
		[ ,RSUCC=adr]
		[ ,RFAIL=adr]
		[ ,RCCNS=adr]
		[ ,FAVAIL={ [ * ]NONE [ * ]IMMED [ * ]DEFER } ]
		[ ,STORACC={ *NONE adr } ]
		[ ,ACCMOD={ [ * ]NONE [ * ]PAR } ]
		[ ,READF={ [ * ]NO [ * ]YES } ]
		[ ,INSDU={ [ * ]NO [ * ]YES } ]
		[ ,REPLF={ [ * ]NO [ * ]YES } ]
		[ ,EXTDF={ [ * ]NO [ * ]YES } ]
		[ ,ERADU={ [ * ]NO [ * ]YES } ]
		[ ,READA={ [ * ]NO [ * ]YES } ]
		[ ,CHNGA={ [ * ]NO [ * ]YES } ]
		[ ,DELF={ [ * ]NO [ * ]YES } ]
		[ ,LQUAL={ *UNCHG adr } ]

Name	Operation	Operanden
		[ ,RCPASS=adr]
		[ ,COMP={ NONE BYTE ZIP }]
		[ ,WRITE={ REPLACE NEW EXT }]
		[ ,DATA={ CHAR BIN NOTSPEC USER }]
		[ ,TRANSP={ NO STD }] <sup>1</sup>
		[ ,TRANSID=adr]
		[ ,DATENCR={ NO YES ONLYDI }]
		[ ,RSIZE={ *NOTSPEC <integer 1..32756> }]
		[ ,RFORM={ STD VAR FIX UNDEF }]

1 Der Wert TRANSP=YES wird an den Programmschnittstellen durch TRANSP=STD abgebildet.

### Format des Makros NCOPYSYN (DSECT-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NCOPYSYN	MF=(D[ ,xxx])

Das Präfix xxx (Standardwert YNY) darf 1 bis 3 Zeichen lang sein. Er muss Namen erzeugen, die in ASSEMBLER erlaubt sind. Folgende ASSEMBLER-Befehle werden abgesetzt:

```
xxxNCOPY DSECT
xxxHCOP FHDR MF=(C,&P)
xxxDMSCO DS A DMS-FEHLERCODE
```

xxxPART	DS	A	A(PARTNER-NAME)
xxxPARTL	DS	XL2	L(PARTNER-NAME)
xxxLFILL	DS	XL2	L(FILE-NAME)
xxxLFIL	DS	AL4	A(FILE-NAME)
	ORG	xxxLFILL	
xxxLLIBL	DS	XL2	L(LIBRARY-NAME)
xxxLLIB	DS	AL4	A(LIBRARY-NAME)
xxxLEL	DS	AL4	A(ELEMENT-NAME)
xxxLELL	DS	XL2	L(ELEMENT-NAME)
xxxLEVL	DS	XL2	L(ELEMENT-VERSION)
xxxLEV	DS	AL4	A(ELEMENT-VERSION)
xxxLETY	DS	AL4	A(ELEMENT-TYPE)
xxxLETYL	DS	XL2	L(ELEMENT-TYPE)
xxxLFPAL	DS	XL2	L(FILE-PASSWORD)
xxxLFPA	DS	AL4	A(FILE-PASSWORD)
xxxLTUS	DS	AL4	A(USER-ID/TRANS)
xxxLTUSL	DS	XL2	L(USER-ID/TRANS)
xxxLTACL	DS	XL2	L(USER-ACC/TRANS)
xxxLTAC	DS	AL4	A(USER-ACC/TRANS)
xxxLTPA	DS	AL4	A(USER-PASSWORD/TRANS)
xxxLTPAL	DS	XL2	L(USER-PASSWORD/TRANS)
*			
xxxRFIL	DS	AL4	A(FILE-NAME)
xxxRFILL	DS	XL2	L(FILE-NAME)
xxxRLIBL	DS	XL2	L(LIBRARY-NAME)
xxxRLIB	DS	AL4	A(LIBRARY-NAME)
xxxREL	DS	AL4	A(ELEMENT-NAME)
xxxRELL	DS	XL2	L(ELEMENT-NAME)
xxxREVL	DS	XL2	L(ELEMENT-VERSION)
xxxREV	DS	AL4	A(ELEMENT-VERSION)
xxxRETY	DS	AL4	A(ELEMENT-TYPE)
xxxRETYL	DS	XL2	L(ELEMENT-TYPE)
xxxRFPAL	DS	XL2	L(FILE-PASSWORD)
xxxRFPA	DS	AL4	A(FILE-PASSWORD)
xxxRTUS	DS	AL4	A(USER-ID/TRANS)
xxxRTUSL	DS	XL2	L(USER-ID/TRANS)
xxxRTACL	DS	XL2	L(USER-ACC/TRANS)
xxxRTAC	DS	AL4	A(USER-ACC/TRANS)
xxxRTPA	DS	AL4	A(USER-PASSWORD/TRANS)
xxxRTPAL	DS	XL2	L(USER-PASSWORD/TRANS)
xxxRPUSL	DS	XL2	L(USER-ID/PROC)
xxxRPUS	DS	AL4	A(USER-ID/PROC)
xxxRPAC	DS	AL4	A(USER-ACC/PROC)
xxxRPACL	DS	XL2	L(USER-ACC/PROC)
xxxRPPAL	DS	XL2	L(USER-PASSWORD/PROC)
xxxRPPA	DS	AL4	A(USER-PASSWORD/PROC)
xxxRSUC	DS	AL4	A(SUCCESS-PROCESSING)



xxxRSUCL	DS	XL2	L(SUCCESS-PROCESSING)
xxxRFAIL	DS	XL2	L(FAILURE-PROCESSING)
xxxRFAI	DS	AL4	A(FAILURE-PROCESSING)
*			
xxxTRID	DS	AL4	A(TRANS-ID)
xxxTRIDL	DS	XL2	L(TRANS-ID)
xxxTRDIR	DS	XL1	TRANSFER DIRECTION
xxxCOMP	DS	XL1	COMPRESSION
xxxWRMOD	DS	XL1	WRITE-MODE
xxxDATYP	DS	XL1	DATA-TYPE
xxxRSYN	DS	XL1	REMOTE SYNTAX
	DS	0H	
xxxLTADL	DS	AL2	L(LOCAL TRANSFER-ADMISSION)
xxxLTAD	DS	AL4	A(LOCAL TRANSFER-ADMISSION)
xxxRTAD	DS	AL4	A(REMOTE TRANSFER-ADMISSION)
xxxRTADL	DS	AL2	L(REMOTE TRANSFER-ADMISSION)
*			
xxxSTACL	DS	XL2	L(STORAGE-ACCOUNT)
xxxSTAC	DS	AL4	A(STORAGE-ACCOUNT)
xxxLQF	DS	AL4	A(LEGAL-QUALIFICATION)
xxxLQFL	DS	XL2	L(LEGAL-QUALIFICATION)
*			
xxxAVAIL	DS	XL1	FILE-AVAIL.: NONE / IMMED / DEFER
xxxISTAC	DS	XL1	STORAGE-ACCOUNT: NONE
xxxILQF	DS	XL1	LEGAL-QUALIFICATION: UNCHG
*			
xxxACCES	DS	XL1	ACCESS-MODE : NONE / PAR
xxxREADF	DS	XL1	READ-FILE: NO / YES
xxxREPLF	DS	XL1	REPLACE-FILE: NO / YES
xxxEXTDF	DS	XL1	EXTEND-FILE: NO / YES
xxxREADA	DS	XL1	READ-ATTRIBUTES: NO / YES
xxxCHNGA	DS	XL1	CHANGE-ATTRIBUTES: NO / YES
xxxDELF	DS	XL1	DELETE-FILE: NO / YES
xxxINSDU	DS	XL1	INSERT-DATA-UNIT: NO / YES
xxxERADU	DS	XL1	ERASE-DATA-UNIT: NO / YES
*			
	DS	0H	
xxxRCPAL	DS	XL2	L(CREATE-PASSWORD)
xxxRCPA	DS	AL4	A(CREATE-PASSWORD)
*			
xxxRSIZE	DS	XL4	RECORD-SIZE: *NOT-SPEC / 1..32756
*			
xxxRID	DS	XL4	REQUEST ID
xxxFUD	DS	AL4	A(FURTHER DETAILS)
xxxLFUD	DS	XL2	L(FURTHER DETAILS)
xxxASYMG	DS	XL1	ASYNCHRONOUS END MESSAGE
xxxSCSET	DS	XL1	CHARACTER SET

xxxRFORM DS	XL1	RECORD FORMAT = STD/VAR/FIX/UNDEF
*		
xxxTABEX DS	XL1	TABULATOR EXPANSION
xxxLCCSL DS	XL2	L(LOCAL-CODE-CHARACTER-SET)
xxxLCCS DS	AL4	A(LOCAL-CODE-CHARACTER-SET)
xxxRCCS DS	AL4	A(REMOTE-CODE-CHARACTER-SET)
xxxRCCSL DS	XL2	L(REMOTE-CODE-CHARACTER-SET)
*		
xxxLNCO EQU	*-xxxNCOPY	
*		
xxxTRDTO EQU	X'01'	TRANSFER DIRECTION = TO
xxxTRDFR EQU	X'00'	TRANSFER DIRECTION = FROM
xxxCOMBY EQU	X'80'	COMPRESSION = BYTE
xxxCOMZI EQU	X'40'	COMPRESSION = ZIP
xxxCOMNO EQU	X'00'	COMPRESSION = NONE
xxxMSP EQU	X'03'	REMOTESYNTAX= MSP
xxxBS2 EQU	X'01'	REMOTESYNTAX= BS2
xxxANY EQU	X'02'	REMOTESYNTAX= ANY
xxxNEW EQU	X'01'	WRITE-MODE = NEW FILE
xxxEXT EQU	X'04'	WRITE-MODE = EXTEND
xxxRPL EQU	X'02'	WRITE-MODE = REPLACE
xxxCHRS EQU	X'88'	DATA TYPE = CHARACTER(TRANS=STD)
xxxBINS EQU	X'84'	DATA TYPE = BINARY(TRANS=STD)
xxxCHR EQU	X'08'	DATA TYPE = CHARACTER
xxxBIN EQU	X'04'	DATA-TYPE = BINARY
xxxNOTSP EQU	X'02'	DATA-TYPE = NOT-SPECIFIED
xxxUSER EQU	X'01'	DATA-TYPE = USER
xxxSTDLC EQU	X'0'	LELVER = STD BEI BS2/LOCAL
xxxSAME EQU	X'0'	RELVER = SAME BEI BS2/REMOTE
xxxSTDRE EQU	X'FF'	RELVER = STD BEI BS2/REMOTE
xxxNONE EQU	X'0'	RELVER = NONE BEI *ANY
xxxNSPEC EQU	X'FF'	RFIL/LPUS/RPUS = NOT-SPECIFIED
xxxCNES EQU	X'01'	COMPRESSION = NONE/ENCRYPTION = YES
xxxCZES EQU	X'41'	COMPRESSION = ZIP/ENCRYPTION = YES
xxxCBES EQU	X'81'	COMPRESSION = BYTE/ENCRYPTION = YES
xxxCNOD EQU	X'02'	COMPRESSION = NONE/ENCRYPTION = ODI
xxxCZOD EQU	X'42'	COMPRESSION = ZIP/ENCRYPTION = ODI
xxxCBOD EQU	X'82'	COMPRESSION = BYTE/ENCRYPTION = ODI
xxxRFSTD EQU	X'00'	RFORM = STD
xxxRFVAR EQU	X'1A'	RFORM = VAR
xxxRFFIX EQU	X'1B'	RFORM = FIX
xxxRFUND EQU	X'1C'	RFORM = UNDEF

Soll ein Operand nicht versorgt werden, so muss der Wert des Adressfeldes und des Längenfeldes auf binär Null gesetzt werden.

Soll für den Parameter FILE-NAME des fernen Systems der Wert \*NOT-SPECIFIED angegeben werden, so ist in das Wertefeld für den Dateinamen (Länge 1) der im Equate xxxNSPEC festgelegte Wert zu schreiben.

Soll dieser Wert für die PROCESSING-ADMISSION des fernen Systems angegeben werden, so ist er in das Wertefeld für die jeweilige USER-ID zu schreiben.

### Bedeutung der Felder

Mit dem Makroaufruf NCOPYSYN stehen Ihnen dieselben Möglichkeiten offen wie mit dem Kommando TRANSFER-FILE (NCOPY) bis auf die auf [Seite 29](#) aufgelisteten Ausnahmen. Die folgende Tabelle ordnet die Parameter im Makroaufruf NCOPYSYN den Operanden des Kommandos zu.

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
TRANS	TRDIR	TRANSFER-DIRECTION
PARTNER	PART	PARTNER-NAME
LFILE	LFIL	FILE-NAME in LOCAL-PARAMETER
LLIB	LLIB	LIBRARY in LOCAL-PARAMETER
LEL	LEL	ELEMENT in LOCAL-PARAMETER
LELVER	LEV	VERSION in LOCAL-PARAMETER
LLIBTYP	LETY	TYPE in LOCAL-PARAMETER
LFPASS	LFPA	FILE-PASSWORD in LOCAL-PARAMETER
LTUSER	LTUS	USER-IDENTIFICATION in lokaler TRANSFER-ADMISSION
LTACC	LTAC	ACCOUNT in lokaler TRANSFER-ADMISSION <sup>1</sup>
LTPASS	LTPA	PASSWORD in lokaler TRANSFER-ADMISSION
LTAD	LTAD	TRANSFER-ADMISSION (lokal)
LCCNS	LCCS	CODED-CHARACTER-SET in LOCAL-PARAMETER
RSYNTAX	RSYN	REMOTE-PARAMETER
RFILE	RFIL	FILE-NAME in REMOTE-PARAMETER
RLIB	RLIB	LIBRARY in REMOTE-PARAMETER
REL	REL	ELEMENT in REMOTE-PARAMETER
RELVER	REV	VERSION in REMOTE-PARAMETER
RLIBTYP	RETY	TYPE in REMOTE-PARAMETER
RFPASS	RFPA	FILE-PASSWORD in REMOTE-PARAMETER
RTUSER	RTUS	USER-IDENTIFICATION in ferner TRANSFER-ADMISSION
RTACC	RTAC	ACCOUNT in ferner TRANSFER-ADMISSION
RTPASS	RTPA	PASSWORD in ferner TRANSFER-ADMISSION

<b>Operand (L-Form)</b>	<b>Adressfeld (D-Form)</b>	<b>Bedeutung im Kommando</b>
RTAD	RTAD	TRANSFER-ADMISSION (fern)
RPUSER	RPUS	USER-IDENTIFICATION in ferner PROCESSING-ADMISSION
RPACC	RPAC	ACCOUNT in ferner PROCESSING-ADMISSION
RPPASS	RPPA	PASSWORD in ferner PROCESSING-ADMISSION
RSUCC	RSUC	SUCCESS-PROCESSING in REMOTE-PARAMETER
RFAIL	RFAI	FAILURE-PROCESSING in REMOTE-PARAMETER
RCCNS	RCCS	CODED-CHARACTER-SET in REMOTE-PARAMETER
FAVAIL	AVAIL	FILE-AVAILABILITY
STORACC	STAC	STORAGE-ACCOUNT
ACCMOD	ACCES	ACCESS-MODE
READF	READF	READ-FILE in der Struktur ACCESS-MODE
INSDU	INSDU	INSERT-DATA-UNIT in der Struktur ACCESS-MODE
REPLF	REPLF	REPLACE-FILE in der Struktur ACCESS-MODE
EXTDF	EXTDF	EXTEND-FILE in der Struktur ACCESS-MODE
ERADU	ERADU	ERASE-DATA-UNIT in der Struktur ACCESS-MODE
READA	READA	READ-ATTRIBUTES in der Struktur ACCESS-MODE
CHNGA	CHNGA	CHANGE-ATTRIBUTES in der Struktur ACCESS-MODE
DELF	DELF	DELETE-FILE in der Struktur ACCESS-MODE
LQUAL	LQF	LEGAL-QUALIFICATION
RCPASS	RCPA	CREATE-PASSWORD in REMOTE-PARAMETER
COMP	COMP	COMPRESS
WRITE	WRMOD	WRITE-MODE
DATA	DATYP	DATA-TYPE
TRANSP	DATYP	TRANSPARENT
DATENCR	COMP	DATA-ENCRYPTION
TRANSID	TRID	_____
RSIZE	RSIZE	RECORD-SIZE
RFORM	PFORM	RECORD-FORMAT

<sup>1</sup> Wird LTACC nicht angegeben, dann entspricht dies einer im Kommando nicht angegebenen Abrechnungsnummer, d.h. die Standard-Abrechnungsnummer des Benutzers wird verwendet.

Im Feld für TRANS-ID bzw. TRANSID wird nach einem erfolgreichen NCOPYSYN-Makroaufruf die TRANSFER-ID hinterlegt (dezimal abdruckbar, linksbündig rechts mit Leerzeichen aufgefüllt). Das Feld muss  $\geq 10$  Byte sein bzw. 0, wenn die TRANSFER-ID nicht hinterlegt werden soll.

Im Feld FUD (Further Details) kann nach einem fehlerhaften NCOPYSYN-Makroaufruf eine Zusatzinformation (genaue Fehlerursache) zur eigentlichen Fehlermeldung zurückgeliefert werden. Das Feld muss  $\leq 64$  Byte sein oder Null, wenn die Zusatzinformationen im Feld FUD nicht hinterlegt werden sollen.

Wenn Sie aus einem ASSEMBLER-Programm mit einem FTAM- oder FTP-Partner File Transfer betreiben, bestehen natürlich dieselben Funktionseinschränkungen wie an der Kommandoschnittstelle. Sie können keine Bibliothekselemente übertragen, die im fernen System vorliegen, keine Folgeverarbeitung für das ferne System angeben und keine Dateien in komprimierter Form übertragen. Näheres finden Sie in der Beschreibung des TRANSFER-FILE(NCOPY)-Kommandos im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

## 2.1.4 NDEL - Ferne Datei löschen

Mit dem Makroaufruf NDEL können Sie eine Datei in einem FT-Partnersystem löschen. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando DELETE-REMOTE-FILE.

### Format des Makros NDEL (LIST-Form/Standard-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NDEL	<pre> [MF=L,]  PARTNER =adr  [,FILE={*NOTSP       {adr}}]  [,FPASS={*NONE         {adr}}]  [,TAD={*NONE        {adr}} /  [,UUSER=adr]  [,UACC={*NONE         {adr}}]  [,UPASS={*NONE          {adr}}]]  [,MSGINS={*NONE           {adr}}]  [,AFPASS={[*]GRAPH           [*]OCTET}]  [,ATAD={[*]GRAPH         [*]OCTET}]  [,AUPASS={[*]GRAPH           [*]OCTET}]  [,Version={1            2}] </pre>

Mit den Operanden AFPASS, ATAD und AUPASS legen Sie die Codierungsart des Dateikennworts (FPASS), der Zugangsberechtigung (TAD) und des Benutzerkennworts (UPASS) fest. Die Operanden AFPASS, ATAD und AUPASS können jeweils die Werte GRAPHIC oder OCTET annehmen.

Mit GRAPHIC wird die Angabe für den entsprechenden Operanden als abdruckbare Zeichen interpretiert und bei einer Übertragung auf ein System, das nicht EBCDIC benutzt, konvertiert. Mit OCTET wird sie als Binärinformation interpretiert und nicht konvertiert.

### Format des Makros NDEL (DSECT-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NDEL	MF=(D[,xxx])

Das Präfix xxx (Standardwert YNE) darf 1 bis 3 Zeichen lang sein. Er muss Namen erzeugen, die in ASSEMBLER erlaubt sind. Folgende ASSEMBLER-Instruktionen werden abgesetzt:

```

xxxNDEL  DSECT
xxxHDEL  FHDR  MF=(C,&P)
xxxPART  DS    A                A(PARTNER-SYSTEM)
xxxPARTL DS    XL2              L(PARTNER-SYSTEM)
xxxFILEL DS    XL2              L(FILE-NAME)
xxxFILE  DS    A                A(FILE-NAME)
xxxFPAS  DS    A                A(FILE-PASSWORD)
xxxFPASL DS    XL2              L(FILE-PASSWORD)
xxxTADL  DS    XL2              L(TRANSFER-ADMISSION)
xxxTAD   DS    A                A(TRANSFER-ADMISSION)
xxxUUS   DS    A                A(USER-IDENTIFICATION)
xxxUUSL  DS    XL2              L(USER-IDENTIFICATION)
xxxUACL  DS    XL2              L(USER-ACCOUNT)
xxxUAC   DS    A                A(USER-ACCOUNT)
xxxUPA   DS    A                A(USER-PASSWORD)
xxxUPAL  DS    XL2              L(USER-PASSWORD)
xxxMSGL  DS    XL2              L(MESSAGE)
xxxMSG   DS    A                A(MESSAGE)
*
xxxIFILE DS    XL1              FILE-NAME:      NOTSP
xxxIFPAS DS    XL1              FILE-PASSWORD: NONE
xxxITAD  DS    XL1              TRANSFER-ADMISSION: NONE / PAR
xxxIUAC  DS    XL1              USER-ACCOUNT:  NONE
*
xxxIUPA  DS    XL1              USER-PASSWORD: NONE
xxxAPAS  DS    XL1              TYPE-FILE-PASSWORD: GRAPH/OCTET
xxxATAD  DS    XL1              TYPE-TRANSFER-ADMS: GRAPH/OCTET
xxxAUPA  DS    XL1              TYPE-USER-PASSWORD: GRAPH/OCTET

```

```

*
xxxFUD  DS    AL4                A(FURTHER DETAILS)
xxxLFUD  DS    XL2                L(FURTHER DETAILS)
*
xxxLNDE  EQU   *-xxx.NDEL

```

### Bedeutung der Felder

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando DELETE-REMOTE-FILE, beachten Sie daher bitte die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
PARTNER	PART	PARTNER-NAME
FILE	FILE	FILE-NAME
FPASS	FPAS	PASSWORD zur Datei
TAD	TAD	TRANSFER-ADMISSION
UUSER	UUS	USER-IDENTIFICATION in der Struktur TRANSFER-ADMISSION
UACC	UAC	ACCOUNT in der Struktur TRANSFER-ADMISSION
UPASS	UPA	PASSWORD zur Kennung in der Struktur TRANSFER-ADMISSION
MSGINS	MSG	Rückgabewert des Aufrufs
AFPASS	APAS	Codierung des FPASS (GRAPHIC oder OCTET)
ATAD	ATAD	Codierung der TAD (GRAPHIC oder OCTET)
AUPASS	AUPA	Codierung des UPASS (entsprechend GRAPHIC oder OCTET)
VERSION	FCTV	_____ (Art der Returncode-Ausgabe (alt/neu)) <sup>1</sup>

<sup>1</sup> In Abhängigkeit vom Wert des Operanden VERSION, wird im Header FHDR die FUNCTION INTERFACE VERSION NUMBER gesetzt.

Im Feld FUD (Further Details) kann nach einem fehlerhaften NDEL-Makroaufruf eine Zusatzinformation (genaue Fehlerursache) zur eigentlichen Fehlermeldung zurückgeliefert werden. Das Feld muss  $\leq 64$  Byte sein oder Null, wenn die Zusatzinformationen im Feld FUD nicht hinterlegt werden sollen.



## 2.1.5 NLMOD - Lokale FT-Dateiattribute ändern

Mit dem Makroaufruf NLMOD können Sie die FTAM-Attribute einer Datei im lokalen System ändern und die Attribute so anpassen, wie Sie für einen Dateiübertragungs- oder Datei-management-Auftrag mit einem FTAM-Partner zur Verfügung stehen sollen. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando MODIFY-FILE-FT-ATTRIBUTES.

### Format des Makros NLMOD (LIST-Form/Standard-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NLMOD	<pre> [MF=L,] FILE=adr [,FPASS={*NONE           adr}] [,PERMACT=[*]UNCHG / [,PREADF={[*]NO           [*]YES}] [,PINSU={[*]NO           [*]YES}] [,PREPLF={[*]NO           [*]YES}] [,PEXTDF={[*]NO           [*]YES}] [,PERAU={[*]NO           [*]YES}] [,PREADA={[*]NO           [*]YES}] [,PCHNGA={[*]NO           [*]YES}] </pre>

Name	Operation	Operanden
		$[,PDELFL= \left\{ \begin{array}{l} [*]NO \\ [*]YES \end{array} \right\} ]]$ $[,TRATT=[*]UNCHG /$ $[,DATA= \left\{ \begin{array}{l} [*]UNCHG \\ [*]BIN \\ [*]CHAR \end{array} \right\} ]]$ $[,DCHRS= \left\{ \begin{array}{l} [*]GRSTR \\ [*]GENER \\ [*]IA5 \\ [*]VISIB \end{array} \right\} ]]$ $[,RECFORM=[*]UNCHG]$ $[,RECSIZE= \left\{ \begin{array}{l} *UNCHG \\ int \end{array} \right\} ]]$ $[,MSGINS= \left\{ \begin{array}{l} *NONE \\ adr \end{array} \right\} ]]$ $[,AFPASS= \left\{ \begin{array}{l} [*]GRAPH \\ [*]OCTET \end{array} \right\} ]]$ $[,Version= \left\{ \begin{array}{l} 1 \\ 2 \end{array} \right\} ]]$

### Format des Makros NLMOD (DSECT-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NLMOD	MF=(D[,xxx])

Das Präfix xxx (Standardwert YNM) darf 1 bis 3 Zeichen lang sein. Er muss Namen erzeugen, die in ASSEMBLER erlaubt sind. Folgende ASSEMBLER-Instruktionen werden abgesetzt:

```

xxxNLMO  DSECT
xxxHLMO  FHDR  MF=(C,&P)
xxxFILE  DS    A                A(FILE-NAME)
xxxFILEL DS    XL2             L(FILE-NAME)
xxxFPASL DS    XL2             L(FILE-PASSWORD)
xxxFPAS  DS    A                A(FILE-PASSWORD)
xxxMSG   DS    A                A(MESSAGE)
xxxMSGL  DS    XL2             L(MESSAGE)
*
xxxIFPAS DS    XL1             FILE-PASSWORD: NONE
xxxIREC  DS    XL1             RECORD-SIZE: UNCHG
xxxRECS  DS    XL4             (RECORD-SIZE)
*
xxxTRATT DS    XL1             TRANSFER-ATTRIBUTES: UNCHG / PAR
xxxDATA  DS    XL1             DATA-TYPE: UNCHG / BIN / CHAR
xxxCHRS  DS    XL1             CHAR.SET: GRSTR/GENER/IA5/VISIB
xxxRECF  DS    XL1             REC.FORMAT: UNCHG
*
xxxPACT  DS    XL1             PERMITTED-ACTIONS: UNCHG / PAR
xxxPREAF DS    XL1             READ-FILE:          NO / YES
xxxPINSU DS    XL1             INSERT-DATA-UNIT: NO / YES
xxxPREPF DS    XL1             REPLACE-FILE:       NO / YES
*
xxxPEXTF DS    XL1             EXTEND-FILE:          NO / YES
xxxPERAU DS    XL1             ERASE-DATA-UNIT:      NO / YES
xxxPREAA DS    XL1             READ-ATTRIBUTES:     NO / YES
xxxPCHNA DS    XL1             CHANGE-ATTRIBUTES:    NO / YES
*
xxxPDELF DS    XL1             DELETE-FILE:          NO / YES
xxxAPAS  DS    XL1             TYPE-FILE-PASSWORD: GRAPH/OCTET
*
xxxSFPWD DS    XL1             SET / RESET FILE-PWD: NO / UNCHG
xxxRESRV DS    XL1             RESERVED
*
xxxFPWD  DS    A                A(FILE-PASSWORD FOR SET)
xxxFPWDL DS    XL2             L(FILE-PASSWORD FOR SET)
*
xxxRES2  DS    XL2             RESERVED
*
*
xxxLNLM  EQU    *-xxxNLMO

```

## Bedeutung der Felder

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando MODIFY-FILE-FT-ATTRIBUTES. Bitte beachten Sie daher die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
FILE	FILE	FILE-NAME
FPASS	FPAS	PASSWORD der Datei
PERMACT	PACT	PERMITTED-ACTIONS
PREADF	PREAF	READ-FILE in der Struktur PERMITTED-ACTION
PINSU	PINSU	INSERT-DATA-UNIT in der Struktur PERMITTED-ACTION
PREPLF	PREPF	REPLACE-FILE in der Struktur PERMITTED-ACTION
PEXTDF	PEXTF	EXTEND-FILE in der Struktur PERMITTED-ACTION
PERAU	PERAU	ERASE-DATA-UNIT in der Struktur PERMITTED-ACTION
PREADA	PREAA	READ-ATTRIBUTES in der Struktur PERMITTED-ACTION
PCHNGA	PCHNA	CHANGE-ATTRIBUTES in der Struktur PERMITTED-ACTION
PDELF	PDELF	DELETE-FILE in der Struktur PERMITTED-ACTION
TRATT	TRATT	TRANSFER-ATTRIBUTES
DATA	DATA	DATA-TYPE in der Struktur TRANSFER-ATTRIBUTES
DCHRS	CHRS	CHARACTER-SET in DATA-TYPE
RECFORM	RECF	RECORD-FORMAT in der Struktur TRANSFER-ATTRIBUTES
RECSIZE	RECS	RECORD-SIZE in der Struktur TRANSFER-ATTRIBUTES
MSGINS	MSG	Rückgabewert des Aufrufs
AFPASS	APAS	Codierung des FPASS (GRAPHIC oder OCTETT)
VERSION	FCTV	———— (Art der Returncode-Ausgabe (alt/neu)) <sup>1</sup>

<sup>1</sup> In Abhängigkeit vom Wert des Operanden VERSION, wird im Header FHDR die FUNCTION INTERFACE VERSION NUMBER gesetzt.

## 2.1.6 NLSHOW - Lokale FT-Dateiattribute anzeigen

Mit dem Makroaufruf NLSHOW können Sie sich die FTAM-Attribute einer Datei im lokalen System anzeigen lassen. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando SHOW-FILE-FT-ATTRIBUTES.

### Format des Makros NLSHOW (LIST-Form/Standard-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NLSHOW	[MF=L,] FILE=adr [,INFO={ [ <u>*</u> ]STD [ <u>*</u> ]ALL [ <u>*</u> ]ONLY }] [,OUTPUT={ [ <u>*</u> ]SYSOUT [ <u>*</u> ]SYSLST }] [,MSGINS={ *NONE adr }] [,LAYOUT={ [ <u>*</u> ]STD [ <u>*</u> ]CSV }] [,Version={ 1 2 }] 

## Format des Makros NLSHOW (DSECT-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NLSHOW	MF=(D[,xxx])

Das Präfix xxx (Standardwert YNH) darf 1 bis 3 Zeichen lang sein. Er muss Namen erzeugen, die in ASSEMBLER erlaubt sind. Folgende ASSEMBLER-Instruktionen werden abgesetzt:

```

xxxNLSH  DSECT
xxxHLSH  FHDR  MF=(C,&P)
xxxFILE  DS    A                      A(FILE-NAME)
xxxFILEL DS    XL2                    L(FILE-NAME)
xxxMSGL  DS    XL2                    L(MESSAGE)
xxxMSG   DS    A                      A(MESSAGE)
*
xxxOUTPT DS    XL1                    OUTPUT: SOUT / SLST / SOUTC / SLSTC
xxxINFO  DS    XL1                    INFORMATION: STD / ONLY / ALL
xxxRESRV DS    XL2                    RESERVED
*
xxxLNLS  EQU   *-xxx.NLSH

```

## Bedeutung der Felder

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando SHOW-FILE-FT-ATTRIBUTES, beachten Sie daher bitte die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle". Im Adressfeld OUTPT stehen SOUT für OUTPUT=\*SYSOUT im Kommando und SLST für OUTPUT=\*SYSLST. SOUTC und SLSTC stehen für die jeweilige Ausgabe im CSV-Format (LAYOUT=\*CSV), bei den anderen beiden Werten wird im Standardformat (LAYOUT=\*STD) ausgegeben.

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
FILE	FILE	FILE-NAME
INFO	INFO	INFORMATION
OUTPUT	OUTPT	OUTPUT
LAYOUT	OUTPT	LAYOUT
MSGINS	MSG	Rückgabewert des Aufrufs
VERSION	FCTV	_____ (Art der Returncode-Ausgabe (alt/neu)) <sup>1</sup>

<sup>1</sup> In Abhängigkeit vom Wert des Operanden VERSION, wird im Header FHDR die FUNCTION INTERFACE VERSION NUMBER gesetzt.

## 2.1.7 NMOD - Ferne Dateiattribute ändern

Mit dem Makroaufruf NMOD können Sie Attribute einer Datei in einem FT-Partnersystem ändern. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando MODIFY-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES.

### Format des Makros NMOD (LIST-Form/Standard-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NMOD	[MF=L,] PARTNER=adr [,FILE={ $\left. \begin{array}{l} \text{*NOTSP} \\ \text{adr} \end{array} \right\}$ }] [,FPASS={ $\left. \begin{array}{l} \text{*NONE} \\ \text{adr} \end{array} \right\}$ }] [,TAD={ $\left. \begin{array}{l} \text{*NONE} \\ \text{adr} \end{array} \right\}$ }] / [,UUSER=adr] [,UACC={ $\left. \begin{array}{l} \text{*NONE} \\ \text{adr} \end{array} \right\}$ }] [,UPASS={ $\left. \begin{array}{l} \text{*NONE} \\ \text{adr} \end{array} \right\}$ }] ]] [,NEWNAME={ $\left. \begin{array}{l} \text{*SAME} \\ \text{adr} \end{array} \right\}$ }] [,FAVAIL={ $\left. \begin{array}{l} \text{[*]UNCHG} \\ \text{[*]IMMED} \\ \text{[*]DEFER} \end{array} \right\}$ }] [,STORACC={ $\left. \begin{array}{l} \text{*UNCHG} \\ \text{adr} \end{array} \right\}$ }] [,FFSIZE={ $\left. \begin{array}{l} \text{*UNCHG} \\ \text{int} \end{array} \right\}$ }]

Name	Operation	Operanden
		[ ,LQUAL={ <u>*UNCHG</u> } adr ]
		[ ,MSGINS={ <u>*NONE</u> } adr ]
		[ ,AFPASS={ [ <u>*</u> ]GRAPH } [ <u>*</u> ]OCTET ]
		[ ,ATAD={ [ <u>*</u> ]GRAPH } [ <u>*</u> ]OCTET ]
		[ ,AUPASS={ [ <u>*</u> ]GRAPH } [ <u>*</u> ]OCTET ]
		[ ,ACCMOD={ [ <u>*</u> ]UNCHG } [ <u>*</u> ]REPL ]
		[ ,AREADF={ [ <u>*</u> ]NO } [ <u>*</u> ]YES ]
		[ ,AINSU={ [ <u>*</u> ]NO } [ <u>*</u> ]YES ]
		[ ,AREPLF={ [ <u>*</u> ]NO } [ <u>*</u> ]YES ]
		[ ,AEXTDF={ [ <u>*</u> ]NO } [ <u>*</u> ]YES ]
		[ ,AERAU={ [ <u>*</u> ]NO } [ <u>*</u> ]YES ]
		[ ,AREADA={ [ <u>*</u> ]NO } [ <u>*</u> ]YES ]
		[ ,ACHNGA={ [ <u>*</u> ]NO } [ <u>*</u> ]YES ]
		[ ,ADELF={ [ <u>*</u> ]NO } [ <u>*</u> ]YES ]



Name	Operation	Operanden
		[,Version= $\left\{ \begin{array}{l} 1 \\ 2 \end{array} \right\}$ ]

Mit den Operanden AFPASS, ATAD und AUPASS legen Sie die Codierungsart des Dateikennworts (FPASS), der Zugangsberechtigung (TAD) und des Benutzerkennworts (UPASS) fest. Die Operanden AFPASS, ATAD und AUPASS können jeweils die Werte GRAPHIC oder OCTET annehmen.

Mit GRAPHIC wird die Angabe für den entsprechenden Operanden als abdruckbare Zeichen interpretiert und bei einer Übertragung auf ein System, das nicht EBCDIC benutzt, konvertiert. Mit OCTET wird sie als Binärinformation interpretiert und nicht konvertiert.

### Format des Makros NMOD (DSECT-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NMOD	MF=(D[,xxx])

Das Präfix xxx (Standardwert YNU) darf 1 bis 3 Zeichen lang sein. Er muss Namen erzeugen, die in ASSEMBLER erlaubt sind. Folgende ASSEMBLER-Instruktionen werden abgesetzt:

```

xxxNMOD  DSECT
xxxHMOD  FHDR  MF=(C,&P)
xxxPART  DS    A                A(PARTNER-SYSTEM)
xxxPARTL DS    XL2              L(PARTNER-SYSTEM)
xxxFILEL DS    XL2              L(FILE-NAME)
xxxFILE  DS    A                A(FILE-NAME)
xxxFPAS  DS    A                A(FILE-PASSWORD)
xxxFPASL DS    XL2              L(FILE-PASSWORD)
xxxTADL  DS    XL2              L(TRANSFER-ADMISSION)
xxxTAD   DS    A                A(TRANSFER-ADMISSION)
xxxUUS   DS    A                A(USER-IDENTIFICATION)
xxxUUSL  DS    XL2              L(USER-IDENTIFICATION)
xxxUACL  DS    XL2              L(USER-ACCOUNT)
xxxUAC   DS    A                A(USER-ACCOUNT)
xxxUPA   DS    A                A(USER-PASSWORD)
xxxUPAL  DS    XL2              L(USER-PASSWORD)
xxxNNAML DS    XL2              L(NEW-NAME)
xxxNNAM  DS    A                A(NEW-NAME)
xxxSTAC  DS    A                A(STORAGE-ACCOUNT)
xxxSTACL DS    XL2              L(STORAGE-ACCOUNT)
xxxLQFL  DS    XL2              L(LEGAL-QUALIFICATION)
xxxLQF   DS    A                A(LEGAL-QUALIFICATION)

```

xxxMSG	DS	A	A(MESSAGE)
xxxMSG	DS	XL2	L(MESSAGE)
*			
xxxIFILE	DS	XL1	FILE-NAME: NOTSP
xxxIFFS	DS	XL1	FUTURE-FILE-SIZE: UNCHG
xxxFFS	DS	XL4	(FUTURE-FILE-SIZE)
*			
xxxIFPAS	DS	XL1	FILE-PASSWORD: NONE
xxxITAD	DS	XL1	TRANSFER-ADMISSION: NONE / PAR
xxxIUAC	DS	XL1	USER-ACCOUNT: NONE
xxxIUPA	DS	XL1	USER-PASSWORD: NONE
*			
xxxINNAM	DS	XL1	NEW-NAME: SAME
xxxISTAC	DS	XL1	STORAGE-ACCOUNT: UNCHG
xxxILQF	DS	XL1	LEGAL-QUALIFICATION : UNCHG
xxxAVAIL	DS	XL1	FILE-AVAIL.: UNCHG/IMMED/DEFER
*			
xxxACCES	DS	XL1	ACCESS-MODE: UNCHG / REPL
xxxAREAF	DS	XL1	READ-FILE: NO / YES
xxxAINSU	DS	XL1	INSERT-DATA-UNIT: NO / YES
xxxAREPF	DS	XL1	REPLACE-FILE: NO / YES
*			
xxxAEXTF	DS	XL1	EXTEND-FILE: NO / YES
xxxAERAU	DS	XL1	ERASE-DATA-UNIT: NO / YES
xxxAREAA	DS	XL1	READ-ATTRIBUTES: NO / YES
xxxACHNA	DS	XL1	CHANGE-ATTRIBUTES: NO / YES
*			
xxxADELF	DS	XL1	DELETE-FILE: NO / YES
xxxAPAS	DS	XL1	TYPE-FILE-PASSWORD: GRAPH/OCTET
xxxATAD	DS	XL1	TYPE-TRANSFER-ADMS: GRAPH/OCTET
xxxAUPA	DS	XL1	TYPE-USER-PASSWORD: GRAPH/OCTET
*			
xxxFFSZH	DS	XL4	FUTURE FILE SIZE HIGH
xxxFFSZL	DS	XL4	FUTURE FILE SIZE LOW
xxxLNMO	EQU	*-xxx.NMOD	

## Bedeutung der Felder

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando MODIFY-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES, beachten Sie daher bitte die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
PARTNER	PART	PARTNER-NAME
FILE	FILE	FILE-NAME
FPASS	FPAS	PASSWORD
TAD	TAD	TRANSFER-ADMISSION
UUSER	UUS	USER-IDENTIFICATION
UACC	UAC	ACCOUNT
UPASS	UPA	PASSWORD
NEWNAME	NNAM	NEW-NAME
FAVAIL	AVAIL	FILE-AVAILABILITY
STORACC	STAC	STORAGE-ACCOUNT
FFSIZE	FFS	FUTURE-FILE-SIZE
LQUAL	LQF	LEGAL-QUALIFICATION
MSGINS	MSG	Rückgabewert des Aufrufs
AFPASS	APAS	Codierung des FPASS (GRAPHIC oder OCTET)
ATAD	ATAD	Codierung der TAD (GRAPHIC oder OCTET)
AUPASS	AUPA	Codierung des UPASS (entsprechend GRAPHIC oder OCTET)
ACCMOD	ACCES	ACCESS-MODE
AREADF	AREAF	READ-FILE
AINSU	AINSU	INSERT-DATA-UNIT
AREPLF	AREPF	REPLACE-FILE
AEXTDF	AEXTF	EXTEND-FILE
AERAU	AERAU	ERASE-DATA-UNIT
AREADA	AREAA	READ-ATTRIBUTES
ACHNGA	ACHNA	CHANGE-ATTRIBUTES
ADELFF	ADELFF	DELETE-FILE
VERSION	FCTV	———— ((Art der Returncode-Ausgabe (alt/neu)) <sup>1</sup> )

<sup>1</sup> In Abhängigkeit vom Wert des Operanden VERSION, wird im Header FHDR die FUNCTION INTERFACE VERSION NUMBER gesetzt.

## 2.1.8 NSHOW - Ferne Dateiattribute anzeigen

Mit dem Makroaufruf NSHOW können Sie sich die Attribute einer Datei bzw. eines Dateiverzeichnisses, die bzw. das in einem FT-Partnersystem vorliegt, anzeigen lassen. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando SHOW-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES.

### Format des Makros NSHOW (LIST-Form/Standard-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NSHOW	<p>[MF=L,]</p> <p>PARTNER=adr</p> <p>[,FILE={<math>\left. \begin{array}{l} \text{*NOTSP} \\ \text{adr} \\ \text{*DIR} \end{array} \right\}</math>}]</p> <p>[,DIR={<math>\left. \begin{array}{l} \text{*NOTSP} \\ \text{adr} \end{array} \right\}</math>}]</p> <p>[,FPASS={<math>\left. \begin{array}{l} \text{*NONE} \\ \text{adr} \end{array} \right\}</math>}]</p> <p>[,TAD={<math>\left. \begin{array}{l} \text{*NONE} \\ \text{adr} \end{array} \right\}</math> /</p> <p>[,UUSER=adr]</p> <p>[,UACC={<math>\left. \begin{array}{l} \text{*NONE} \\ \text{adr} \end{array} \right\}</math>}]</p> <p>[,UPASS={<math>\left. \begin{array}{l} \text{*NONE} \\ \text{adr} \end{array} \right\}</math>]]</p> <p>[,INFO={<math>\left. \begin{array}{l} \text{[*]STD} \\ \text{[*]ALL} \\ \text{[*]ONLY} \end{array} \right\}</math>}]</p> <p>[,OUTPUT={<math>\left. \begin{array}{l} \text{[*]SYSOUT} \\ \text{[*]SYSLST} \end{array} \right\}</math>}]</p> <p>[,MSGINS={<math>\left. \begin{array}{l} \text{*NONE} \\ \text{adr} \end{array} \right\}</math>}]</p> <p>[,AFPASS={<math>\left. \begin{array}{l} \text{[*]GRAPH} \\ \text{[*]OCTET} \end{array} \right\}</math>}]</p>

Name	Operation	Operanden
		[ , ATAD = { [ * ] GRAPH } [ * ] OCTET } ]
		[ , AUPASS = { [ * ] GRAPH } [ * ] OCTET } ]
		[ , LAYOUT = { [ * ] STD } [ * ] CSV } ]
		[ , Version = { 1 } 2 } ]

Mit den Operanden AFPASS, ATAD und AUPASS legen Sie die Codierungsart des Dateikennworts (FPASS), der Zugangsberechtigung (TAD) und des Benutzerkennworts (UPASS) fest. Die Operanden AFPASS, ATAD und AUPASS können jeweils die Werte GRAPHIC oder OCTET annehmen.

Mit GRAPHIC wird die Angabe für den entsprechenden Operanden als abdruckbare Zeichen interpretiert und bei einer Übertragung auf ein System, das nicht EBCDIC benutzt, konvertiert. Mit OCTET wird sie als Binärinformation interpretiert und nicht konvertiert.

### Format des Makros NSHOW (DSECT-Form)

Name	Operation	Operanden
[name]	NSHOW	MF=(D[ , xxx ])

Das Präfix xxx (Standardwert YNW) darf 1 bis 3 Zeichen lang sein. Er muss Namen erzeugen, die in ASSEMBLER erlaubt sind. Folgende ASSEMBLER-Instruktionen werden abgesetzt:

```

xxxNSHW  DSECT
xxxHSHW  FHDR  MF=(C, &P)
xxxPART  DS    A                A(PARTNER-SYSTEM)
xxxPARTL DS    XL2              L(PARTNER-SYSTEM)
xxxFILEL DS    XL2              L(FILE-NAME)
xxxFILE  DS    A                A(FILE-NAME)
xxxDIR   DS    A                A(DIRECTORY)
xxxDIRL  DS    XL2              L(DIRECTORY)
xxxFPASL DS    XL2              L(FILE-PASSWORD)
xxxFPAS  DS    A                A(FILE-PASSWORD)
xxxTAD   DS    A                A(TRANSFER-ADMISSION)
xxxTADL  DS    XL2              L(TRANSFER-ADMISSION)

```

xxxUUSL	DS	XL2	L(USER-IDENTIFICATION)
xxxUUS	DS	A	A(USER-IDENTIFICATION)
xxxUAC	DS	A	A(USER-ACCOUNT)
xxxUACL	DS	XL2	L(USER-ACCOUNT)
xxxUPAL	DS	XL2	L(USER-PASSWORD)
xxxUPA	DS	A	A(USER-PASSWORD)
xxxMSG	DS	A	A(MESSAGE)
xxxMSGL	DS	XL2	L(MESSAGE)
*			
xxxIFILE	DS	XL1	FILE-NAME: NOTSP / DIR
xxxIDIR	DS	XL1	DIRECTORY: NOTSP
*			
xxxIFPAS	DS	XL1	FILE-PASSWORD: NONE
xxxITAD	DS	XL1	TRANSFER-ADMISSION: NONE / PAR
xxxIUAC	DS	XL1	USER-ACCOUNT: NONE
xxxIUPA	DS	XL1	USER-PASSWORD: NONE
*			
xxxOUTPT	DS	XL1	OUTPUT: SOUT / SLST / SOUTC / SLSTC
xxxINFO	DS	XL1	INFORMATION: STD / ONLY / ALL
xxxAPAS	DS	XL1	TYPE-FILE-PASSWORD: GRAPH/OCTET
xxxATAD	DS	XL1	TYPE-TRANSFER-ADMS: GRAPH/OCTET
xxxAUPA	DS	XL1	TYPE-USER-PASSWORD: GRAPH/OCTET
*			
xxxRESRV	DS	XL59	RESERVED
*			
xxxRBUF	DS	A	A(RETURNING OUTPUT)
xxxRLEN	DS	A	IN: A(OUTPUT LEN) OUT: A(INFO LEN)
xxxCALLB	DS	A	A(CALLBACK ROUTINE)
xxxFUD	DS	A	A(FURTHER DETAILS)
xxxLFUD	DS	XL2	L(FURTHER DETAILS)
*			
xxxLNSH	EQU	*-xxx.NSHW	

## Bedeutung der Felder

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando SHOW-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES, beachten Sie daher bitte die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

Im Adressfeld OUTPT stehen SOUT für OUTPUT=\*SYSOUT im Kommando und SLST für OUTPUT=\*SYSLSLST. SOUTC und SLSTC stehen für die jeweilige Ausgabe im CSV-Format (LAYOUT=\*CSV), bei den anderen beiden Werten wird im Standardformat (LAYOUT=\*STD) ausgegeben.

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
PARTNER	PART	PARTNER-NAME
FILE	FILE	FILE-NAME
DIR	DIR	DIRECTORY
FPASS	FPAS	PASSWORD
TAD	TAD	TRANSFER-ADMISSION
UUSER	UUS	USER-IDENTIFICATION in der Struktur TRANSFER-ADMISSION
UACC	UAC	ACCOUNT in der Struktur TRANSFER-ADMISSION
UPASS	UPA	PASSWORD in der Struktur TRANSFER-ADMISSION
INFO	INFO	INFORMATION
OUTPUT	OUTPT	OUTPUT
LAYOUT	OUTPT	LAYOUT
MSGINS	MSG	Rückgabewert des Aufrufs
AFPASS	APAS	Codierung des FPASS (GRAPHIC oder OCTET)
ATAD	ATAD	Codierung der TAD (GRAPHIC oder OCTET)
AUPASS	AUPA	Codierung des UPASS (entsprechend GRAPHIC oder OCTET)
VERSION	FCTV	————— (Art der Returncode-Ausgabe (alt/neu)) <sup>1</sup>

<sup>1</sup> In Abhängigkeit vom Wert des Operanden VERSION, wird im Header FHDR die FUNCTION INTERFACE VERSION NUMBER gesetzt.

## 2.1.9 NSTAT - Dateiübertragungszustand abfragen

Mit dem Makroaufruf NSTAT können Sie sich aus einem ASSEMBLER-Programm heraus über den Zustand Ihrer Dateiübertragungsaufträge informieren. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando SHOW-FILE-TRANSFER (NSTATUS).

### Format des Makros NSTAT(LIST-Form/Standardform)

Name	Operation	Operanden
[name]	NSTAT	[MF=L,] [TRANSID=adr] [,SOWNER=adr] [,PARTNER=adr] { [,LFILE=adr [,LLIB=adr][,LEL=adr][,LELVER=adr][,LELTYP=adr] }] [,JVNAME=adr] [,JVPASS=adr] [,INIT={ BOTH LOCAL REMOTE }] [,STATE={ ALL SUSP LOCK WAIT ACT CAN FIN HOLD }] [,INFO={ STD ALL SUMMARY }] [,OUTPUT={ SYSOUT SYSLST }] [,LAYOUT={ [*]STD [*]CSV }] [,Version={ 1 2 }] 



**Format des Makros NSTAT (DSECT-Form)**

Name	Operation	Operanden
[name]	NSTAT	MF=(D[,xxx])

Das Präfix xxx (Standardwert YNS) darf 1 bis 3 Zeichen lang sein. Er muss Namen erzeugen, die in ASSEMBLER erlaubt sind. Folgende ASSEMBLER-Befehle werden abgesetzt:

```

xxxNSTAT DSECT
xxxHSTA FHDR MF=(C,&P)
xxxTRID DS A A(TRANSFER-ID)
xxxTRIDL DS XL2 L(TRANSFER-ID)
xxxSOWNL DS XL2 L(OWNER-ID )
xxxSOWN DS AL4 A(OWNER-ID )
xxxPART DS AL4 A(PARTNER-SYSTEM)
xxxPARTL DS XL2 L(PARTNER-SYSTEM)
xxxLFILL DS XL2 L(FILE-NAME)
xxxLFIL DS AL4 A(FILE-NAME)
xxxLLIB DS AL4 A(LIBRARY-NAME)
xxxLLIBL DS XL2 L(LIBRARY-NAME)
xxxLELL DS XL2 L(ELEMENT-NAME)
xxxLEL DS AL4 A(ELEMENT-NAME)
xxxLEV DS AL4 A(ELEMENT-VERSION)
xxxLEVL DS XL2 L(ELEMENT-VERSION)
xxxLETYL DS XL2 L(ELEMENT-TYPE)
xxxLETY DS AL4 A(ELEMENT-TYPE)
xxxJVNM DS AL4 A(JV-NAME)
xxxJVNML DS XL2 L(JV-NAME)
xxxJVPSL DS XL2 L(JV-PASSWORD)
xxxJVPS DS AL4 A(JV-PASSWORD)
xxxINIT DS XL1 INITIATOR
xxxSTAT DS XL1 TRANSFER-STATUS
xxxINFO DS XL1 INFORMATION
xxxOUTPT DS XL1 OUTPUT /LAYOUT
xxxLNST EQU *-xxxNSTAT
*
xxxIBOTH EQU 0 INITIATOR = BOTH
xxxILOC EQU 192 INITIATOR = LOCAL
xxxIREM EQU 128 INITIATOR = REMOTE
*
xxxSTAL EQU X'00' TRANSFER-STATUS = ALL
xxxSTSU EQU X'01' TRANSFER-STATUS = SUSP
xxxSTLO EQU X'02' TRANSFER-STATUS = LOCK
xxxSTWA EQU X'03' TRANSFER-STATUS = WAIT

```

```

xxxSTAC EQU X'04'      TRANSFER-STATUS = ACT
xxxSTFI EQU X'05'      TRANSFER-STATUS = FIN
xxxSTHO EQU X'06'      TRANSFER-STATUS = HOLD
xxxSTCA EQU X'07'      TRANSFER-STATUS = CANCELLED
*
xxxSTD EQU X'00'       INFORMATION = STD
xxxSUM EQU X'01'       INFORMATION = SUMMARY
xxxALL EQU X'02'       INFORMATION = ALL
*
xxxSOUT EQU X'00'      OUTPUT = SYSOUT
xxxSLST EQU X'02'      OUTPUT = SYSLST
xxxSOUTC EQU X'03'     OUTPUT = SYSOUT LAYOUT=CSV
xxxSLSTC EQU X'04'     OUTPUT = SYSLST LAYOUT=CSV
    
```

### Bedeutung der Felder

Mit dem Makroaufruf NSTAT stehen Ihnen dieselben Möglichkeiten offen, wie mit dem Kommando SHOW-FILE-TRANSFER (NSTATUS). Bitte beachten Sie daher die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle". Im Adressfeld OUTPT stehen SOUT für OUTPUT=\*SYSOUT im Kommando und SLST für OUTPUT=\*SYSLST. SOUTC und SLSTC stehen für die jeweilige Ausgabe im CSV-Format (LAYOUT=\*CSV), bei den anderen beiden Werten wird im Standardformat (LAYOUT=\*STD) ausgegeben. Die folgende Tabelle ordnet die Parameter im Makroaufruf NSTAT den Operanden des Kommandos zu:

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
TRANSID	TRID	TRANSFER-ID
SOWNER	SOWN	OWNER-IDENTIFICATION
PARTNER	PART	PARTNER-NAME
LFILE	LFIL	FILE-NAME
LLIB	LLIB	LIBRARY
LEL	LEL	ELEMENT
LELVER	LEV	VERSION
LELTYP	LETY	TYPE
JVNAME	JVNM	MONJV
JVPASS	JVPS	JV-PASSWORD
INIT	INIT	INITIATOR
STATE	STAT	STATE
INFO	INFO	INFORMATION

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
OUTPUT	OUTPT	OUTPUT
LAYOUT	OUTPT	LAYOUT
VERSION	FCTV	———— (Art der Returncode-Ausgabe (alt/neu)) <sup>1</sup>

<sup>1</sup> In Abhängigkeit vom Wert des Operanden VERSION, wird im Header FHDR die FUNCTION INTERFACE VERSION NUMBER gesetzt.

Wenn Sie in den Feldern für die OWNER-ID nichts angeben, wird Ihre eigene Kennung als Wert eingesetzt (das entspricht der Angabe des Standard-Wertes \*OWN an der Kommandoschnittstelle). Füllen Sie das Feld für OWNER-ID explizit mit Leerzeichen auf, so werden alle Benutzerkennungen eingesetzt (das entspricht der Angabe von \*ALL an der Kommandoschnittstelle).

## 2.1.10 YNDEQU - Konstanten für die openFT-Makros setzen

Mit dem Makro YNDEQU werden die Konstanten für die openFT-Makros abgesetzt. Sie rufen den Makro folgendermaßen auf:

Name	Operation	Operanden
	YNDEQU	

Bei Aufruf des Makros sind keine Operanden anzugeben. Die Equates werden mit dem Standardpräfix YND abgesetzt, wie sie von den anderen openFT-Makros intern verwendet werden.

```

YNDNOVAL EQU 0      NO VALUE SPECIFIED
YNDPAR   EQU 1      PARAMETER:
YNDNONE  EQU 2      NO PARAMETER: *NONE
YNDNOTSP EQU 3      NOT-SPECIFIED: *NOTSP
YNDOWN   EQU 4      REQUEST TO LOCAL SYSTEM:
YNDDIR   EQU 5      DIRECTORY: *DIR
*
YNDUNCHG EQU 6      UNCHANGED: [*]UNCHG
YNDSAME  EQU 7      FILE-NAME UNCHANGED: *SAME
*
YNDNO    EQU 8      DELETE ATTRIBUTE: [*]NO
YNDYES   EQU 9      SET ATTRIBUTE   : [*]YES
*
YNDGRAPH EQU 10     TYPE OF STRING VALUE = GRAPHIC: [*]GRAPH
YNDOCTET EQU 11     TYPE OF STRING VALUE = OCTET  : [*]OCTET
*
YNDBIN   EQU 20     FILE = BINARY: [*]BIN
YNDCHAR  EQU 21     FILE = TEXT  : [*]CHAR
*
YNDVISIB EQU 22     CODE = ISO 646           : [*]VISIB
YNDIA5   EQU 23     CODE = ISO 646 + CONTR.CHARS: [*]IA5
YNDGRSTR EQU 24     CODE = ISO 8859 (DEFAULT) : [*]GRSTR
YNDGENER EQU 25     CODE = ISO 8859 + CONTR.CHARS: [*]GENER
*
YNDVAR   EQU 26     RECORD-LENGTH = VARIABLE(DEF.): [*]VAR
YNDFIX   EQU 27     RECORD-LENGTH = FIXED           : [*]FIX
YNDUNDEF EQU 28     RECORD-LENGTH = UNDEFINED       : [*]UNDEF
*
YNDIMMED EQU 29     AVAILABILITY = IMMEDIATE: [*]IMMED
YNDDEFER EQU 30     AVAILABILITY = DEFERRED : [*]DEFER
*
YNDADD   EQU 31     ACCESS MODE = MODIFIED: [*]ADD
YNDREPL  EQU 32     ACCESS MODE = NEW      : [*]REPL

```

```

*
YNDSOUT EQU 40      OUTPUT = SYSOUT: [*]SYSOUT
YNDSLST EQU 41      OUTPUT = SYSLST: [*]SYSLST
*
YNDONLY EQU 42      INFORMATION = ONLY-NAMES: [*]ONLY
YNDSTD EQU 43       INFORMATION = STANDARD : [*]STD
YNDALL EQU 44       INFORMATION = ALL      : [*]JALL
*
YNDLOCAL EQU 50     INITIATOR = LOCAL
YNDREMOT EQU 51     INITIATOR = REMOTE
YNDBOTH EQU 52     INITIATOR = (LOCAL,REMOTE)
*
YNDTODAY EQU 60     DATE = TODAY
YNDTOMOR EQU 61     DATE = TOMORROW
*
YNDTRANF EQU 1      TRANSFER-FILE
YNDREATT EQU 2      READ-FILE-ATTRIBUTES
YNDDELFI EQU 4      DELETE-FILE
YNDCREFI EQU 8      CREATE-FILE
YNDMOATT EQU 16     MODIFY-FILE-ATTRIBUTES
YNDREDIR EQU 32     READ-DIRECTORY
YNDMOVFI EQU 64     MOVE-FILE
*
ERROR CODES
*
YNDOK EQU 0         NO ERROR
*
MAIN CODE VALUES
*
BYTE 1 DEFINES THE ERROR
*
PERMANENT ERRORS
*
YND1INVA EQU 1      INVALID ADDRESS OF PARAMETER VALUE
YND1INC EQU 2       PARAMETER AND INDICATOR INCONSISTENT
YND1PINC EQU 3      INCONSISTENCY WITH OTHER PARAMETER
YND1YERR EQU 4      WRONG SYNTAX IN PARAMETER VALUE
*
REPARABLE ERRORS
*
YND1BUFS EQU 10     BUFFER TO SMALL
YND1RNGE EQU 11     PARAMETER VALUE OUT OF RANGE
YND1KEYV EQU 12     INVALID KEYWORD VALUE
YND1MAND EQU 13     MANDATORY PARAMETER MISSING
*
SYSTEM ERROR
*
YND1SERR EQU 255    SYSTEM ERROR

```

\*

BYTE2 DEFINES THE ERRONEOUS PARAMETER

\*

YND2PAR	EQU	1	INVALID ADDRESS OF PARAMETER LIST
YND2PART	EQU	2	PARTNER
YND2FILE	EQU	3	FILENAME
YND2DIR	EQU	4	DIRECTORY
YND2MPW	EQU	5	MANAGEMENT(FILE) PASSWORD
YND2TAD	EQU	6	TRANSFER ADMISSION
YND2TUID	EQU	7	TRANSFER UID
YND2TACC	EQU	8	TRANSFER ACCOUNT
YND2TPW	EQU	9	TRANSFER PASSWORD
YND2NNAM	EQU	10	NEW FILENAME
YND2AVLB	EQU	11	AVAILABILITY
YND2STOR	EQU	12	STORAGE ACCOUNT
YND2CSET	EQU	13	CHARACTER SET
YND2RFMT	EQU	14	RECORD FORMAT
YND2RLEN	EQU	15	RECORD LENGTH
YND2LEGQ	EQU	16	LEGAL QUALIFICATION
YND2FFSZ	EQU	17	FUTURE FILESIZE
YND2PACT	EQU	18	PERMITTED ACTIONS
YND2PRDF	EQU	19	PERM.ACT. READ FILE
YND2PINS	EQU	20	PERM.ACT. INSERT DATA UNIT
YND2PRPF	EQU	21	PERM.ACT. REPLACE FILE
YND2PEXF	EQU	22	PERM.ACT. EXTEND FILE
YND2PERA	EQU	23	PERM.ACT. ERASE DATA UNIT
YND2PRDA	EQU	24	PERM.ACT. READ ATTRIBUTES
YND2PCHA	EQU	25	PERM.ACT. CHANGE ATTRIBUTES
YND2PDEF	EQU	26	PERM.ACT. DELETE FILE
YND2OUTP	EQU	27	OUTPUT MEDIUM
YND2INFO	EQU	28	INFORMATION LEVEL
YND2SYNM	EQU	29	SYNCHRONOUS MESSAGE
YND2ASYM	EQU	30	ASYNCHRONOUS MESSAGE
YND2MSIN	EQU	31	MESSAGE INSERT
YND2LOGI	EQU	32	LOGGING RECORD-ID.
YND2OWNR	EQU	33	OWNER
YND2DATE	EQU	34	DATE
YND2NMBR	EQU	35	NUMBER
YND2SEL	EQU	36	SELECT
YND2INIT	EQU	37	INITIATOR
YND2RTYP	EQU	38	RECORD TYPE
YND2FTFU	EQU	39	FT-FUNCTION
YND2FTAC	EQU	40	FTAC-FUNCTION
YND2RES	EQU	41	RESERVED PARAMETER
YND2TRAT	EQU	42	TRANSFER ATTRIBUTES
YND2REAS	EQU	43	REASON CODS
YND2TID	EQU	44	TRANSFER IDENTIFICATION

YND2MOBF EQU	45	MONITOR OBJECT FILE
YND2PRIO EQU	46	PRIORITY
YND2QPOS EQU	47	QUEUE POSITION
YND2LFPW EQU	48	LOCAL FILE PASSWORD
YND2RSYN EQU	49	REMOTE SYNTAX
YND2TDIR EQU	50	TRANSFER DIRECTION
YND2LLIB EQU	51	LOCAL LIBRARY NAME
YND2LEL EQU	52	LOCAL ELEMENT NAME
YND2LETY EQU	53	LOCAL ELEMENT TYP
YND2LELV EQU	54	LOCAL ELEMENT VERSION
YND2LPUI EQU	55	LOCAL PROCESSION ADMISSION UID
YND2LPAC EQU	56	LOCAL PROCESSION ADMISSION ACCOUNT
YND2LPPW EQU	57	LOCAL PROCESSION ADMISSION PASSWORD
YND2LSUC EQU	58	LOCAL SUCCESS PROCESSING
YND2LFAI EQU	59	LOCAL FAILURE PROCESSING
YND2LIST EQU	60	LISTING
YND2RFIL EQU	61	REMOTE FILENAME
YND2RLIB EQU	62	REMOTE LIBRARY NAME
YND2REL EQU	63	REMOTE ELEMENT NAME
YND2RETY EQU	64	REMOTE ELEMENT TYP
YND2RELV EQU	65	REMOTE ELEMENT VERSION
YND2RFPW EQU	66	REMOTE FILE PASSWORD
YND2RTAD EQU	67	REMOTE TRANSFER ADMISSION
YND2RTUI EQU	68	REMOTE TRANSFER ADMISSION UID
YND2RTAC EQU	69	REMOTE TRANSFER ADMISSION ACCOUNT
YND2RTPW EQU	70	REMOTE TRANSFER ADMISSION PASSWORD
YND2RPUI EQU	71	REMOTE PROCESSION ADMISSION UID
YND2RPAC EQU	72	REMOTE PROCESSION ADMISSION ACCOUNT
YND2RPPW EQU	73	REMOTE PROCESSION ADMISSION PASSWORD
YND2RSUC EQU	74	REMOTE SUCCESS PROCESSING
YND2RFAI EQU	75	REMOTE FAILURE PROCESSING
YND2COMP EQU	76	COMPRESSION
YND2WRMD EQU	77	WRITE MODE
YND2DATT EQU	78	DATA TYPE
YND2STIM EQU	79	START TIME
YND2CTIM EQU	80	CANCEL TIME
YND2MOPV EQU	81	MONITOR OBJECT PASSWORD
YND2STAC EQU	82	STORAGE ACCOUNT
YND2FORC EQU	83	FORCED CANCELLATION
YND2STAT EQU	84	REQUEST STATE OF SELECTION
YND2AMSG EQU	85	ASYNCHRONOUS END MESSAGE
YND2CRYP EQU	86	ENCRYPTION
YND2FUD EQU	87	FURDER DETAIL
YND2LCCS EQU	88	LOCAL CCS NAME
YND2RCCS EQU	89	REMOTE CCS NAME
YND2TBEX EQU	90	TABULATOR EXPANSION

\*

SUBCODE1 DEFINES THE ERROR CLASS

\*

YNDCOK	EQU	0	NO ERROR
YNDCPERR	EQU	1	PERMANENT ERROR
YNDCSERR	EQU	32	SYSTEM ERROR
YNDCRERR	EQU	64	REPARABLE ERROR
YNDCSHRT	EQU	128	SHORTAGE OF RESOURCES

\*

SUBCODE2 DEFINES THE WARNINGS



## 2.1.11 Returncodes

In der Version V10.0 von openFT wurden die Returncodes umgestellt. Dadurch werden andere Meldungsnummern als bisher (openFT ≤ V9.0) ausgegeben. Um die Kompatibilität älterer Programme zu erhalten, wurde für die Makros NCAN, NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD, NSHOW und NSTAT ein neuer Parameter (VERSION=) eingeführt.

### 2.1.11.1 Parameter VERSION

Der Parameter VERSION bietet die Möglichkeit, zwischen alter und neuer Returncode-Ausgabe zu wählen. Wenn Sie die alte Returncode-Ausgabe wählen (Standardwert), bleibt die Kompatibilität älterer Programme erhalten, d.h. sie können ohne Anpassung eingesetzt werden. Wenn Sie die neuen Returncodes verwenden möchten, müssen Sie die Programme anpassen und neu übersetzen.

$$[,Version=\left. \begin{array}{l} \{1\} \\ \{2\} \end{array} \right\} ]$$

Wert	Bedeutung
1 (Standardwert)	Verwendet das herkömmliche Verhalten der Returncode-Ausgabe.
2	Verwendet das neue Verhalten der Returncode-Ausgabe.
fehlerhafte Angabe	Verwendet das herkömmliche Verhalten der Returncode-Ausgabe und erzeugt eine MNOTE 'OLD RETURN CODES USED'.

### 2.1.11.2 Format der Returncodes

Jeder Returncode besteht aus einem Subcode2, einem Subcode1 und dem Maincode. Das Feld für den Returncode hat folgendes Format:

Subcode2	Subcode1	Maincode	
warnings	error class	Parameter   error	
1 Byte	1 Byte	1 Byte	1 Byte

Das Feld mit dem Returncode ist nach einem Makro-Aufruf mittels DSECT (Feld xxxRETC, abgesetzt durch Makro FHDR) ansprechbar.

### Subcode1

Die Fehlercodes sind in Fehlerklassen eingeteilt. Diese werden im Subcode1 hinterlegt. Folgende Fehlerklassen werden unterschieden (dezimal dargestellt):

Wert (dezimal)	Bedeutung
0	Kein Fehler. Der Aufruf wurde fehlerfrei beendet.
1	Syntaktischer Fehler. Keine Wiederholung möglich, es wurde ein syntaktischer oder wertmäßiger Parameterfehler festgestellt.
32	Systemfehler. Während der Bearbeitung des Aufrufs ist ein interner Fehler aufgetreten.
64	Permanenter Fehler. Wiederholung nach Korrektur in der Benutzereingabe ist sinnvoll.
128	Vorübergehender Fehler. Warten und Wiederholen.

Die entsprechenden Equates sind im Makro YNDEQU mit dem Präfix YNDC definiert.

### Subcode2

Subcode2 enthält Zusatzinformationen zu Subcode1 oder ist gleich Null.

### Maincode

Dieses Feld enthält den genauen Fehler. Es ist in 2 Byte unterteilt.

- Wenn Subcode1 den Wert 1 hat (Syntaxfehler, siehe oben), dann gibt das rechtsbündige Byte (Byte 1) des Maincode die Fehlerursache und das linksbündige Byte (Byte 2) den Parameter an. Das rechtsbündige Byte kann folgende Werte annehmen:

Wert von Byte 1 (dezimal)	Bedeutung (wenn Subcode1 den Wert 1 hat)
permanente Fehler	
1	das Parameterfeld liegt ganz oder teilweise in einem ungültigen Adressraum
2	Adress- oder Längenfeld stehen in Widerspruch zum Schlüsselwortfeld
3	Parameterangabe steht in Widerspruch zu einem anderen Parameter
4	Parameterwert zu lang oder Verstoß gegen die Syntaxregeln; zum Beispiel FILENAME, PASSWORD

Wert von Byte 1 (dezimal)	Bedeutung (wenn Subcode1 den Wert 1 hat)
behebbarer Fehler	
10	Puffer zu klein; dieser Fehlercode ist für zukünftige Erweiterungen reserviert
11	arithmetischer Parameterwert (zum Beispiel RECSIZE-Wert) ungültig
12	Angegebenes Schlüsselwort ist für diesen Parameter nicht zulässig
13	Pflichtparameter fehlt

Die entsprechenden Equates für Byte 1 sind im Makro YNDEQU mit dem Präfix YND1 definiert.

Die entsprechenden Equates für Byte 2 sind im Makro YNDEQU mit dem Präfix YND2 definiert.

- Besitzt Subcode1 den Wert 32, 64 oder 128 (dezimal), dann enthält der Maincode die Meldungsnummer als Resultat des Aufrufs, siehe auch Tabelle auf [Seite 68](#).

#### Beispiele

- Bei einem syntaktisch falschen Partnernamen ist der Subcode1 X'01' und der Maincode X'0204'.
- Bei einem Verstoß gegen die ferne Zugangsberechtigung ist der Subcode1 X'40' und der Maincode X'879'.

#### Ausnahme

Enthält der Maincode den Wert X'FFFF', so konnte der Auftrag aus systemweit eindeutig geregelten Gründen nicht ausgeführt werden. Die für diesen Fall gültigen Equates für Maincode, Subcode1 und Subcode2 sind im Makro FHDR definiert, der den Standardheader absetzt.

In den folgenden Tabellen sind Subcode2 (SC2), Subcode1 (SC1) und Maincode (MC) sedezimal angegeben. Für SC1 =X'20', X'40' und X'80' stimmt MC mit der Meldungsnummer der FTR-Meldung (dezimal) überein.

## 2.1.11.3 Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW



In der folgenden Tabelle sind nur Returncodes der aktuellen Version aufgelistet.

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	00	0000	Der Makroaufruf wurde im Auftragsbuch des lokalen Systems gespeichert bzw. der Auftrag wurde erfolgreich abgeschlossen.
00	01	FFFF	In der Expansion der L-Form des Makroaufrufs wird eine Funktion verlangt, die FT nicht unterstützt.
00	02	FFFF	In der Expansion der L-Form des Makroaufrufs wird eine Funktionseinheit verlangt, die FT nicht unterstützt.
00	03	FFFF	In der Expansion der L-Form des Makroaufrufs steht eine Version, die FT nicht unterstützt.
00	20	0320	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– das System ohne Jobvariablen generiert ist, oder</li> <li>– die maximale Jobvariablenanzahl für den Benutzer erreicht ist, oder</li> <li>– eine temporäre Jobvariable angegeben wurde, oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable für den Benutzer nicht zugänglich ist, oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable einen anderen FT-Auftrag überwacht, oder</li> <li>– das angegebene Kennwort für die Jobvariable nicht richtig ist.</li> </ul>
00	20	0321	FTAM-, NDMS-, FJAM-, oder Betriebssystemfehler, der weder ein DVS- noch ein Transportsystemfehler ist.
00	20	0322	Nach Beendigung des Dateiübertragungsauftrags hat die den Auftrag überwachende Jobvariable einen inkonsistenten Inhalt. Mögliche Ursache: Während der Übertragung wurde von außen anders als lesend auf die Jobvariable zugegriffen. Das Ergebnis der Übertragung ist davon nicht betroffen und kann der Ergebnisliste bzw. der asynchronen Endmeldung entnommen werden.
00	20	0324	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil Auftragsdaten inkonsistent sind.
00	20	0352	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– das System ohne Jobvariablen generiert ist, oder</li> <li>– die maximale Jobvariablenanzahl für den Benutzer erreicht ist, oder</li> <li>– eine temporäre Jobvariable angegeben wurde, oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable für den Benutzer nicht zugänglich ist, oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable einen anderen FT-Auftrag überwacht, oder</li> <li>– das angegebene Kennwort für die Jobvariable nicht richtig ist.</li> </ul>
00	20	0353	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, wegen eines internen Fehlers.

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	20	0356	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil auf der Platte/Partition, auf der die Logging-Dateien abgespeichert werden, nicht genügend Platz ist.
00	20	0357	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil auf der Platte/Partition, auf der die internen Dateien abgespeichert werden, nicht genügend Platz ist.
00	20	035B	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, wegen Teleservice Einschränkungen. Mögliche Ursache: Nur ein Partner mit den Namen Teleservice wird unterstützt.
00	20	035E	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das gewünschte Übertragungsprotokoll nicht installiert ist.
00	20	03E7	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, wegen abnormaler Beendigung.
00	40	0014	Das Kommando wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Sendedatei nicht im Katalog oder auf einem Datenträger des lokalen Systems steht, oder</li> <li>– die Sendedatei nicht oder nicht mehr bzw. die Empfangsdatei nicht mehr im Katalog oder auf einem Datenträger des entsprechenden Systems steht.</li> </ul>
00	40	00EC	Der Makroaufruf wurde abgewiesen, weil die eingestellt Instanz nicht mehr vorhanden ist.
00	40	03FD	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil der Auftrag noch nicht mit FORCE=NO beendet wurde.
00	40	040C	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil er nur von berechtigten Benutzern eingegeben werden darf.
00	40	040E	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil der Auftrag in der Beendigungsphase ist und nicht mehr gelöscht werden kann.
00	40	0417	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil keine Aufträge gefunden wurden.
00	40	07E0	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil das lokale Verzeichnis nicht leer ist.
00	40	07E1	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil die lokale Sende- oder Empfangsdatei nur bestimmte Zugriffsoperationen zulässt.
00	40	07E2	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die Eigenschaften der Datei nicht wie gewünscht geändert werden konnten. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– für die lokale Datei kein Zugriffsrecht</li> <li>– für die lokale Datei sind die gewünschten Transferattribute nicht mit den BS2000-Eigenschaften der Datei verträglich</li> </ul>

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	07E3	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der Dateieigentümer nicht mit dem Benutzer übereinstimmt, der das Einrichten einer lokalen Empfangsdatei verlangt.
00	40	07E5	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der lokale CCS-Name unbekannt ist, oder</li> <li>– die CCS-Namen von Sende- und Empfangsdatei nicht aufeinander abgebildet werden können, oder</li> <li>– das Partnersystem das Holen von Dateien im transparenten Format nicht unterstützt.</li> </ul>
00	40	07E6	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil bei einem Empfangsauftrag die lokale Datei nicht angelegt werden konnte, weil der angegebene Pfad nicht existiert.
00	40	07E7	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil eine bereits bestehende lokale Empfangsdatei nicht mit WRITE-MODE=NEW neu eingerichtet werden darf. WRITE-MODE=NEW kann auch durch eine Beschränkung in der verwendeten Zugangsberechtigung gesetzt worden sein.
00	40	07E8	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das FT-System nur einzelne Dateigenerationen überträgt.
00	40	07E9	Bei der Bearbeitung des Makroaufrufs ist ein DVS-Fehler aufgetreten. Zusatzinformationen enthält das Feld xxDMSCO (4 Byte).
00	40	07EA	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden. Im Transferauftrag wurde der relative Dateiname angegeben. Der von openFT ergänzte absolute Dateiname ist länger als erlaubt.
00	40	07EB	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die lokale Dateibezeichnung weder explizit noch durch die verwendete TRANSFER-ADMISSION angegeben wurde.
00	40	07EC	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Management-Kennwort der lokalen Datei fehlt oder falsch ist.
00	40	07EE	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das lokale Home-Verzeichnis nicht gefunden wurde.
00	40	07F1	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Eigentümer der Sendedatei oder der Empfangsdatei im lokalen System nicht definiert ist, oder</li> <li>– der Dateieigentümer und der Benutzer, der das Einrichten einer Empfangsdatei verlangt, nicht übereinstimmen.</li> </ul>
00	40	07F2	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Kennwort für die lokale Sendedatei oder die Empfangsdatei fehlt oder falsch ist.

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	07F4	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Sperrfrist, die die lokale Empfangsdatei vor Überschreiben schützt (RETENTION PERIOD), noch nicht abgelaufen ist.
00	40	07F5	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die lokale Datei schreibgeschützt ist.
00	40	07F6	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil ein Dateistrukturfehler vorliegt.
00	40	07F7	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil der Zugriff auf die lokale Datei nicht erfolgen kann, da z.B. der absolute Dateiname zu lang wird.
00	40	07F8	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– die CCS-Namen von Sende- und Empfangsdatei nicht aufeinander abgebildet werden können, oder</li> <li>– das Partnersystem das Holen von Dateien im transparenten Format nicht unterstützt.</li> </ul>
00	40	07FA	Der Makroaufruf konnte nicht ausgeführt werden, weil die Erweiterung einer lokalen Datei bei transparenter Übertragung nicht möglich ist.
00	40	07FB	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die lokale Sendedatei oder die Empfangsdatei nur bestimmte Zugriffsmodi zulässt (z.B. nur lesen).
00	40	07FC	Der Makroaufruf konnte nicht ausgeführt werden, weil die lokale Folgeverarbeitung + Präfix + Suffix (aus Profil) insgesamt zu lang ist.
00	40	07FD	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Angaben in einem der Operanden der lokalen PROCESSING-ADMISSION fehlerhaft sind.
00	40	07FE	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Angaben in einem der Operanden der lokalen TRANSFER-ADMISSION fehlerhaft sind.
00	40	07FF	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil der Auftrag wegen fehlender Berechtigungen vom Produkt FTAC-BS2000 abgewiesen wurde.
00	40	0800	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die gewünschte Funktion für das gewählte Protokoll nicht zur Verfügung steht.
00	40	0801	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die lokale Folgeverarbeitung nur für das openFT-Protokoll zur Verfügung steht.
00	40	0802	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der Partnerrechner die Funktion Daten-Integritätsprüfung nicht unterstützt.
00	40	0803	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der Partnerrechner die Funktion Datenverschlüsselung nicht unterstützt.
02	40	07DE	Außer dem Dateinamen wurden keine weiteren Dateiattribute angegeben.
00	40	0816	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil openFT keine Berechtigung mehr für diesen Benutzer hat, um Aufträge zu bearbeiten.

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	0818	Der Makroaufruf wurde abgebrochen, weil das Kommando CANCEL-FILE-TRANSFER bzw. NCANCEL oder die im TRANSFER-FILE bzw. NCOPY angegebene Zeit erreicht wurde. Die Folgeverarbeitung für das lokale System wurde gestartet, falls dabei kein Fehler aufgetreten ist. Die Folgeverarbeitung für das ferne System wird gestartet, sobald alle Betriebsmittel zugewiesen sind.
00	40	0819	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil Fehler in der Verschlüsselung aufgetreten sind.
00	40	081A	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der Dateieigentümer nicht mit dem Benutzer übereinstimmt, der das Einrichten einer lokalen Empfangsdatei verlangt.
00	40	081B	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil das übergeordnete lokale Verzeichnis nicht mehr gefunden wurde.
00	40	081C	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil auf die lokale Datei nicht mehr zugegriffen werden kann. Eventuell wurde sie während einer Übertragung gelöscht.
00	40	081D	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil auf die lokale Sende- oder Empfangsdatei kann nicht mehr zugegriffen werden, weil sie z.B. während einer Unterbrechung des openFT-Systems gelöscht wurde.
00	40	0820	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das lokale Home-Verzeichnis nicht mehr gefunden wurde.
00	40	0822	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Eigentümer der lokalen Sendedatei oder der Empfangsdatei im entsprechenden System nicht definiert ist, oder</li> <li>– der Dateieigentümer und der Benutzer, der das Einrichten einer Empfangsdatei verlangt, nicht übereinstimmen.</li> </ul>
00	40	0823	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Kommando, das von der lokalen Vor-/Nachverarbeitung ausgeführt wurde, ein Ergebnis ungleich 'OK' lieferte.
00	40	0824	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Kommando, das von der lokalen Vor-/Nachverarbeitung ausgeführt wurde, einen Exitcode lieferte.
00	40	0825	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Kennwort für die lokale Sendedatei oder die Empfangsdatei fehlt oder falsch ist.
00	40	0826	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil der Auftrag nun schreibgeschützt ist.

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW



Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	0827	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil ein Dateistrukturfehler der lokalen Datei vorliegt. Dateistrukturfehler sind z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Attribute der Sendedatei sind nicht vollständig.</li> <li>– Die Daten der Sendedatei passen nicht zu ihren Strukturattributen.</li> <li>– Die Sätze der Sendedatei sind zu lang.</li> <li>– Die Sendedatei und die Empfangsdatei haben bei WRITE-MODE= EXTEND-FILE bzw. -e verschiedene Struktur (z.B. Sätze fester/variabler Länge).</li> <li>– Die Sende- oder Empfangsdatei ist ein Element einer alten LMS-Bibliothek (nicht PLAM).</li> <li>– Die Sendedatei hat einen ungeraden Blockungsfaktor (z.B. BLKSIZE=(STD,1)) und die Empfangsdatei soll auf einem NK4-Pubset abgelegt werden.</li> </ul>
00	40	0829	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die lokalen Wiederanlaufversuche nicht erfolgreich waren. Mögliche Ursache: Ein Vor-/Nachverarbeitungskommando konnte nicht vor dem Beenden von openFT fertig gestellt werden.
00	40	082A	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil während der Abschlussphase der lokalen Dateiübertragung ein Fehler aufgetreten ist. Bei einer längeren Übertragung sollte der Empfänger prüfen, ob die Datei trotzdem korrekt übertragen wurde. Es wird jedoch die Fehlerfolgeverarbeitung gestartet, sofern eine angegeben war.
00	40	082C	Das Kommando wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– die lokale Sendedatei oder die Empfangsdatei nur bestimmte Zugriffsmodi zulässt (z.B. nur lesen), oder</li> <li>– als Quelle oder Ziel einer Dateiübertragung ein Verzeichnis angegeben wurde.</li> </ul>
00	40	082E	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Sperrfrist, die die lokale Empfangsdatei vor Überschreiben schützt (RETENTION PERIOD), noch nicht abgelaufen ist.
00	40	082F	Der Makroaufruf konnte nicht ausgeführt werden, weil die Erweiterung einer lokalen Datei bei transparenter Übertragung nicht möglich ist.
00	40	0830	Der Makroaufruf konnte nicht ausgeführt werden, weil die Dateistruktur nicht unterstützt wird.
00	40	083D	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die Anfrage zum Verbindungsaufbau vom lokalen Transportsystem zurückgewiesen wurde.
00	40	083E	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die Daten-Integritätsprüfung einen Fehler anzeigt.

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	083F	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– kein Schlüsselpaarsatz vorhanden ist, oder</li> <li>– die Schlüssellänge auf 0 gesetzt wurde.</li> </ul> Aufträge können nur ohne Datenverschlüsselung bzw. Daten-Integritätsprüfung durchgeführt werden.
00	40	0840	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der Partnerrechner die Funktion Daten-Integritätsprüfung nicht unterstützt.
00	40	0841	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der Partnerrechner die Funktion Datenverschlüsselung nicht unterstützt.
00	40	0842	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der Partner die Instanz-Identifikation des lokalen Systems aus Sicherheitsgründen oder wegen einer Inkonsistenz nicht akzeptiert hat. Mögliche Ursache: In einem Netzbeschreibungsbuch treten sowohl die Instanz-Identifikation als auch Migrationsidentifikation %prozessor.entity bei unterschiedlichen Partnern auf.
00	40	0843	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil das ferne System den Auftrag unterbrochen hat.
00	40	0844	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– die lokale Anwendung im Transportsystem nicht definiert ist, oder</li> <li>– im Unix-System läuft der tnsxd-Prozess nicht.</li> </ul>
00	40	0846	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil das lokale System sich beim Partner nicht authentifizieren konnte.
00	40	0847	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil das lokale System im Partnersystem (z.B. BS2000/OSD oder z/OS) nicht bekannt ist.
00	40	0848	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der als fernes System angegeben Partner im lokalen System nicht in eine Adresse expandiert werden kann.
00	40	0849	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil das ferne System sich beim lokalen System nicht authentifizieren konnte.
00	40	084A	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die Verbindung abgelehnt oder abgebaut wurde.
00	40	085C	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil openFT keine Berechtigung für diesen Benutzer hat, um Aufträge zu bearbeiten.
00	40	085D	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil das ferne Verzeichnis nicht leer ist.

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	085E	Der Makroaufruf konnte nicht ausgeführt werden, weil die Dateiattribute im fernen System nicht mit den Auftragsparameter übereinstimmen. Mögliche Ursache: Statt einer fernen Datei wurde ein Verzeichnis angegeben.
00	40	085F	Die Eigenschaften der fernen Datei konnten nicht wie im Makroaufruf gewünscht geändert werden. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– kein Zugriffsrecht auf die Datei</li> <li>– die gewünschte Kombination von Zugriffsrechten wird vom fernen System nicht unterstützt</li> <li>– falls das ferne System ein BS2000 ist: die Datei ist mit ACL geschützt</li> </ul>
00	40	0860	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der Dateieigentümer nicht mit dem Benutzer übereinstimmt, der das Einrichten einer fernen Empfangsdatei verlangt.
00	40	0861	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil die CCS-Namen von Sende- und Empfangsdatei nicht aufeinander abgebildet werden können oder weil das Partnersystem das Holen von Dateien im transparenten Format nicht unterstützt.
00	40	0862	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil das übergeordnete Verzeichnis im Partnersystem nicht gefunden werden konnte.
00	40	0863	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Kommando wurde nicht ausgeführt, da eine bereits bestehende Empfangsdatei nicht mit WRITE-MODE=NEW bzw. Schalter -n neu eingerichtet werden darf. WRITE-MODE=NEW bzw. -n kann auch durch eine Beschränkung in der verwendeten Zugangsberechtigung gesetzt worden sein.</li> <li>– ftcredir: Das angegebene Verzeichnis existiert bereits.</li> </ul>
00	40	0864	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das FT-System nur einzelne Dateigenerationen überträgt.
00	40	0865	Bei der Bearbeitung des Makroaufrufs ist ein DVS-Fehler aufgetreten.
00	40	0866	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil der resultierende ferne Dateiname zu lang ist. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wertzuweisungen außerhalb des zugelassenen Wertebereichs</li> <li>– ungültiges Operanden-Trennzeichen</li> <li>– ungültiges Wertzuweisungs-Zeichen</li> <li>– teilqualifizierte Dateinamen.</li> <li>– BS2000: Der aufgetretene Syntax-Fehler betrifft nicht 'Operand fehlt' oder 'Schlüsselwort unbekannt'.</li> </ul>

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	0868	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die ferne Dateibezeichnung weder explizit noch durch die verwendete TRANSFER-ADMISSION angegeben wurde.
00	40	0869	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Management-Kennwort der fernen Datei fehlt oder falsch ist.
00	40	086B	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die Sendedatei nicht oder nicht mehr im Katalog bzw. auf einem Datenträger des fernen Systems steht.
00	40	086C	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das ferne Home-Verzeichnis nicht gefunden wurde.
00	40	086F	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Eigentümer der fernen Sendedatei oder der Empfangsdatei im entsprechenden System nicht definiert ist, oder</li> <li>– der Dateieigentümer und der Benutzer, der das Einrichten einer Empfangsdatei verlangt, nicht übereinstimmen.</li> </ul>
00	40	0870	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil das Kennwort für die Sendedatei oder die Empfangsdatei im fernen System fehlt oder falsch ist.
00	40	0871	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die Sperrfrist, die die Empfangsdatei im fernen System vor Überschreiben schützt (RETENTION PERIOD), noch nicht abgelaufen ist.
00	40	0872	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die ferne Datei bzw. das ferne Verzeichnis schreibgeschützt ist.
00	40	0873	Der Makroaufruf kann nicht durchgeführt werden, weil die Dateistruktur nicht unterstützt wird. Es wurde z.B. versucht, eine PLAM Bibliothek oder ISAM-Datei aus dem BS2000 zu holen.
00	40	0874	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil es einen Syntaxfehler im fernen System ungleich "Operand fehlt" oder "Schlüsselwort unbekannt" enthält. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wertzuweisungen außerhalb des zugelassenen Wertebereichs</li> <li>– Ungültiges Operanden-Trennzeichen</li> <li>– Ungültiges Wertzuweisungs-Zeichen</li> <li>– Teilqualifizierte Dateinamen</li> </ul>
00	40	0875	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil das Partnersystem das Übertragen von Dateien im transparenten Format nicht unterstützt.
00	40	0876	Der Makroaufruf konnte nicht ausgeführt werden, weil die Erweiterung einer fernen Datei bei transparenter Übertragung nicht möglich ist.

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	0877	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die ferne Datei nur bestimmte Zugriffsmodi zulassen.
00	40	0878	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die Länge der fernen Folgeverarbeitung überschritten wurde.
00	40	0879	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Angaben in einem der Operanden der fernen TRANSFER-ADMISSION fehlerhaft sind, oder</li> <li>– der Auftrag wegen fehlender Berechtigungen von FTAC abgewiesen wurde.</li> </ul>
00	40	087A	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die gewünschte Funktion nicht unterstützt wird.
00	40	087B	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Angaben in einem der Operanden der fernen PROCESSING-ADMISSION fehlerhaft sind.
00	40	0893	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil openFT keine Berechtigung mehr für diesen Benutzer hat, um Aufträge zu bearbeiten.
00	40	0894	Der Makroaufruf wurde abgebrochen, weil der Auftrag im fernen System vor Beendigung gelöscht wurde.
00	40	0895	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil der Dateieigentümer nicht mit dem Benutzer übereinstimmt, der das Einrichten einer fernen Empfangsdatei verlangt.
00	40	0896	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das übergeordnete ferne Verzeichnis nicht mehr gefunden wurde.
00	40	0897	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil in der Ein-/Ausgabe ein Fehler aufgetreten ist. Mögliche Ursache: Die ferne Sende- oder Empfangsdatei wurde während der Übertragung gelöscht.
00	40	089A	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die ferne Datei nicht oder nicht mehr im Katalog oder auf einem Datenträger des entsprechenden Systems steht (z.B. nach Wiederanlauf).
00	40	089B	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das ferne Home-Verzeichnis nicht mehr gefunden wurde.
00	40	089D	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Eigentümer der Sendedatei oder der Empfangsdatei im entsprechenden fernen System nicht definiert ist, oder</li> <li>– der Dateieigentümer und der Benutzer, der das Einrichten einer Empfangsdatei verlangt, nicht übereinstimmen.</li> </ul>

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	089E	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Kommando, das von der fernen Vor-/Nachverarbeitung ausgeführt wurde, einen Ergebniswert ungleich OK liefert.
00	40	089F	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Kommando, das von der fernen Vor-/Nachverarbeitung ausgeführt wurde, einen Exitcode liefert.
00	40	08A0	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Kennwort für die ferne Sendedatei oder die Empfangsdatei fehlt oder falsch ist.
00	40	08A1	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die ferne Datei bzw. das ferne Verzeichnis schreibgeschützt ist.
00	40	08A2	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil ein Dateistrukturfehler im fernen System vorliegt. Dateistrukturfehler sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Attribute der Sendedatei sind nicht vollständig.</li> <li>– Die Daten der Sendedatei passen nicht zu ihren Strukturattributen.</li> <li>– Die Sätze der Sendedatei sind zu lang.</li> <li>– Die Sendedatei und die Empfangsdatei haben bei WRITE-MODE= EXTEND-FILE bzw. Parameter -e verschiedene Struktur (z.B.: Sätze fester/variabler Länge).</li> <li>– BS2000: Die Sende- oder Empfangsdatei ist ein Element einer alten LMS-Bibliothek (nicht PLAM).</li> <li>– BS2000: Die Sendedatei hat einen ungeraden Blockungsfaktor (z.B. BLKSIZE=(STD,1)) und die Empfangsdatei soll auf einem NK4-Pubset abgelegt werden.</li> </ul>
00	40	08A4	Der Wiederanlauf konnte nicht durchgeführt werden. Eventuell konnte eine wiederanlauffähige Vor-/Nachverarbeitung nicht vor dem Beenden des Serverprozesses (Wartezeit max. 10 Minuten) abgeschlossen werden.
00	40	08A6	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– die ferne Sendedatei oder die Empfangsdatei nur bestimmte Zugriffsmodi zulässt (z.B. nur lesen), oder</li> <li>– als Quelle oder Ziel einer Dateiübertragung ein Verzeichnis angegeben wurde.</li> </ul>
00	40	08A8	Der Makroaufruf kann nicht durchgeführt werden, weil die Dateistruktur im fernen System nicht unterstützt wird. Es wurde z.B. versucht, ein PLAM Bibliothek oder ISAM-Datei aus dem BS2000 zu holen.
00	40	08A9	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Sperrfrist, die die ferne Empfangsdatei vor Überschreiben schützt (RETENTION PERIOD), noch nicht abgelaufen ist.
00	40	08AA	Der Makroaufruf konnte nicht ausgeführt werden, weil die Erweiterung einer fernen Datei bei transparenter Übertragung nicht möglich ist.

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	08B2	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil der Inhalt der angegebenen Jobvariablen nicht konsistent ist. Mögliche Ursache: Der Benutzer hat auf die Jobvariable anders als lesend zugegriffen, während sie einen FT-Auftrag überwachte. Der Inhalt der Jobvariablen ist damit nicht mehr verwendbar.
00	40	08B3	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil neben openFT ein anderer Prozess die Jobvariable verwendet.
00	40	08B4	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Jobvariable, auf die Bezug genommen wird, nicht vorhanden ist.
00	80	0023	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die lokale Sende- oder Empfangsdatei bereits durch einen anderen Prozess gegen Simultanaktualisierung geschützt ist.
00	80	0029	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil die maximal zulässige Grenze für Dateiübertragungsaufträge erreicht wurde.
00	80	006C	Der Makroaufruf konnte nicht angenommen werden, weil das Partnersystem gegenwärtig nicht verfügbar ist.
00	80	07ED	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Datenträger für die lokale Sendedatei oder die Empfangsdatei nicht eingehängt, unbekannt oder belegt ist, oder</li> <li>– sich die Datei über mehr als eine Privatplatte erstreckt, oder</li> <li>– versucht wurde, eine mit HSMS migrierte Datei zu übertragen.</li> </ul>
00	80	07F0	Der Makroaufruf wurde nicht (weiter) ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der zulässige Speicherplatz im Empfangs-System für die Benutzerkennung, die in TRANSFER-ADMISSION angegeben wurde, erreicht ist, oder</li> <li>– die Sendedatei eine zu lange Folge von Leerblöcken enthält, oder</li> <li>– die Primär- und/oder Sekundärzuweisung der mit Kennwort geschützten Empfangsdatei zu klein ist.</li> </ul> Nach Auftreten des Problems wird die lokale Empfangsdatei nicht mehr erweitert bzw. erzeugt.
00	80	081D	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die lokale Sende- oder Empfangsdatei bereits durch einen anderen Prozess gegen gleichzeitige Aktualisierung geschützt ist.
00	80	081E	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Datenträger für die lokale Sendedatei oder die Empfangsdatei nicht eingehängt, unbekannt oder belegt ist, oder</li> <li>– sich die Datei über mehr als eine Privatplatte erstreckt, oder</li> <li>– versucht wurde, eine mit HSMS migrierte Datei zu übertragen.</li> </ul>

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	80	0821	Der Makroaufruf wurde nicht (weiter) ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der zulässige Speicherplatz im lokalem Empfangssystem für die Benutzererkennung, die in TRANSFER-ADMISSION angegeben wurde, erreicht ist, oder</li> <li>– die lokale Sendedatei eine zu lange Folge von Leerblöcken enthält, oder</li> <li>– die Primär- und/oder Sekundärzuweisung der mit Kennwort geschützten lokalen Empfangsdatei zu klein ist.</li> </ul> Nach Auftreten des Problems wird die lokale Empfangsdatei nicht mehr erweitert bzw. erzeugt.
00	80	0828	Der Makroaufruf wurde abgewiesen, weil das Partnersystem zur Zeit keine Betriebsmittel zur Verfügung haben, um Aufträge anzunehmen.
00	80	082D	Der Makroaufruf wurde abgewiesen, weil der Auftrag durch FTAM mit dem angegebenen FTAM-Diagnosecode abgewiesen wurde.
00	80	084D	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil infolge von Leitungsunterbrechung oder Leitungsprozedurfehler kein Datenaustausch stattfand.
00	80	084E	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil momentan keine weitere Übertragung möglich ist, da die Anzahl der simultan möglichen Übertragungen erreicht ist.
00	80	084F	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil innerhalb von den angegebenen Sekunden keine Datenübertragung erfolgte, weil z.B. die Verbindung unterbrochen ist, der Partner nicht sendet und das lokale System auf Daten wartet.
00	80	0867	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die ferne Sende- oder Empfangsdatei bereits durch einen anderen Prozess gegen gleichzeitige Aktualisierung geschützt ist.
00	80	086A	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Datenträger für die ferne Sendedatei oder die Empfangsdatei nicht eingehängt, unbekannt oder belegt ist, oder</li> <li>– sich die Datei über mehr als eine Privatplatte erstreckt, oder</li> <li>– versucht wurde, eine mit HSMS migrierte Datei zu übertragen.</li> </ul>

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW



Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	80	086E	Der Makroaufruf wurde nicht (weiter) ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der zulässige Speicherplatz im Empfangs-System für die Benutzerkennung, die in TRANSFER-ADMISSION angegeben wurde, erreicht ist, oder</li> <li>– die ferne Sendedatei eine zu lange Folge von Leerblöcken enthält, oder</li> <li>– die Primär- und/oder Sekundärzuweisung der mit Kennwort geschützten fernen Empfangsdatei zu klein ist.</li> </ul> Nach Auftreten des Problems wird die ferne Empfangsdatei nicht mehr erweitert bzw. erzeugt.
00	80	087C	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die maximal zulässige Grenze für Dateiübertragungsaufträge erreicht wurde.
00	80	0898	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die ferne Sende- oder Empfangsdatei bereits durch einen anderen Prozess gegen gleichzeitige Aktualisierung geschützt ist. Es wird z.B. versucht, auf eine im z/OS geöffnete Bibliothek zuzugreifen.
00	80	0899	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Datenträger für die ferne Sendedatei oder die Empfangsdatei nicht eingehängt, unbekannt oder belegt ist, oder</li> <li>– sich die Datei über mehr als eine Privatplatte erstreckt, oder</li> <li>– versucht wurde, eine mit HSMS migrierte Datei zu übertragen.</li> </ul>
00	80	089C	Der Makroaufruf wurde nicht (weiter) ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der zulässige Speicherplatz im fernen Empfangs-System für die Benutzerkennung, die in TRANSFER-ADMISSION angegeben wurde, erreicht ist, oder</li> <li>– die ferne Sendedatei eine zu lange Folge von Leerblöcken enthält, oder</li> <li>– die Primär- und/oder Sekundärzuweisung der mit Kennwort geschützten fernen Empfangsdatei zu klein ist.</li> </ul> Nach Auftreten des Problems wird die ferne Empfangsdatei nicht mehr erweitert bzw. erzeugt
00	80	08A3	Bei der Bearbeitung des Makroaufrufs ist ein NDMS-Fehler aufgetreten.
00	80	08A5	Der Makroaufruf wurde abgewiesen, weil das Partnersystem zur Zeit keine Betriebsmittel zur Verfügung haben, um Aufträge anzunehmen.
00	80	08A7	Der Makroaufruf wurde durch FTAM mit dem angegebenen FTAM-Diagnosecode abgewiesen.

Tabelle 1: Returncodes für NCOPY, NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW

## 2.1.11.4 Returncodes für NCOPYSYN

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	00	0000	Der Makroaufruf wurde im Auftragsbuch des lokalen Systems gespeichert bzw. der Auftrag wurde erfolgreich abgeschlossen.
00	01	FFFF	In der Expansion der L-Form des Makroaufrufs wird eine Funktion verlangt, die FT nicht unterstützt.
00	02	FFFF	In der Expansion der L-Form des Makroaufrufs wird eine Funktionseinheit verlangt, die FT nicht unterstützt.
00	03	FFFF	In der Expansion der L-Form des Makroaufrufs steht eine Version, die FT nicht unterstützt wird.
00	20	0320	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– das System ohne Jobvariablen generiert ist, oder</li> <li>– die maximale Jobvariablenanzahl für den Benutzer erreicht ist, oder</li> <li>– eine temporäre Jobvariable angegeben wurde, oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable für den Benutzer nicht zugänglich ist, oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable einen anderen FT-Auftrag überwacht, oder</li> <li>– das angegebene Kennwort für die Jobvariable nicht richtig ist.</li> </ul>
00	20	0321	FTAM-, NDMS-, FJAM-, oder Betriebssystemfehler, der weder ein DVS- noch ein Transportsystemfehler ist.
00	20	0322	Nach Beendigung des Dateiübertragungsauftrags hat die den Auftrag überwachende Jobvariable einen inkonsistenten Inhalt. Mögliche Ursache: Während der Übertragung wurde von außen anders als lesend auf die Jobvariable zugegriffen. Das Ergebnis der Übertragung ist davon nicht betroffen und kann der Ergebnisliste bzw. der asynchronen Endmeldung entnommen werden.
00	20	0324	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil Auftragsdaten inkonsistent sind.
00	20	0352	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– das System ohne Jobvariablen generiert ist, oder</li> <li>– die maximale Jobvariablenanzahl für den Benutzer erreicht ist, oder</li> <li>– eine temporäre Jobvariable angegeben wurde, oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable für den Benutzer nicht zugänglich ist, oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable einen anderen FT-Auftrag überwacht, oder</li> <li>– das angegebene Kennwort für die Jobvariable nicht richtig ist.</li> </ul>
00	20	0353	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, wegen eines internen Fehlers.
00	20	0356	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil auf der Platte/Partition, auf der die Logging-Dateien abgespeichert werden, nicht genügend Platz ist.

Tabelle 2: Returncodes für NCOPYSYN

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	20	0357	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil auf der Platte/Partition, auf der die internen Dateien abgespeichert werden, nicht genügend Platz ist.
00	20	035B	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, wegen Teleservice Einschränkungen. Mögliche Ursache: Nur ein Partner mit den Namen Teleservice wird unterstützt.
00	20	035E	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das gewünschte Übertragungsprotokoll nicht installiert ist.
00	20	03E7	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, wegen abnormaler Beendigung.
00	40	0014	Das Kommando wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Sendedatei nicht im Katalog oder auf einem Datenträger des lokalen Systems steht, oder</li> <li>– die Sendedatei nicht oder nicht mehr bzw. die Empfangsdatei nicht mehr im Katalog oder auf einem Datenträger des entsprechenden Systems steht.</li> </ul>
00	40	07E0	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil das lokale Verzeichnis nicht leer ist.
00	40	07E1	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil die lokale Sende- oder Empfangsdatei nur bestimmte Zugriffsoperationen zulässt.
00	40	07E2	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die Eigenschaften der Datei nicht wie gewünscht geändert werden konnten. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– für die lokale Datei kein Zugriffsrecht</li> <li>– für die lokale Datei sind die gewünschten Transferattribute nicht mit den BS2000-Eigenschaften der Datei verträglich</li> </ul>
00	40	07E3	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der Dateieigentümer nicht mit dem Benutzer übereinstimmt, der das Einrichten einer lokalen Empfangsdatei verlangt.
00	40	07E5	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der lokale CCS-Name unbekannt ist, oder</li> <li>– die CCS-Namen von Sende- und Empfangsdatei nicht aufeinander abgebildet werden können, oder</li> <li>– das Partnersystem das Holen von Dateien im transparenten Format nicht unterstützt.</li> </ul>
00	40	07E6	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil bei einem Empfangsauftrag die lokale Datei nicht angelegt werden konnte, weil der angegebene Pfad nicht existiert.

Tabelle 2: Returncodes für NCOFYSYN

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	07E7	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil eine bereits bestehende lokale Empfangsdatei nicht mit WRITE-MODE=NEW neu eingerichtet werden darf. WRITE-MODE=NEW kann auch durch eine Beschränkung in der verwendeten Zugangsberechtigung gesetzt worden sein.
00	40	07E8	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das FT-System nur einzelne Dateigenerationen überträgt.
00	40	07E9	Bei der Bearbeitung des Makroaufrufs ist ein DVS-Fehler aufgetreten. Zusatzinformationen enthält das Feld xxDMSCO (4 Byte).
00	40	07EA	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden. Im Transferauftrag wurde der relative Dateiname angegeben. Der von openFT ergänzte absolute Dateiname ist länger als erlaubt.
00	40	07EB	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die lokale Dateibezeichnung weder explizit noch durch die verwendete TRANSFER-ADMISSION angegeben wurde.
00	40	07EC	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Management-Kennwort der lokalen Datei fehlt oder falsch ist.
00	40	07EE	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das lokale Home-Verzeichnis nicht gefunden wurde.
00	40	07F1	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Eigentümer der Sendedatei oder der Empfangsdatei im lokalen System nicht definiert ist, oder</li> <li>– der Dateieigentümer und der Benutzer, der das Einrichten einer Empfangsdatei verlangt, nicht übereinstimmen.</li> </ul>
00	40	07F2	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Kennwort für die lokale Sendedatei oder die Empfangsdatei fehlt oder falsch ist.
00	40	07F4	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Sperrfrist, die die lokale Empfangsdatei vor Überschreiben schützt (RETENTION PERIOD), noch nicht abgelaufen ist.
00	40	07F5	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die lokale Datei schreibgeschützt ist.
00	40	07F6	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil ein Dateistrukturfehler vorliegt.
00	40	07F7	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil der Zugriff auf die lokale Datei nicht erfolgen kann, da z.B. der absolute Dateiname zu lang wird.

Tabelle 2: Returncodes für NCOPIYSYN

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	07F8	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– die CCS-Namen von Sende- und Empfangsdatei nicht aufeinander abgebildet werden können, oder</li> <li>– das Partnersystem das Holen von Dateien im transparenten Format nicht unterstützt.</li> </ul>
00	40	07FA	Der Makroaufruf konnte nicht ausgeführt werden, weil die Erweiterung einer lokalen Datei bei transparenter Übertragung nicht möglich ist.
00	40	07FB	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die lokale Sendedatei oder die Empfangsdatei nur bestimmte Zugriffsmodi zulässt (z.B. nur lesen).
00	40	07FC	Der Makroaufruf konnte nicht ausgeführt werden, weil die lokale Folgeverarbeitung + Präfix + Suffix (aus Profil) insgesamt zu lang ist.
00	40	07FD	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Angaben in einem der Operanden der lokalen PROCESSING-ADMISSION fehlerhaft sind.
00	40	07FE	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Angaben in einem der Operanden der lokalen TRANSFER-ADMISSION fehlerhaft sind.
00	40	07FF	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil der Auftrag wegen fehlender Berechtigungen vom Produkt FTAC-BS2000 abgewiesen wurde.
00	40	0800	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die gewünschte Funktion für das gewählte Protokoll nicht zur Verfügung steht.
00	40	0801	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die lokale Folgeverarbeitung nur für das openFT-Protokoll zur Verfügung steht.
00	40	0802	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der Partnerrechner die Funktion Daten-Integritätsprüfung nicht unterstützt.
00	40	0803	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der Partnerrechner die Funktion Datenverschlüsselung nicht unterstützt.
00	40	085C	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil openFT keine Berechtigung für diesen Benutzer hat, um Aufträge zu bearbeiten.
00	40	085D	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil das ferne Verzeichnis nicht leer ist.
00	40	085E	Der Makroaufruf konnte nicht ausgeführt werden, weil die Dateiattribute im fernen System nicht mit den Auftragsparameter übereinstimmen. Mögliche Ursache: Statt einer fernen Datei wurde ein Verzeichnis angegeben.

Tabelle 2: Returncodes für NCOPIYSYN

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	085F	Die Eigenschaften der fernen Datei konnten nicht wie im Makroaufruf gewünscht geändert werden. Mögliche Ursachen: – kein Zugriffsrecht auf die Datei – die gewünschte Kombination von Zugriffsrechten wird vom fernen System nicht unterstützt – falls das ferne System ein BS2000 ist: die Datei ist mit ACL geschützt
00	40	0860	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil der Dateieigentümer nicht mit dem Benutzer übereinstimmt, der das Einrichten einer fernen Empfangsdatei verlangt.
00	40	0861	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil die CCS-Namen von Sende- und Empfangsdatei nicht aufeinander abgebildet werden können oder weil das Partnersystem das Holen von Dateien im transparenten Format nicht unterstützt.
00	40	0862	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil das übergeordnete Verzeichnis im Partnersystem nicht gefunden werden konnte.
00	40	0863	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt. Mögliche Ursachen: – Das Kommando wurde nicht ausgeführt, da eine bereits bestehende Empfangsdatei nicht mit WRITE-MODE=NEW bzw. Schalter -n neu eingerichtet werden darf. WRITE-MODE=NEW bzw. -n kann auch durch eine Beschränkung in der verwendeten Zugangsberechtigung gesetzt worden sein. – ftcredir: Das angegebene Verzeichnis existiert bereits.
00	40	0864	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das FT-System nur einzelne Dateigenerationen überträgt.
00	40	0865	Bei der Bearbeitung des Makroaufrufs ist ein DVS-Fehler aufgetreten.
00	40	0866	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil der resultierende ferne Dateiname zu lang ist. Mögliche Ursachen: – Wertzuweisungen außerhalb des zugelassenen Wertebereichs – ungültiges Operanden-Trennzeichen – ungültiges Wertzuweisungs-Zeichen – teilqualifizierte Dateinamen. – BS2000: Der aufgetretene Syntax-Fehler betrifft nicht 'Operand fehlt' oder 'Schlüsselwort unbekannt'.
00	40	0868	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die ferne Dateibezeichnung weder explizit noch durch die verwendete TRANSFER-ADMISSION angegeben wurde.

Tabelle 2: Returncodes für NCOPYSYN

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	0869	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Management-Kennwort der fernen Datei fehlt oder falsch ist.
00	40	086B	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die Sendedatei nicht oder nicht mehr im Katalog bzw. auf einem Datenträger des fernen Systems steht.
00	40	086C	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das ferne Home-Verzeichnis nicht gefunden wurde.
00	40	086F	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Eigentümer der fernen Sendedatei oder der Empfangsdatei im entsprechenden System nicht definiert ist, oder</li> <li>– der Dateieigentümer und der Benutzer, der das Einrichten einer Empfangsdatei verlangt, nicht übereinstimmen.</li> </ul>
00	40	0870	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil das Kennwort für die Sendedatei oder die Empfangsdatei im fernen System fehlt oder falsch ist.
00	40	0871	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die Sperrfrist, die die Empfangsdatei im fernen System vor Überschreiben schützt (RETENTION PERIOD), noch nicht abgelaufen ist.
00	40	0872	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die ferne Datei bzw. das ferne Verzeichnis schreibgeschützt ist.
00	40	0873	Der Makroaufruf kann nicht durchgeführt werden, weil die Dateistruktur nicht unterstützt wird. Es wurde z.B. versucht, eine PLAM Bibliothek oder ISAM-Datei aus dem BS2000 zu holen.
00	40	0874	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil es einen Syntaxfehler im fernen System ungleich "Operand fehlt" oder "Schlüsselwort unbekannt" enthält. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wertzuweisungen außerhalb des zugelassenen Wertebereichs</li> <li>– Ungültiges Operanden-Trennzeichen</li> <li>– Ungültiges Wertzuweisungs-Zeichen</li> <li>– Teilqualifizierte Dateinamen</li> </ul>
00	40	0875	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil das Partnersystem das Übertragen von Dateien im transparenten Format nicht unterstützt.
00	40	0876	Der Makroaufruf konnte nicht ausgeführt werden, weil die Erweiterung einer fernen Datei bei transparenter Übertragung nicht möglich ist.
00	40	0877	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die ferne Datei nur bestimmte Zugriffsmodi zulassen.
00	40	0878	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die Länge der fernen Folgeverarbeitung überschritten wurde.

Tabelle 2: Returncodes für NCOPYSYN

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	0879	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Angaben in einem der Operanden der fernen TRANSFER-ADMISSION fehlerhaft sind, oder</li> <li>– der Auftrag wegen fehlender Berechtigungen von FTAC abgewiesen wurde.</li> </ul>
00	40	087A	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die gewünschte Funktion nicht unterstützt wird.
00	40	087B	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Angaben in einem der Operanden der fernen PROCESSING-ADMISSION fehlerhaft sind.
00	80	0023	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil die lokale Sende- oder Empfangsdatei bereits durch einen anderen Prozess gegen Simultanaktualisierung geschützt ist.
00	80	0029	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil die maximal zulässige Grenze für Dateiübertragungsaufträge erreicht wurde.
00	80	07ED	Der Makroaufruf kann nicht ausgeführt werden, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Datenträger für die lokale Sendedatei oder die Empfangsdatei nicht eingehängt, unbekannt oder belegt ist, oder</li> <li>– sich die Datei über mehr als eine Privatplatte erstreckt, oder</li> <li>– versucht wurde, eine mit HSMS migrierte Datei zu übertragen.</li> </ul>
00	80	07F0	Der Makroaufruf wurde nicht (weiter) ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der zulässige Speicherplatz im Empfangs-System für die Benutzerkennung, die in TRANSFER-ADMISSION angegeben wurde, erreicht ist, oder</li> <li>– die Sendedatei eine zu lange Folge von Leerblöcken enthält, oder</li> <li>– die Primär- und/oder Sekundärzuweisung der mit Kennwort geschützten Empfangsdatei zu klein ist.</li> </ul> <p>Nach Auftreten des Problems wird die lokale Empfangsdatei nicht mehr erweitert bzw. erzeugt.</p>
00	80	0867	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die ferne Sende- oder Empfangsdatei bereits durch einen anderen Prozess gegen gleichzeitige Aktualisierung geschützt ist.
00	80	086A	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Datenträger für die ferne Sendedatei oder die Empfangsdatei nicht eingehängt, unbekannt oder belegt ist, oder</li> <li>– sich die Datei über mehr als eine Privatplatte erstreckt, oder</li> <li>– versucht wurde, eine mit HSMS migrierte Datei zu übertragen.</li> </ul>

Tabelle 2: Returncodes für NCOPYSYN



Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	80	086E	<p>Der Makroaufruf wurde nicht (weiter) ausgeführt, weil</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– der zulässige Speicherplatz im Empfangs-System für die Benutzerkennung, die in TRANSFER-ADMISSION angegeben wurde, erreicht ist, oder</li> <li>– die ferne Sendedatei eine zu lange Folge von Leerblöcken enthält, oder</li> <li>– die Primär- und/oder Sekundärzuweisung der mit Kennwort geschützten fernen Empfangsdatei zu klein ist.</li> </ul> <p>Nach Auftreten des Problems wird die ferne Empfangsdatei nicht mehr erweitert bzw. erzeugt.</p>
00	80	087C	<p>Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die maximal zulässige Grenze für Dateiübertragungsaufträge erreicht wurde.</p>

Tabelle 2: Returncodes für NCOPYSYN

## 2.1.11.5 Returncodes für NCAN



In der folgenden Tabelle sind nur Returncodes der aktuellen Version aufgelistet.

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	00	0000	Der Auftrag wurde erfolgreich abgeschlossen.
00	01	FFFF	In der Expansion der L-Form des Makroaufrufs wird eine Funktion verlangt, die FT nicht unterstützt.
00	02	FFFF	In der Expansion der L-Form des Makroaufrufs wird eine Funktionseinheit verlangt, die FT nicht unterstützt.
00	03	FFFF	In der Expansion der L-Form des Makroaufrufs steht eine Version, die FT nicht unterstützt.
00	20	0352	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– das System ohne Jobvariablen generiert ist, oder</li> <li>– die maximale Jobvariablenanzahl für den Benutzer erreicht ist, oder</li> <li>– eine temporäre Jobvariable angegeben wurde, oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable für den Benutzer nicht zugänglich ist, oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable einen anderen FT-Auftrag überwacht, oder</li> <li>– das angegebene Kennwort für die Jobvariable nicht richtig ist.</li> </ul>
00	20	0353	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, wegen eines internen Fehlers.
00	40	03FD	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil der Auftrag noch nicht mit FORCE=NO beendet wurde.
00	40	040B	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil das Kommando nur für den FT-Verwalter erlaubt ist.
00	40	040C	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil er nur von berechtigten Benutzern eingegeben werden darf.
00	40	040E	Der Makroaufruf konnte nicht durchgeführt werden, weil der Auftrag in der Beendigungsphase ist und nicht mehr gelöscht werden kann.
00	40	0417	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil keine Aufträge gefunden wurden.
00	40	08B2	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil der Inhalt der angegebenen Jobvariablen nicht konsistent ist. Mögliche Ursache: Der Benutzer hat auf die Jobvariable anders als lesend zugegriffen, während sie einen FT-Auftrag überwachte. Der Inhalt der Jobvariablen ist damit nicht mehr verwendbar.
00	40	08B3	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil neben openFT ein anderer Prozess die Jobvariable verwendet.

Tabelle 3: Returncodes für NCAN

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	40	08B4	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Jobvariable, auf die Bezug genommen wird, nicht vorhanden ist.

Tabelle 3: Returncodes für NCAN

## 2.1.11.6 Returncodes für NSTAT



In der folgenden Tabelle sind nur Returncodes der aktuellen Version aufgelistet.

Rückmeldung			Bedeutung
SC2	SC1	MC	
00	00	0000	Der Auftrag wurde erfolgreich abgeschlossen.
00	01	FFFF	In der Expansion der L-Form des Makroaufrufs wird eine Funktion verlangt, die FT nicht unterstützt.
00	02	FFFF	In der Expansion der L-Form des Makroaufrufs wird eine Funktionseinheit verlangt, die FT nicht unterstützt.
00	03	FFFF	In der Expansion der L-Form des Makroaufrufs steht eine Version, die FT nicht unterstützt.
00	20	0352	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– das System ohne Jobvariablen generiert ist, oder</li> <li>– die maximale Jobvariablenanzahl für den Benutzer erreicht ist, oder</li> <li>– eine temporäre Jobvariable angegeben wurde, oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable für den Benutzer nicht zugänglich ist, oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable einen anderen FT-Auftrag überwacht, oder</li> <li>– das angegebene Kennwort für die Jobvariable nicht richtig ist.</li> </ul>
00	20	0353	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, wegen eines internen Fehlers.
00	40	040C	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil er nur von berechtigten Benutzern eingegeben werden darf.
00	40	0417	Der Makroaufruf kann nicht angenommen werden, weil keine Aufträge gefunden wurden.

Tabelle 4: Returncodes für NSTAT

## 2.2 Die openFT-AC-Programmschnittstelle

Sämtliche Funktionen von openFT-AC für BS2000 können auch über die ASSEMBLER-Schnittstelle genutzt werden. Der folgende Abschnitt gliedert sich in drei Teile:

- die Beschreibung der Makros
- ein Beispiel
- die Beschreibung der FTAC-Returncodes

Den zehn FTAC-Kommandos entsprechend gibt es zehn Assemblermakros mit denselben Funktionen. Um die gewünschte Funktion auszuführen, ist das entsprechende Makro aufzurufen. Zusätzlich sind mit dem elften Makro YFSEQU die Equates für die Schlüsselwörter der Makros bereitzustellen.

Programme können im 24- oder 31-Bit-Modus ablaufen. Bitte beachten Sie, dass Adressen im 24-Bit-Modus an erster Stelle eine 0 enthalten müssen.

### 2.2.1 Makroaufrufe für openFT-AC für BS2000

Makroaufruf	Default-Präfix	Funktion	Kommando
CREFTPRF	YCP	Berechtigungsprofil anlegen	CREATE-FT-PROFILE
DELFTPRF	YDP	Berechtigungsprofil löschen	DELETE-FT-PROFILE
EXPFTENV	YEE	Berechtigungssätze und -profile exportieren	EXPORT-FTAC-ENVIRONMENT
IMPFTENV	YIE	Berechtigungssätze und -profile importieren	IMPORT-FTAC-ENVIRONMENT
MODFTADS	YMA	Berechtigungssätze ändern	MODIFY-FT-ADMISSION-SET
MODFTPRF	YMP	Berechtigungsprofil ändern	MODIFY-FT-PROFILE
SHWFTADS	YSA	Berechtigungssätze ausgeben	SHOW-FT-ADMISSION-SET
SHWFTENV	YSE	Berechtigungssätze und -profile auflisten	SHOW-FTAC-ENVIRONMENT
SHWFTPRF	YSP	Berechtigungsprofil ausgeben	SHOW-FT-PROFILE
SHWFTRGE	YSR	erreichbare Partnersysteme auflisten	SHOW-FT-RANGE

## 2.2.2 CREFTPRF - Berechtigungsprofil anlegen

Mit dem Makroaufruf CREFTPRF können Sie ein Berechtigungsprofil anlegen. Der Funktionsumfang entspricht dem des Kommandos CREATE-FT-PROFILE.

### Format des Makros CREFTPRF (LIST-Form/Standardform)

Name	Operation	Operanden
[Name]	CREFTPRF	<pre> [MF=L]  ,NAME=adr  [,PASS= { *NONE           adr } ]  ,TAD= { *NOTSP         adr [,VALID= { [*]YES                       [*]NO } ]         [,USAGE= { [*]PRIVATE                   [*]PUBLIC } ]         [,EXPDATE= { *NOTRS                     adr <sup>1</sup> } ]       }  [,PRIV= { [*]NO          [*]YES } ]  [,ILV= { [*]NO         [*]YES } /  [,IOSND= { [*]NO           [*]YES } ]  [,IORCV= { [*]NO           [*]YES } ]  [,IISND= { [*]NO           [*]YES } ] </pre>

<sup>1</sup> Die Datumsangabe muss in der Form JJJJMMTT erfolgen. Das Datum muss im Bereich zwischen 01.01.1970 und 18.01.2038 liegen.

Name	Operation	Operanden
		[ , IIRCV= { [*]NO } { [*]YES } ]
		[ , IIPRC= { [*]NO } { [*]YES } ]
		[ , IIMAN= { [*]NO } { [*]YES } ]]
		[ , UAD=[*]OWN /
		[ , UUSER= { *OWN } { adr } ]
		[ , UACC= { *OWN } { *FIRST } { *NONE } { *NOTSP } { adr } ]
		[ , UPASS= { *OWN } { *NONE } { *NOTSP } { adr } ]]]
		[ , INIT= { [*]REMOTE } { [*]LOCAL } { [*]BOTH } ]
		[ , TRANS= { [*]NOTRS } { [*]TO } { [*]FROM } ]
		[ , PARTNER= { *NOTRS } { {adr1, ..., adr50} } ]
		[ , MAXPLV= { *NOTRS } { integer0-100 } ]
		[ , FILE= { *NOTRS } { adr } ] / PFXFIL=adr /
		[ , LIB= { *NOTRS } { adr } ] / PFXLIB=adr]

Name	Operation	Operanden
		$[,EL= \left\{ \begin{array}{l} *NOTRS \\ \text{adr} \end{array} \right\} / \text{PFXEL}=\text{adr}$
		$[,ELVER= \left\{ \begin{array}{l} *STD \\ \text{adr} \end{array} \right\} ]]$
		$[,ELTYP= \left\{ \begin{array}{l} *NOTRS \\ \text{adr} \end{array} \right\} ]]$
		$[,FPASS= \left\{ \begin{array}{l} *NOTRS \\ *NONE \\ \text{adr} \end{array} \right\} ]$
		$[,PAD= \left\{ \begin{array}{l} [*]SAME \\ [*]NOTRS \end{array} \right\} /$
		$[,PUSER= \left\{ \begin{array}{l} *SAME \\ *NOTRS \\ \text{adr} \end{array} \right\}$
		$,PACC= \left\{ \begin{array}{l} *SAME \\ *NONE \\ *NOTRS \\ \text{adr} \end{array} \right\}$
		$[,PPASS= \left\{ \begin{array}{l} *SAME \\ *NOTRS \\ *NONE \\ \text{adr} \end{array} \right\} ]]$
		$[,SUCC= \left\{ \begin{array}{l} *NOTRS \\ *NONE \\ \text{adr} \end{array} \right\} /$
		$[,PFXSUCC= \left\{ \begin{array}{l} *NOTRS \\ \text{adr} \end{array} \right\} ]$
		$[,SUXSUCC= \left\{ \begin{array}{l} *NOTRS \\ \text{adr} \end{array} \right\} ]]$
		$[,FAIL= \left\{ \begin{array}{l} *NOTRS \\ *NONE \\ \text{adr} \end{array} \right\} /$
		$[,PFXFAIL= \left\{ \begin{array}{l} *NOTRS \\ \text{adr} \end{array} \right\} ]$



Name	Operation	Operanden
		$[,SUXFAIL= \left\{ \begin{array}{l} [*]NOTRS \\ \text{adr} \end{array} \right\} ]]$
		$[,WRITE= \left\{ \begin{array}{l} [*]NOTRS \\ [*]NEW \\ [*]RPL \\ [*]EXT \end{array} \right\} ]]$
		$[,FTFUNC= \left\{ \begin{array}{l} [*]NOTRS \\ ([TRANSF] \\ [,MODATT] \\ [,READDIR] \\ [,FILEPROC]) \end{array} \right\} ]]$
		$[,TEXT= \left\{ \begin{array}{l} *NONE \\ \text{adr} \end{array} \right\} ]]$
		$[,CHIP= \left\{ \begin{array}{l} [*]NO \\ [*]YES \end{array} \right\} ]]$
		$[,DENC= \left\{ \begin{array}{l} [*]NOTRS \\ [*]YES \\ [*]NO \end{array} \right\} ]]$

**Format des Makros CREFTPRF (DSECT-Form)**

Name	Operation	Operanden
[name]	CREFTPRF	MF=(D[,xxx])

```

XXXFTPRF DSECT
XXXHPRF  FHDR  MF=(C,&P)
XXXNAME  DS    A          A(NAME)
XXXNAMEL DS   XL2        L(NAME)
XXXPASSL DS   XL2        L(PASSWORD)
XXXPASS  DS    A          A(PASSWORD)
XXXTAD   DS    A          A(TRANSFER-ADMISSION)
XXXTADL  DS   XL2        L(TRANSFER-ADMISSION)
XXXUUSL  DS   XL2        L(USER-ID/USER-ADMISSION)
XXXUUS   DS    A          A(USER-ID/USER-ADMISSION)
XXXUAC   DS    A          A(USER-ACC/USER-ADMISSION)
XXXUACL  DS   XL2        L(USER-ACC/USER-ADMISSION)
XXXUPAL  DS   XL2        L(USER-PASSWORD/USER-ADMISSION)
XXXUPA   DS    A          A(USER-PASSWORD/USER-ADMISSION)
XXXPART  DS    A          A(PARTNER-NAME)
XXXPARTL DS   XL2        L(PARTNER-NAME)
XXXFILL  DS   XL2        L(FILE / -PREFIX / LIB / -PREFIX)
XXXFIL   DS    A          A(FILE / -PREFIX / LIB / -PREFIX)
XXXEL    DS    A          A(ELEMENT / -PREFIX)
XXXELL   DS   XL2        L(ELEMENT / -PREFIX)
XXXEVL   DS   XL2        L(ELEMENT-VERSION)
XXXEV    DS    A          A(ELEMENT-VERSION)
XXXETY   DS    A          A(ELEMENT-TYPE)
XXXETYL  DS   XL2        L(ELEMENT-TYPE)
XXXFPAL  DS   XL2        L(FILE-PASSWORD)
XXXFPA   DS    A          A(FILE-PASSWORD)
XXXPUS   DS    A          A(USER-ID/PROCESSING-ADMISSION)
XXXPUSL  DS   XL2        L(USER-ID/PROCESSING-ADMISSION)
XXXPACL  DS   XL2        L(USER-ACC/PROCESSING-ADMISSION)
XXXPAC   DS    A          A(USER-ACC/PROCESSING-ADMISSION)
XXXPPA   DS    A          A(USER-PASSWORD/PROCESSING-ADM)
XXXPPAL  DS   XL2        L(USER-PASSWORD/PROCESSING-ADM)
XXXSUCL  DS   XL2        L(SUCCESS-PROCESSING)
XXXSUC   DS    A          A(SUCCESS-PROCESSING)
XXXFAI   DS    A          A(FAILURE-PROCESSING)
XXXFAIL  DS   XL2        L(FAILURE-PROCESSING)

```

```

*
* 1-BYTE-FELDER ZUR ANGABE VON SCHLUESSELWOERTERN *
*
XXXIPASS DS    XL1          PASSWORD: NONE
*
XXXPRIV  DS    XL1          PRIVILEGED: NO / YES
*
XXXILV   DS    XL1          IGNORE-MAX-LEVELS:  NO / YES
XXXIOSND DS    XL1          OUTBOUND-SEND:          NO / YES
XXXIORCV DS    XL1          OUTBOUND-RECEIVE:       NO / YES
XXXIISND DS    XL1          INBOUND-SEND:           NO / YES
XXXIIRCV DS    XL1          INBOUND-RECEIVE:       NO / YES
XXXIIPRC DS    XL1          INBOUND-PROCESSING: NO / YES
*
XXXUAD   DS    XL1          USER-ADMISSION: OWN
XXXIUUS  DS    XL1          USER-ID: OWN
XXXIUAC  DS    XL1          USER-ACC: OWN / FIRST / NOTSP
XXXIUAPA DS    XL1          USER-PASSWORD: OWN / NONE / NOTSP
*
XXXINIT  DS    XL1          INITIATOR: REM / LOC / BOTH
XXXTRDIR DS    XL1          TRANSFER DIRECTION: FROM / TO / NOTRS
*
XXXIPART DS    XL1          PARTNER-NAME: NOTRS
XXXMLPV  DS    XL1          MAX-PARTNER-LEVEL: NOTRS / 0-100
*
XXXIFIL  DS    XL1          FILE-NAME: NOTRS / EXP / LIBEL
XXXILIB  DS    XL1          LIBRARY-NAME: NOTRS / EXP
XXXIEL   DS    XL1          ELEMENT-NAME: NOTRS / EXP
XXXIEV   DS    XL1          ELEMENT-VERSION: STD
XXXIETY  DS    XL1          ELEMENT-TYPE: NOTRS
XXXIFPA  DS    XL1          FILE-PASSWORD: NOTRS / NONE
*
XXXPAD   DS    XL1          PROCESSING-ADMISSION: SAME / NOTRS
XXXIPUS  DS    XL1          USER-ID: SAME / NOTRS
XXXIPAC  DS    XL1          USER-ACC: SAME / NOTRS
XXXIPPA  DS    XL1          USER-PASSWORD: SAME / NOTRS / NONE
*
XXXISUC  DS    XL1          SUCCESS-PROCESSING: NOTRS / NONE / EXP
XXXIFAI  DS    XL1          FAILURE-PROCESSING: NOTRS / NONE / EXP
*
XXXWRMOD DS    XL1          WRITE-MODE: NOTRS / NEW / RPL / EXT
*
XXXCHIP  DS    XL1          CHIP-PROFILE: NO / YES

```

```

*
* VRS_CPRF2
*
XXXEXDA DS A A(EXPIRATION-DATE)
XXXEXDAL DS XL2 L(EXPIRATION-DATE)
XXXPSUCL DS XL2 L(SUCCESS-PROCESSING-PREFIX)
XXXPSUC DS A A(SUCCESS-PROCESSING-PREFIX)
XXXSUC DS A A(SUCCESS-PROCESSING-SUFFIX)
XXXSUCL DS XL2 L(SUCCESS-PROCESSING-SUFFIX)
XXXPFAIL DS XL2 L(FAILURE-PROCESSING-PREFIX)
XXXPFAI DS A A(FAILURE-PROCESSING-PREFIX)
XXXFAI DS A A(FAILURE-PROCESSING-SUFFIX)
XXXFAIL DS XL2 L(FAILURE-PROCESSING-SUFFIX)
XXXTEXTL DS XL2 L(TEXT)
XXXTEXT DS A A(TEXT)
XXXAPRTL DS 50A A(A-PARTNER-NAME)
XXXAPRT DS 50XL2 L(A-PARTNER-NAME)
*
XXXFTFUN DS XL2 FT-FUNCTION: NOTRS /
* [TRANF]+[MODA]+[READ]+[FPRO]
XXXIIMAN DS XL1 INBOUND-MANAGEMENT: NO / YES
XXXITEXT DS XL1 TEXT: NONE
*
XXXITAD DS XL1 TRANSFER-ADMISSION: NOTSP
XXXVALID DS XL1 VALIDATE: YES / NO
XXXUSAGE DS XL1 USAGE: PRIV / PUBL
XXXIEXDA DS XL1 EXPIRATION-DATE: NOTRS
*
XXXIPSUC DS XL1 SUCCESS-PROCESSING-PREFIX: NOTRS
XXXIXSUC DS XL1 SUCCESS-PROCESSING-SUFFIX: NOTRS
XXXIPFAI DS XL1 FAILURE-PROCESSING-PREFIX: NOTRS
XXXIXFAI DS XL1 FAILURE-PROCESSING-SUFFIX: NOTRS
*
* VRS_CPRF4
*
XXXDENC DS XL1 DATA-ENCRYPTION: YES / NO / NOTRS
*
XXXFTPRL EQU *-XXXFTPRF

```

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf CREFTPRF entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando CREATE-FT-PROFILE gemäß folgender Tabelle.

<b>Operand (L-Form)</b>	<b>Adressfeld (D-Form)</b>	<b>Bedeutung im Kommando</b>
NAME	NAME	NAME
PASS	PASS	PASSWORD
TAD	TAD	TRANSFER-ADMISSION
PRIV	PRIV	PRIVILEGED
ILV	ILV	IGNORE-MAX-LEVELS
IOSND	IOSND	OUTBOUND-SEND in der Struktur IGNORE-MAX-LEVELS
IORCV	IORCV	OUTBOUND-RECEIVE in der Struktur IGNORE-MAX-LEVELS
IISND	IISND	INBOUND-SEND in der Struktur IGNORE-MAX-LEVELS
IIRCV	IIRCV	INBOUND-RECEIVE in der Struktur IGNORE-MAX-LEVELS
IIPRC	IIPRC	INBOUND-PROCESSING in der Struktur IGNORE-MAX-LEVELS
UAD	UAD	USER-ADMISSION
UUSER	UUS	USER-IDENTIFICATION in der USER-ADMISSION
UACC	UAC	USER-ACCOUNT in der USER-ADMISSION
UPASS	UPA	USER-PASSWORD in der USER-ADMISSION
INIT	INIT	INITIATOR
TRANS	TRDIR	TRANSFER-DIRECTION
PARTNER	PART	PARTNER-NAME
MAXPLV	MPLV	MAX-PARTNER-LEVEL
FILE	FIL	FILE-NAME
LIB	LIB	LIBRARY
EL	EL	ELEMENT
ELVER	EV	ELEMENT-VERSION
ELTYP	ETY	ELEMENT-TYPE
FPASS	FPA	FILE-PASSWORD
PAD	PAD	PROCESSING-ADMISSION
PUSER	PUS	USER-IDENTIFICATION in der PROCESSING-ADMISSION
PACC	PAC	USER-ACCOUNT in der PROCESSING-ADMISSION
PPASS	PPA	USER-PASSWORD in der PROCESSING-ADMISSION
SUCC	SUC	SUCCESS-PROCESSING
PFXSUCC	PSUC	PREFIX in der Struktur SUCCESS-PROCESSING
SUCSUCC	XSUC	SUFFIX in der Struktur SUCCESS-PROCESSING

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
FAIL	FAI	FAILURE-PROCESSING
PFXFAIL	PFAI	PREFIX in der Struktur FAILURE-PROCESSING
SUCFAIL	XFAI	SUFFIX in der Struktur FAILURE-PROCESSING
WRITE	WRMOD	WRITE-MODE
FTFUNC	FTFUN	FT-FUNCTION
TEXT	TEXT	USER-INFORMATION
CHIP	CHIP	*CHIPCARD in der Struktur TRANSFER-ADMISSION
DENC	DENC	DATA-ENCRYPTION

Wird an der Kommandoschnittstelle ein Chipkartenprofil angelegt mit TRANSFER-ADMISSION=\*CHIPCARD(TRANSFER-ADMISSION=,CERTIFICATE=), so setzt sich die intern abgespeicherte Transfer-Admission aus der angegebenen Transfer-Admission, sowie der Zertifikatsnummer und der Zertifizierungsstelle zusammen.

An der Programmschnittstelle können diese Teile der Transfer-Admission nicht in getrennten Feldern angegeben werden, sondern die Transfer-Admission muss vom Aufrufer der Programmschnittstelle selbst korrekt aufgebaut werden. Die Struktur der anzugebenden Transfer-Admission sieht folgendermaßen aus:

4 Byte	Nummer der Zertifizierungsstelle, die im System konfiguriert ist
4 Byte	Zertifikatsnummer
0-7 Byte	Transfer-Admission, die im Partnersystem angegeben wird. Ist dieser Teil der Transfer-Admission leer, so entspricht das der Angabe TRANSFER-ADMISSION=*NONE an der Kommandoschnittstelle.

### 2.2.3 DELFTPRF - Berechtigungsprofil löschen

Mit dem Makroaufruf DELFTPRF können Sie ein Berechtigungsprofil löschen. Der Funktionsumfang entspricht dem des Kommandos DELETE-FT-PROFILE.

#### Format des Makros DELFTPRF (LIST-Form/Standardform)

Name	Operation	Operanden
[Name]	DELFTPRF	[MF=L]  ,NAME= { *ALL } / { adr }  [,PASS= { *NONE } ] / { adr }  [,SELECT=[*]OWN /  [,TAD= { *ALL } ] / { *NOTSP } { adr }  [,OWNER= { *OWN } ] / { *ALL } { adr }

**Format des Makros DELFTPRF (DSECT-Form)**

```

xxxFTPRF DSECT
xxxHPRF FHDR MF=(C,&P)
xxxNAME DS A A(NAME)
xxxNAMEL DS XL2 L(NAME)
xxxPASSL DS XL2 L(PASSWORD)
xxxPASS DS A A(PASSWORD)
xxxTAD DS A A(SELECT-TRANSFER-ADMISSION)
xxxTADL DS XL2 L(SELECT-TRANSFER-ADMISSION)
xxxOWNL DS XL2 L(SELECT-OWNERID)
xxxOWN DS A A(SELECT-OWNERID)
*
* 1-BYTE-FELDER ZUR ANGABE VON SCHLUESSELWOERTERN *
*
xxxINAME DS XL1 NAME: ALL
xxxIPASS DS XL1 PASSWORD: NONE
*
xxxSEL DS XL1 SELECT: OWN
xxxITAD DS XL1 SELECT-TRANSFER-ADMISSION: ALL / NOTSP
xxxIOWN DS XL1 SELECT-OWNERID: OWN / ALL
xxxRESRV DS XL3 RESERVED
*
xxxFTPRL EQU *-xxxFTPRF

```

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf DELFTPRF entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando DELETE-FT-PROFILE gemäß folgender Tabelle.

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
NAME	NAME	NAME
PASS	PASS	PASSWORD
SELECT	SEL	SELECT-PARAMETER
TAD	TAD	TRANSFER-ADMISSION in der Struktur SELECT-PARAMETER
OWNER	OWN	OWNER in der Struktur SELECT-PARAMETER



## 2.2.4 EXPFTENV - Berechtigungssätze und -profile exportieren

Mit dem Makroaufruf EXPFTENV können die Berechtigungssätze und Berechtigungsprofile von FTAC in eine Datei ausgegeben werden. Der Inhalt dieser Datei kann mit dem Makroaufruf SHWFTENV angezeigt werden ([Seite 124](#)). Der Funktionsumfang entspricht dem des Kommandos EXPORT-FTAC-ENVIRONMENT.

### Format des Makros EXPFTENV (LIST-Form/Standardform)

Name	Operation	Operanden
[Name]	EXPFTENV	<pre>[MF=L] ,FILE=adr [,USER= { *ALL           {adr1,...,adr100} } ] [,SELECT= [*]ALL /           [,NAME= { *ALL                    *NONE                    {adr1,...,adr100} } ]           [,ADMS= { [*]YES                    [*]NO } ]]</pre>

**Format des Makros EXPFTENV (DSECT-Form)**

```

xxxFTENV DSECT
xxxHENV FHDR MF=(C,&P)
xxxFILE DS A A(FILE)
xxxFILEL DS XL2 L(FILE)
xxxRES DS XL2 RESERVED
xxxUSERL DS 100XL2 L(A-USER)
xxxUSER DS 100A A(A-USER)
xxxNAME DS 100A A(A-NAME)
xxxNAMEL DS 100XL2 L(A-NAME)
*
* 1-BYTE-FELDER ZUR ANGABE VON SCHLUESSELWOERTERN *
*
xxxSEL DS XL1 SELECT: ALL
*
xxxIUSER DS XL1 USER: ALL
*
xxxINAME DS XL1 PROFIL-NAME: ALL / NONE
*
xxxADMS DS XL1 ADMISSION-SET: YES / NO
*
xxxFTENL EQU *-xxxFTENV

```

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf EXPFTENV entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando EXPORT-FTAC-ENVIRONMENT gemäß folgender Tabelle.

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
FILE	FILE	TO-FILE
USER	USER	USER-IDENTIFICATION
SELECT	SEL	SELECT-PARAMETER
NAME	NAME	PROFILE-NAME in der Struktur SELECT-PARAMETER
ADMS	ADMS	ADMISSION-SET in der Struktur SELECT-PARAMETER

## 2.2.5 IMPFTENV - Berechtigungssätze und -profile importieren

Mit dem Makroaufruf IMPFTENV können die Berechtigungssätze und Berechtigungsprofile aus einer Datei importiert werden. Der Funktionsumfang entspricht dem des Kommandos IMPORT-FTAC-ENVIRONMENT.

### Format des Makros IMPFTENV (LIST-Form/Standardform)

Name	Operation	Operanden
[Name]	IMPFTENV	<pre>[MF=L] ,FILE=adr  [,USER= { *ALL           {adr1,...,adr100} } ]  [,SELECT= [*]ALL /            [,NAME= { *ALL                    *NONE                    {adr1,...,adr100} } ]            [,ADMS= { [*]YES                   [*]NO } ]]</pre>

**Format des Makros IMPFTENV (DSECT-Form)**

```

xxxFTENV DSECT
xxxHENV FHDR MF=(C,&P)
xxxFILE DS A A(FILE)
xxxFILEL DS XL2 L(FILE)
xxxRES DS XL2 RESERVED
xxxUSERL DS 100XL2 L(A-USER)
xxxUSER DS 100A A(A-USER)
xxxNAME DS 100A A(A-NAME)
xxxNAMEL DS 100XL2 L(A-NAME)
*
* 1-BYTE-FELDER ZUR ANGABE VON SCHLUESSELWOERTERN *
*
xxxSEL DS XL1 SELECT: ALL
*
xxxIUSER DS XL1 USER: ALL
*
xxxINAME DS XL1 PROFIL-NAME: ALL / NONE
*
xxxADMS DS XL1 ADMISSION-SET: YES / NO
*
xxxFTENL EQU *-xxxFTENV
    
```

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf IMPFTENV entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando IMPORT-FTAC-ENVIRONMENT gemäß folgender Tabelle.

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
FILE	FILE	TO-FILE
USER	USER	USER-IDENTIFICATION
SELECT	SEL	SELECT-PARAMETER
NAME	NAME	PROFILE-NAME in der Struktur SELECT-PARAMETER
ADMS	ADMS	ADMISSION-SET in der Struktur SELECT-PARAMETER

## 2.2.6 MODFTADS - Berechtigungssätze ändern

Mit dem Makroaufruf MODFTADS können Sie einen Berechtigungssatz ändern. Der Funktionsumfang entspricht dem des Kommandos MODIFY-FT-ADMISSION-SET.

### Format des Makros MODFTADS (LIST-Form/Standardform)

Name	Operation	Operanden
[Name]	MODFTADS	<pre> [MF=L]  [,USER= { *OWN           *STD } ]           [adr]  [,PASS= { *NONE           } ]           [adr]  [,NEWPASS= { *OLD              *NONE } ]             [adr]  [,PRIV= { *UNCHG           *YES } ]  [,MAXLV= { *UNCHG            *STD            integer0-100 } ] /  [,MAXOSND= { *UNCHG              *STD              integer0-100 } ]  [,MAXORCV= { *UNCHG              *STD              integer0-100 } ]  [,MAXISND= { *UNCHG              *STD              integer0-100 } ]  [,MAXIRCV= { *UNCHG              *STD              integer0-100 } ]  [,MAXIPRC= { *UNCHG              *STD              integer0-100 } ]  [,MAXIMAN= { *UNCHG              *STD              integer0-100 } ] ] ] </pre>

**Format des Makros MODFTADS (DSECT-Form)**

```

xxxFTADS DSECT
xxxHADS FHDR MF=(C,&P)
xxxUSER DS A A(USERID)
xxxUSERL DS XL2 L(USERID)
xxxPASSL DS XL2 L(PASS)
xxxPASS DS A A(PASS)
xxxNPA DS A A(NEW-PASS)
xxxNPAL DS XL2 L(NEW-PASS)
*
* 1-BYTE-FELDER ZUR ANGABE VON SCHLUESSELWOERTERN *
*
xxxIUSER DS XL1 USERID: OWN / STD
xxxIPASS DS XL1 PASSWORD: NONE
xxxSEL DS XL1 SELECT: ALL
xxxINPA DS XL1 NEW-PASSWORD: NONE / OLD
xxxPRIV DS XL1 PRIVILEGED: UNCHG / YES
*
xxxMOSND DS XL1 OUTBOUND-SEND: UNCHG/STD/0-100
xxxMORCV DS XL1 OUTBOUND-RECEIVE: UNCHG/STD/0-100
xxxMISND DS XL1 INBOUND-SEND: UNCHG/STD/0-100
xxxMIRCV DS XL1 INBOUND-RECEIVE: UNCHG/STD/0-100
xxxMIPRC DS XL1 INBOUND-PROCESSING: UNCHG/STD/0-100
*
* VRS_MADS2
*
xxxMIMAN DS XL1 INBOUND-MANAGEMENT: UNCHG/STD/0-100
xxxRESRV DS XL3 RESERVED
*
xxxFTADL EQU *-xxxFTADS

```

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf MODFTADS entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando MODIFY-FT-ADMISSION-SET gemäß folgender Tabelle.

<b>Operand (L-Form)</b>	<b>Adressfeld (D-Form)</b>	<b>Bedeutung im Kommando</b>
USER	USER	USER-IDENTIFICATION
PASS	PASS	PASSWORD
NEWPASS	NPA	NEW-PASSWORD
PRIV	PRIV	PRIVILEGED
MAXLV		MAX-LEVELS
MAXOSND	MOSND	OUTBOUND-SEND in der Struktur MAX-LEVELS
MAXORCV	MORCV	OUTBOUND-RECEIVE in der Struktur MAX-LEVELS
MAXISND	MISND	INBOUND-SEND in der Struktur MAX-LEVELS
MAXIRCV	MIRCV	INBOUND-RECEIVE in der Struktur MAX-LEVELS
MAXIPRC	MIPRC	INBOUND-PROCESSING in der Struktur MAX-LEVELS
MAXIMAN	MIMAN	INBOUND-MANAGEMENT in der Struktur MAX-LEVELS

### 2.2.7 MODFTPRF - Berechtigungsprofil ändern

Mit dem Makroaufruf MODFTPRF können Sie ein Berechtigungsprofil ändern. Der Funktionsumfang entspricht dem des Kommandos MODIFY-FT-PROFILE.



**Format des Makros MODFTPFRF (LIST-Form/Standardform)**

Name	Operation	Operanden
[Name]	MODFTPFRF	<p>[MF=L]</p> <p>,NAME= { *ALL           adr }</p> <p>[ ,PASS= { *NONE           adr } ]</p> <p>[ ,SELECT=[*]OWN /</p> <p>      [ ,TAD= { *ALL               *NOTSP               adr } ]</p> <p>      [ ,OWNER= { *OWN                   *ALL                   adr } ]]</p> <p>[ ,NEWNAME= { *OLD               adr } ]</p> <p>      [ ,VALID= { [*]UNCHG                   [*]YES                   [*]NO } ]</p> <p>      [ ,USAGE= { [*]UNCHG                   [*]PRIVATE                   [*]PUBLIC } ]</p> <p>      [ ,EXPDATE= { *UNCHG                     *NOTRS                     adr } ]</p> <p>      [ ,NEWTAD= { *UNCHG                   adr } ]</p> <p>      [ ,VALID= { [*]YES                   [*]NO } ]</p> <p>      [ ,USAGE= { [*]PRIVATE                   [*]PUBLIC } ]</p> <p>      [ ,EXPDATE= { *NOTRS                     adr <sup>1</sup> } ]</p>

<sup>1</sup> Die Datumsangabe muss in der Form JJJJMMTT erfolgen. Das Datum muss im Bereich zwischen 01.01.1970 und 18.01.2038 liegen.

Name	Operation	Operanden
		[ , PRIV = { *UNCHG *NO *YES } ]
		[ , ILV = { *UNCHG *NO *YES } /
		[ , IOSND = { *UNCHG *NO *YES } ]
		[ , IORCV = { *UNCHG *NO *YES } ]
		[ , IISND = { *UNCHG *NO *YES } ]
		[ , IIRCV = { *UNCHG *NO *YES } ]
		[ , IIPRC = { *UNCHG *NO *YES } ]]
		[ , IIMAN = { *UNCHG *NO *YES } ]
		[ , UAD = { *UNCHG *OWN } /
		[ , UUSER = { *OWN adr } ]
		, UACC = { *OWN *FIRST *NONE *NOTSP adr }
		[ , UPASS = { *OWN *NONE *NOTSP adr } ]]]

Name	Operation	Operanden
		[ ,INIT= { *UNCHG *REMOTE *LOCAL *BOTH } ]
		[ ,TRANS= { *UNCHG *FROM *TO *NOTRS } ]
		[ ,PARTNER= { *UNCHG *NOTRS } adr ]
		,ADDPART=(adr1,...,adr50)/ ,REMPART=(adr1,...,adr50)]
		[ ,MAXPLV= { *UNCHG *NOTRS integer0-100 } ]
		[ ,FILE= { *UNCHG *NOTRS } / PFXFIL=adr / adr ]
		[ ,LIB= { *UNCHG *NOTRS } / PFXLIB=adr adr ]
		[ ,EL= { *UNCHG *NOTRS } / PFXEL=adr adr ]
		[ ,ELVER= { *STD adr } ]]
		[ ,ELTYP= { *UNCHG *NOTRS } adr ]
		[ ,FPASS= { *UNCHG *NOTRS *NONE adr } ]
		[ ,PAD= { *UNCHG *SAME *NOTRS } /
		[ ,PUSER= { *SAME *NOTRS adr } ]

Name	Operation	Operanden
		,PACC= { *SAME *NONE *NOTRS adr }
		[,PPASS= { *SAME *NOTRS *NONE adr }]]]
		[,SUCC= { *UNCHG *NOTRS / *NONE adr }
		[,PFXSUCC= { *UNCHG *NOTRS }] adr }
		[,SUXSUCC= { *UNCHG *NOTRS }]]] adr }
		[,FAIL= { *UNCHG *NOTRS / *NONE adr }
		[,PFXFAIL= { *UNCHG *NOTRS }] adr }
		[,SUXFAIL= { *UNCHG *NOTRS }]]] adr }
		[,WRITE= { *UNCHG *NOTRS *NEW *RPL *EXT }
		[,FTFUNC= { [*]UNCHG [*]NOTRS ( [TRANSF] [ ,MODATT] [ ,READDIR] [ ,FILEPROC] ) }]
		[,TEXT= { *UNCHG *NONE }] adr }
		[,CHIP= { [*]NO [*]YES } ]

Name	Operation	Operanden
		[,DENC= { [*]UNCHG } { [*]NOTRS } { [*]YES } { [*]NO } ]

### Format des Makros MODFTPRF (DSECT-Form)

```

XXXFTPRF DSECT
XXXHPRF FHDR MF=(C,&P)
XXXNAME DS A A(NAME)
XXXNAMEL DS XL2 L(NAME)
XXXPASSL DS XL2 L(PASSWORD)
XXXPASS DS A A(PASSWORD)
XXXTAD DS A A(SELECT-TRANSFER-ADMISSION)
XXXTADL DS XL2 L(SELECT-TRANSFER-ADMISSION)
XXXOWNL DS XL2 L(SELECT-OWNERID)
XXXOWN DS A A(SELECT-OWNERID)
XXXNNAM DS A A(NEW-NAME)
XXXNNAML DS XL2 L(NEW-NAME)
XXXNTADL DS XL2 L(TRANSFER-ADMISSION)
XXXNTAD DS A A(TRANSFER-ADMISSION)
XXXUUS DS A A(USER-ID/USER-ADMISSION)
XXXUUSL DS XL2 L(USER-ID/USER-ADMISSION)
XXXUACL DS XL2 L(USER-ACC/USER-ADMISSION)
XXXUAC DS A A(USER-ACC/USER-ADMISSION)
XXXUPA DS A A(USER-PASSWORD/USER-ADMISSION)
XXXUPAL DS XL2 L(USER-PASSWORD/USER-ADMISSION)
XXXPARTL DS XL2 L(PARTNER-NAME)
XXXPART DS A A(PARTNER-NAME)
XXXFIL DS A A(FILE / -PREFIX / LIB / -PREFIX)
XXXFILL DS XL2 L(FILE / -PREFIX / LIB / -PREFIX)
XXXELL DS XL2 L(ELEMENT / -PREFIX)
XXXEL DS A A(ELEMENT / -PREFIX)
XXXEV DS A A(ELEMENT-VERSION)
XXXEVL DS XL2 L(ELEMENT-VERSION)
XXXETYL DS XL2 L(ELEMENT-TYPE)
XXXETY DS A A(ELEMENT-TYPE)
XXXFPA DS A A(FILE-PASSWORD)
XXXFPAL DS XL2 L(FILE-PASSWORD)
XXXPUSL DS XL2 L(USER-ID/PROCESSING-ADMISSION)
XXXPUS DS A A(USER-ID/PROCESSING-ADMISSION)
XXXPAC DS A A(USER-ACC/PROCESSING-ADMISSION)
XXXPACL DS XL2 L(USER-ACC/PROCESSING-ADMISSION)
XXXPPAL DS XL2 L(USER-PASSWORD/PROCESSING-ADM)
XXXPPA DS A A(USER-PASSWORD/PROCESSING-ADM)

```

```

XXXSUC  DS    A          A(SUCCESS-PROCESSING)
XXXSUCL DS   XL2        L(SUCCESS-PROCESSING)
XXXFAIL DS   XL2        L(FAILURE-PROCESSING)
XXXFAI  DS    A          A(FAILURE-PROCESSING)
*
* 1-BYTE-FELDER ZUR ANGABE VON SCHLUESSELWOERTERN *
*
XXXINAME DS   XL1        NAME: ALL
XXXIPASS DS   XL1        PASSWORD: NONE
*
XXXSEL   DS   XL1        SELECT: OWN
XXXITAD  DS   XL1        TRANSFER-ADMISSION: ALL / NOTSP
XXXIOWN  DS   XL1        OWNERID: OWN / ALL
*
XXXINNAM DS   XL1        NEW NAME: OLD
XXXINTAD DS   XL1        TRANSFER-ADMISSION: UNCHG/NOTSP
*
XXXPRIV  DS   XL1        PRIVILEGED: UNCHG / NO / YES
*
XXXILV   DS   XL1        IGNORE-MAX-LEVELS:  UNCHG / NO / YES
XXXIOSND DS   XL1        OUTBOUND-SEND:      UNCHG / NO / YES
XXXIORCV DS   XL1        OUTBOUND-RECEIVE:    UNCHG / NO / YES
XXXIISND DS   XL1        INBOUND-SEND:       UNCHG / NO / YES
XXXIIRCV DS   XL1        INBOUND-RECEIVE:    UNCHG / NO / YES
XXXIIPRC DS   XL1        INBOUND-PROCESSING: UNCHG / NO / YES
*
XXXUAD   DS   XL1        USER-ADMISSION: UNCHG / OWN
XXXIUUS  DS   XL1        USER-ID: OWN
XXXIUAC  DS   XL1        USER-ACC: OWN / FIRST / NOTSP
XXXIUPA  DS   XL1        USER-PASSWORD: OWN / NONE / NOTSP
*
XXXINIT  DS   XL1        INITIATOR: UNCHG / REM / LOC / BOTH
XXXTRDIR DS   XL1        TRANSFER DIRECTION:UNCHG/FROM/TO/NOTRS
*
XXXIPART DS   XL1        PARTNER-NAME: UNCHG/NOTRS/ADD/REMOV
XXXMLPV  DS   XL1        MAX-PARTNER-LEVEL: UNCHG / NOTRS / 0-100
*
XXXIFIL  DS   XL1        FILE-NAME: UNCHG / NOTRS / EXP / LIBEL
XXXILIB  DS   XL1        LIBRARY-NAME: UNCHG / NOTRS / EXP
XXXIEL   DS   XL1        ELEMENT-NAME: UNCHG / NOTRS / EXP
XXXIEV   DS   XL1        ELEMENT-VERSION: STD
XXXIETY  DS   XL1        ELEMENT-TYPE: UNCHG / NOTRS
XXXIFPA  DS   XL1        FILE-PASSWORD: UNCHG / NOTRS / NONE
*
XXXPAD   DS   XL1        PROCESSING-ADMISSION: UNCHG / SAME / NOTRS
XXXIPUS  DS   XL1        USER-ID: SAME / NOTRS
XXXIPAC  DS   XL1        USER-ACC: SAME / NOTRS
XXXIPPA  DS   XL1        USER-PASSWORD: SAME / NOTRS / NONE

```

```

*
XXXISUC DS XL1 SUCCESS-PROCESSING: UNCHG/NOTRS/NONE/EXP
XXXIFAI DS XL1 FAILURE-PROCESSING: UNCHG/NOTRS/NONE/EXP
*
XXXWRMOD DS XL1 WRITE-MODE: UNCHG/NOTRS/NEW/RPL/EXT
*
XXXCHIP DS XL1 CHIP-PROFILE: NO / YES
*
* VRS_MPRF2
*
XXXEXDA DS A A(EXPIRATION-DATE)
XXXEXDAL DS XL2 L(EXPIRATION-DATE)
XXXPSUCL DS XL2 L(SUCCESS-PROCESSING-PREFIX)
XXXPSUC DS A A(SUCCESS-PROCESSING-PREFIX)
XXXXSUC DS A A(SUCCESS-PROCESSING-SUFFIX)
XXXXSUCL DS XL2 L(SUCCESS-PROCESSING-SUFFIX)
XXXPFAIL DS XL2 L(FAILURE-PROCESSING-PREFIX)
XXXPFAI DS A A(FAILURE-PROCESSING-PREFIX)
XXXXFAI DS A A(FAILURE-PROCESSING-SUFFIX)
XXXXFAIL DS XL2 L(FAILURE-PROCESSING-SUFFIX)
XXXTEXTL DS XL2 L(TEXT)
XXXTEXT DS A A(TEXT)
XXXAPRTL DS 50A A(A-PARTNER-NAME)
XXXAPRT DS 50XL2 L(A-PARTNER-NAME)
*
XXXFTFUN DS XL2 FT-FUNCTION: UNCHG / NOTRS /
* [TRANF]+[MODA]+[READ]+[FPRO]
XXXIIMAN DS XL1 INBOUND-MANAGEMENT: UNCHG / NO / YES
XXXITEXT DS XL1 TEXT: UNCHG / NONE
*
XXXVALID DS XL1 VALIDATE: UNCHG / YES / NO
XXXUSAGE DS XL1 USAGE: UNCHG / PRIV / PUBL
XXXIEXDA DS XL1 EXPIRATION-DATE: UNCHG / NOTRS
XXXIPSUC DS XL1 SUCCESS-PROCESSING-PREFIX: UNCHG / NOTRS
*
XXXIXSUC DS XL1 SUCCESS-PROCESSING-SUFFIX: UNCHG / NOTRS
XXXIPFAI DS XL1 FAILURE-PROCESSING-PREFIX: UNCHG / NOTRS
XXXIXFAI DS XL1 FAILURE-PROCESSING-SUFFIX: UNCHG / NOTRS
*
* VRS_MPRF4
*
XXXDENC DS XL1 DATA-ENCRYPTION: UNCHG / NOTRS / YES / NO
*
XXXFTPRL EQU *-XXXFTPRF

```

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf MODFTPRF entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando MODIFY-FT-PROFILE gemäß folgender Tabelle.

<b>Operand (L-Form)</b>	<b>Adressfeld (D-Form)</b>	<b>Bedeutung im Kommando</b>
NAME	NAME	NAME
PASS	PASS	PASSWORD
SELECT	SEL	SELECT-PARAMETER
TAD	TAD	TRANSFER-ADMISSION in der Struktur SELECT-PARAMETER
OWNER	OWN	OWNER in der Struktur SELECT-PARAMETER
NEWNAME	NNAM	NEWNAME
NEWTAD	NTAD	NEW-TRANSFER-ADMISSION
VALID	VALID	VALID
USAGE	USAGE	INVALID-ON-DETECTION
EXPDATE	EXDA	EXPIRATION-DATE
PRIV	PRIV	PRIVILEGED
ILV	ILV	IGNORE-MAX-LEVELS
IOSND	IOSND	OUTBOUND-SEND in der Struktur IGNORE-MAX-LEVELS
IORCV	IORCV	OUTBOUND-RECEIVE in der Struktur IGNORE-MAX-LEVELS
IISND	IISND	INBOUND-SEND in der Struktur IGNORE-MAX-LEVELS
IIRCVC	IIRCVC	INBOUND-RECEIVE in der Struktur IGNORE-MAX-LEVELS
IIPRC	IIPRC	INBOUND-PROCESSING in der Struktur IGNORE-MAX-LEVELS
IIMAN	IIMAN	INBOUND-MANAGEMENT in der Struktur IGNORE-MAX-LEVELS
UAD	UAD	USER-ADMISSION
UUSER	UUS	USER-IDENTIFICATION in der Struktur USER-ADMISSION
UACC	UAC	USER-ACCOUNT in der Struktur USER-ADMISSION
UPASS	UPA	USER-PASSWORD in der Struktur USER-ADMISSION
INIT	INIT	INITIATOR
TRANS	TRDIR	TRANSFER-DIRECTION
PARTNER	PART	PARTNER-NAME
MAXPLV	MPLV	MAX-PARTNER-LEVEL
FILE	FIL	FILE-NAME
PFXFIL	FIL	PREFIX von LIBRARY
LIB	FIL	LIBRARY
EL	EL	ELEMENT
PFXEL	EL	PREFIX von ELEMENT



Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
ELVER	EV	ELEMENT-VERSION
ELTYP	ETY	ELEMENT-TYPE
FPASS	FPA	FILE-PASSWORD
PAD	PAD	PROCESSING-ADMISSION
PUSER	PUS	USER-IDENTIFICATION in der Struktur PROCESSING-ADMISSION
PACC	PAC	USER-ACCOUNT in der Struktur PROCESSING-ADMISSION
PPASS	PPA	USER-PASSWORD in der Struktur PROCESSING-ADMISSION
SUCC	SUC	SUCCESS-PROCESSING
PFXSUCC	PSUC	PREFIX in der Struktur SUCCESS-PROCESSING
SUXSUCC	XSUC	SUFFIX in der Struktur SUCCESS-PROCESSING
FAIL	FAI	FAILURE-PROCESSING
PFXFAIL	PFAI	PREFIX in der Struktur FAILURE-PROCESSING
SUXFAIL	XFAI	SUFFIX in der Struktur FAILURE-PROCESSING
WRITE	WRMOD	WRITE-MODE
FTFUNC	FTFUN	FT-FUNCTION
TEXT	TEXT	USER-INFORMATION
CHIP	CHIP	CHIPCARD in der Struktur TRANSFER-ADMISSION
DENC	DENC	DATA-ENCRYPTION

Wird an der Kommandoschnittstelle ein Chipkartenprofil angelegt (TRANSFER-ADMISSION=\*CHIPCARD(TRANSFER-ADMISSION=,CERTIFICATE=)), so setzt sich die intern abgespeicherte Transfer-Admission aus der angegebenen Transfer-Admission, sowie der Zertifikatsnummer und der Zertifizierungsstelle zusammen.

An der Programmschnittstelle können diese Teile der Transfer-Admission nicht in getrennten Feldern angegeben werden, sondern die Transfer-Admission muss vom Aufrufer der Programmschnittstelle selbst korrekt aufgebaut werden. Die Struktur der anzugebenden Transfer-Admission sieht folgendermaßen aus:

4 Byte	Nummer der Zertifizierungsstelle, die im System konfiguriert ist
4 Byte	Zertifikatsnummer
0-7 Byte	Transfer-Admission, die im Partnersystem angegeben wird. Ist dieser Teil der Transfer-Admission leer, so entspricht das der Angabe TRANSFER-ADMISSION=*NONE an der Kommandoschnittstelle.

## 2.2.8 SHWFTADS - Berechtigungssätze ausgeben

Mit dem Makroaufruf SHWFTADS können Sie sich einen Berechtigungssatz anschauen. Der Funktionsumfang entspricht dem des Kommandos SHOW-FT-ADMISSION-SET.

### Format des Makros SHWFTADS (LIST-Form/Standardform)

Name	Operation	Operanden
[Name]	SHWFTADS	[MF=L]  [,USER= { [*OWN] [*ALL] [*STD] [adr] }]  [,OUTPUT= { [ [*]SYSOUT ] [ [*]SYSLST ] }]  [,LAYOUT= { [ [*]STD ] [ [*]CSV ] }]

### Format des Makros SHWFTADS (DSECT-Form)

```

xxxFTADS DSECT
xxxHADS FHDR MF=(C,&P)
xxxUSER DS A A(USERID)
xxxUSERL DS XL2 L(USERID)
xxxBUFL DS XL2 RESERVED
xxxBUF DS A RESERVED
*
* 1-BYTE-FELDER ZUR ANGABE VON SCHLUESSELWOERTERN *
*
xxxIUSER DS XL1 USERID: OWN/STD/ALL
xxxSEL DS XL1 SELECT: ALL
xxxOUTPT DS XL1 OUTPUT/LAYOUT: SOUT/SLST/SOUTC/SLSTC
xxxRESRV DS XL1 RESERVED
*
xxxFTADL EQU *-xxxFTADS

```

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf SHWFTADS entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando SHOW-FT-ADMISSION-SET gemäß folgender Tabelle. Im Adressfeld OUTPT stehen SOUT für OUTPUT=\*SYSOUT im Kommando und SLST für OUTPUT=\*SYSLST. SOUTC und SLSTC stehen für die jeweilige Ausgabe im CSV-Format (LAYOUT=\*CSV), bei den anderen beiden Werten wird im Standardformat (LAYOUT=\*STD) ausgegeben.

<b>Operand (L-Form)</b>	<b>Adressfeld (D-Form)</b>	<b>Bedeutung im Kommando</b>
USER	USER	USER-IDENTIFICATION
OUTPUT	OUTPT	OUTPUT
LAYOUT	OUTPT	LAYOUT

## 2.2.9 SHWFTENV - Berechtigungssätze und -profile auflisten

Mit dem Makroaufruf SHWFTENV können Sie sich zuvor protokollierte Berechtigungssätze und Berechtigungsprofile von FTAC anzeigen bzw. ausgeben lassen. Die Ausgabe erfolgt über SYSOUT oder SYSLST. Die Berechtigungssätze und Berechtigungsprofile von FTAC können zu diesem Zweck mit dem Makroaufruf EXPFTENV in eine Datei ausgegeben werden ([Seite 105](#)). Der Funktionsumfang des Makros entspricht dem Kommando SHOW-FTAC-ENVIRONMENT.

### Format des Makros SHWFTENV (LIST-Form/Standardform)

Name	Operation	Operanden
[Name]	SHWFTENV	<pre> [MF=L]  ,FILE=adr  [,USER= { *ALL           (adr1,...,adr100) } ]  [,SELECT= [*]ALL /            [,NAME= { *ALL                    *NONE                    (adr1,...,adr100) } ]            [,ADMS= { [*]YES                    [*]NO } ] ]  [,INF= { [*]ONLY          [*]ALL } ]  [,OUTPUT= { [*]SYSOUT             [*]SYSLST } ]  [,LAYOUT= { [*]STD             [*]CSV } ] </pre>

**Format des Makros SHWFTENV (DSECT-Form)**

```

xxxFTENV DSECT
xxxHENV  FHDR  MF=(C,&P)
xxxFILE  DS   A      A(FILE)
xxxFILEL DS  XL2    L(FILE)
xxxRES   DS  XL2    RESERVED
xxxUSERL DS 100XL2  L(A-USER)
xxxUSER  DS 100A    A(A-USER)
xxxNAME  DS 100A    A(A-NAME)
xxxNAMEL DS 100XL2  L(A-NAME)
*
* 1-BYTE-FELDER ZUR ANGABE VON SCHLUESSELWOERTERN *
*
xxxSEL   DS  XL1    SELECT: ALL
xxxIUSER DS  XL1    USER: ALL
xxxINAME DS  XL1    PROFIL-NAME: ALL / NONE
xxxADMS  DS  XL1    ADMISSION-SET: YES / NO
xxxINFO  DS  XL1    INFORMATION: ONLY / ALL
xxxOUTPT DS  XL1    OUTPUT/LAYOUT: SOUT/SLST/SOUTC/SLSTC
xxxRESRV DS  XL2    RESERVED
xxxFTENL EQU *-xxxFTENV

```

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf SHWFTENV entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando SHOW-FTAC-ENVIRONMENT gemäß folgender Tabelle. Im Adressfeld OUTPT stehen SOUT für OUTPUT=\*SYSOUT im Kommando und SLST für OUTPUT=\*SYSLSLST. SOUTC und SLSTC stehen für die jeweilige Ausgabe im CSV-Format (LAYOUT=\*CSV), bei den anderen beiden Werten wird im Standardformat (LAYOUT=\*STD) ausgegeben.

<b>Operand (L-Form)</b>	<b>Adressfeld (D-Form)</b>	<b>Bedeutung im Kommando</b>
FILE	FILE	FROM-FILE
USER	USER	USER-IDENTIFICATION
SELECT	SEL	SELECT-PARAMETER
NAME	NAME	PROFILE-NAME in der Struktur SELECT-PARAMETER
ADMS	ADMS	ADMISSION-SET in der Struktur SELECT-PARAMETER
INF	INFO	INFORMATION
OUTPUT	OUTPT	OUTPUT
LAYOUT	OUTPT	LAYOUT

## 2.2.10 SHWFTPRF - Berechtigungsprofil ausgeben

Mit dem Makroaufruf SHWFTPRF können Sie ein Berechtigungsprofil anschauen. Der Funktionsumfang entspricht dem des Kommandos SHOW-FT-PROFILE.

### Format des Makros SHWFTPRF (LIST-Form/Standardform)

Name	Operation	Operanden
[Name]	SHWFTPRF	[MF=L]  [,NAME= { *ALL adr }]  [,SELECT= [*]OWN [,TAD= { *ALL *NOTSP adr }]  [,OWNER= { *OWN *ALL adr }]  [,INF= { [*]ONLY [*]ALL }]  [,OUTPUT= { [*]SYSOUT [*]SYSLST }]  [,LAYOUT= { [*]STD [*]CSV }

**Format des Makros SHWFTPRF (DSECT-Form)**

```

xxxFTPRF DSECT
xxxHPRF FHDR MF=(C,&P)
xxxNAME DS A A(NAME)
xxxNAMEL DS XL2 L(NAME)
xxxTADL DS XL2 L(SELECT-TRANSFER-ADMISSION)
xxxTAD DS A A(SELECT-TRANSFER-ADMISSION)
xxxOWN DS A A(SELECT-OWNERID)
xxxOWNL DS XL2 L(SELECT-OWNERID)
xxxBUFL DS XL2 RESERVED
xxxBUF DS A RESERVED
*
* 1-BYTE-FELDER ZUR ANGABE VON SCHLUESSELWOERTERN *
*
xxxINAME DS XL1 NAME: ALL/STD
*
xxxINFO DS XL1 INFORMATION: ONLY / ALL
*
xxxSEL DS XL1 SELECT: OWN
xxxITAD DS XL1 TRANSFER-ADMISSION: ALL / NOTSP
xxxIOWN DS XL1 OWNERID: OWN / ALL
*
xxxOUTPT DS XL1 OUTPUT/LAYOUT: SOUT/SLST/SOUTC/SLSTC
*
xxxRESRV DS XL2 RESERVED
*
xxxFTPRL EQU *-xxxFTPRF

```

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf SHWFTPRF entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando SHOW-FT-PROFILE gemäß folgender Tabelle. Im Adressfeld OUTPT stehen SOUT für OUTPUT=\*SYSOUT im Kommando und SLST für OUTPUT=\*SYSLSLST. SOUTC und SLSTC stehen für die jeweilige Ausgabe im CSV-Format (LAYOUT=\*CSV), bei den anderen beiden Werten wird im Standardformat (LAYOUT=\*STD) ausgegeben.

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
NAME	NAME	NAME
SELECT	SEL	SELECT-PARAMETER
TAD	TAD	TRANSFER-ADMISSION in der Struktur SELECT-PARAMETER
OWNER	OWN	OWNER-IDENTIFICATION in der Struktur SELECT-PARAMETER
INF	INFO	INFORMATION
OUTPUT	OUTPT	OUTPUT
LAYOUT	OUTPT	LAYOUT

## 2.2.11 SHWFTRGE - erreichbare Partnersysteme auflisten

Mit dem Makroaufruf SHWFTRGE können Sie sich die erreichbaren Partnersysteme auflisten lassen. Der Funktionsumfang entspricht dem des Kommandos SHOW-FT-RANGE.

### Format des Makros SHWFTRGE (LIST-Form/Standardform)

Name	Operation	Operanden
[Name]	SHWFTRGE	[MF=L]  [,USER= { *OWN adr } ]  [,SELECT= [*]ALL / PARTNER= { *ALL adr } ]  [,OUTPUT= { [*]SYSOUT [*]SYSLST } ]  [,LAYOUT= { [*]STD [*]CSV } ]



**Format des Makros SHWFTRGE (DSECT-Form)**

```

xxxFTRGE DSECT
xxxHRGE FHDR MF=(C,&P)
xxxUSER DS A A(USERID)
xxxUSERL DS XL2 L(USERID)
xxxPTNL DS XL2 L(SELECT-PARTNERNAME)
xxxPTN DS A A(SELECT-PARTNERNAME)
xxxBUF DS A RESERVED
xxxBUFL DS XL2 RESERVED
*
* 1-BYTE-FELDER ZUR ANGABE VON SCHLUESSELWOERTERN *
*
xxxIUSER DS XL1 USER-ID: OWN
*
xxxSEL DS XL1 SELECT: ALL
xxxIPTN DS XL1 PARTNER: ALL
*
xxxOUTPT DS XL1 OUTPUT: SOUT / SLST / SOUTC / SLSTC
*
xxxRESRV DS XL2 RESERVED
*
xxxFTRGL EQU *-xxxFTRGE

```

Die Bedeutung der Parameter im Makroaufruf SHWFTRGE entspricht der Bedeutung der Parameter im Kommando SHOW-FT-RANGE. Im Adressfeld OUTPT stehen SOUT für OUTPUT=\*SYSOUT im Kommando und SLST für OUTPUT=\*SYSLST. SOUTC und SLSTC stehen für die jeweilige Ausgabe im CSV-Format (LAYOUT=\*CSV), bei den anderen beiden Werten wird im Standardformat (LAYOUT=\*STD) ausgegeben..

Operand (L-Form)	Adressfeld (D-Form)	Bedeutung im Kommando
USER	USER	USER-IDENTIFICATION
SELECT	SEL	SELECT-PARAMETER
PARTNER	PTN	PARTNER-NAME in der Struktur SELECT-PARAMETER
OUTPUT	OUTPT	OUTPUT
LAYOUT	OUTPT	LAYOUT

## 2.2.12 YFSEQU - Konstanten für die openFT-AC-Makros setzen

Bei Aufruf des Makros sind keine Operanden anzugeben. Die Equates werden mit dem Standardpräfix YFS abgesetzt, wie sie von den anderen FTAC-Makros intern verwendet werden.

### Aufruf des Makros YFSEQU

Name	Operation	Operanden
	YFSEQU	

YFSTRANF	FT-FUNCTION = TRANSFER-FILE:	TRANSF
YFSMODA	FT-FUNCTION = MODIFY-ATTRIBUT:	MODATT
YFSREAD	FT-FUNCTION = READ-DIRECTORY:	READDIR
YFSFPRO	FT-FUNCTION = FILE-PROCESSING:	FILEPROC
YFSREM	INITIATOR = REMOTE:	[*]REMOTE
YFSLOC	INITIATOR = LOCAL:	[*]LOCAL
YFSBOTH	INITIATOR = (LOCAL,REMOTE):	[*]BOTH
YFSFROM	TRANSFER DIRECTION = FROM:	[*]FROM
YFSTO	TRANSFER DIRECTION = TO:	[*]TO
YFSNEW	WRITE-MODE = NEW FILE:	[*]NEW
YFSRPL	WRITE-MODE = REPLACE:	[*]RPL
YFSEXT	WRITE-MODE = EXTEND:	[*]EXT
YFSONLY	INFORMATION = ONLY-NAMES:	[*]ONLY
YFSSOUT	OUTPUT = SYSOUT:	[*]SYSOUT
YFSSLST	OUTPUT = SYSLST:	[*]SYSLST
YFSSOUTC	OUTPUT = SYSOUT, LAYOUT = CSV	
YFSSLSTC	OUTPUT = SYSLST, LAYOUT = CSV	
YFSLIBEL	LIBRARY-ELEMENT	
YFSEXP	EXPANSION	
YFSNO	NO:	[*]NO
YFSYES	YES:	[*]YES
YFSNONE	NONE:	[*]NONE
YFSSAME	SAME:	[*]SAME
YFSALL	ALL:	[*]ALL
YFSOWN	OWN:	[*]OWN
YFSOLD	OLD:	[*]OLD
YFSFIRST	FIRST:	[*]FIRST

YFSADD	PARTNER = ADD
YFSREMOV	PARTNER = REMOVE
YFSPRIV	USAGE = PRIVATE: [*]PRIVATE
YFSPUBL	USAGE = PUBLIC: [*]PUBLIC
YFSNOTSP	NOT-SPECIFIED: *NOTSP
YFSNOTRS	NOT-RESTRICTED: [*]NOTRS
YFSUNCHG	UNCHANGED: [*]UNCHG
YFSSTD	STD: [*]STD

### 2.2.13 Beispiel für die Nutzung der Programmschnittstelle

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für die Nutzung der Programmschnittstelle. Das Beispiel illustriert die Makroaufrufe CREFTPRF, MODFTADS, SHWFTADS und SHWFTPRF.

*Beispiel*

```

START
BALR 10,0
USING *,10
PRINT NOGEN
*
*           FTAC-Passwort "NURICH" vereinbaren,
*           FT durch Null-Setzen der Sicherheitsstufen verhindern:
*
MODFTADS NEWPASS=V1,MAXLV=0
BAL 4,CHECKRC           (Verzweigen zum Returncode-Check)
*
*           Berechtigungssatz anzeigen (auf SYSOUT):
*
SHWFTADS
BAL 4,CHECKRC           (Verzweigen zum Returncode-Check)
*
*           Berechtigungsprofil einrichten mit Namen "MEINPRFL" und
*           Zugangsberechtigung (Transfer-Adm.) "zugangnurfuermich";
*           die FT-Initiative darf nur im lokalen System erfolgen,
*           die Sicherheitsstufen des Berechtigungssatzes sollen
*           ignoriert werden, die Angabe der Processing-Admission
*           wird nicht eingeschaenkt:
CREFTPRF NAME=V2,           *
          PASS=V1,           *
          TAD=V3,           *
          ILV=*YES,         *
          INIT=*LOCAL,      *
          PAD=*NOTRS
BAL 4,CHECKRC           (Verzweigen zum Returncode-Check)
*
*           Anzeigen des eben eingerichteten Berechtigungsprofils
*           (Aufruf mit EXECUTE- und LIST-Form):
*
SHWFTPRF MF=(E,SHWFTPRF)  EXECUTE-Form
BAL 4,CHECKRC           (Verzweigen zum Returncode-Check)
*
TERM
*
*           letztes Byte des Returncodes auf 0 ueberpruefen:

```

```
*
CHECKRC  CLI   7(1),X'00'
          BRE   4                falls 0: weiter im Programm
          TERM  UNIT=STEP,MODE=A  sonst: abnormale Programmbeendig.
*
          YFSEQU                Macro mit FTAC-Equates
*
SHWFTPRF SHWFTPRF NAME=V2,INF=*ALL  LIST-Form
*
V1       DC   C'NURICH'           FTAC-Passwort
V2       DC   C'MEINPRFL'        Profilname
V3       DC   C'zugangnurfuermich'  Zugangsberechtigung (Transfer-Adm)
*
          END
```

## 2.2.14 Rückinformationen und Fehleranzeigen

Das Feld für den Returncode hat folgendes Format:

Subcode2	Subcode1	Maincode	
warnings	error class	Parameter   error	
1 Byte	1 Byte	1 Byte	1 Byte

Das Feld mit dem Returncode ist nach einem Makro-Aufruf mittels DSECT (Feld xxxRETC, abgesetzt durch Makro FHDR) oder über Register 1 ansprechbar (siehe [Abschnitt „Beispiel für die Nutzung der Programmschnittstelle“ auf Seite 132](#)).

### Maincode

Dieses Feld enthält den genauen Fehler. Es ist in 2 Byte unterteilt. Das rechtsbündige Byte gibt die Fehlerursache an. Es kann folgende Werte annehmen (dezimal dargestellt):

- 0: der Aufruf war fehlerfrei
- 1: das Parameterfeld liegt ganz oder teilweise in einem ungültigen Adressraum
- 2: der Parameter darf in dieser Version noch nicht gesetzt werden
- 3: Adress- oder Längenfeld stehen in Widerspruch zum Schlüsselwortfeld
- 4: die Parameterangabe steht in Widerspruch zu einem anderen Parameter
- 10: Puffer zu klein; dieser Fehlercode ist für zukünftige Erweiterungen reserviert
- 11: arithmetischer Parameterwert (z.B. Level-Wert) ungültig
- 12: Parameterwert zu lang oder Verstoß gegen die Syntaxregeln; z.B. FILENAME, PASSWORD
- 13: Angegebenes Schlüsselwort ist für diesen Parameter nicht zulässig
- 14: Pflichtparameter fehlt
- 70-255: diese Fehlercodes haben die gleiche Bedeutung wie die FTAC-Meldungen mit der entsprechenden FTC-Nummer

Die entsprechenden Equates sind im Makro YFSEQU mit dem Präfix YFS1 definiert.

Das linksbündige Byte wird nur bei Parameterfehler auf einen Wert ungleich 0 gesetzt. Es spezifiziert den fehlerhaften Parameter. Die entsprechenden Equates sind im Makro YFSEQU mit dem Präfix YFS2 definiert.

### Subcode1

Die Fehlercodes sind in Fehlerklassen eingeteilt. Diese werden im Subcode1 hinterlegt. Folgende Fehlerklassen werden unterschieden:

Klasse	Wert	Bedeutung
A	0	der Aufruf wurde fehlerfrei beendet
B	1	permanenter Fehler; keine Wiederholung möglich, es wurde ein syntaktischer oder wertmäßiger Parameterfehler festgestellt
C	32	Systemfehler Während der Bearbeitung des Aufrufs ist ein interner Fehler aufgetreten
D	64	Wiederholung nach Korrektur in der Benutzereingabe ist sinnvoll
E	128	Warten und Wiederholen

Die entsprechenden Equates sind im Makro YFSEQU mit dem Präfix YFSC definiert.

### Subcode2

Dieses Feld enthält eine Warnung, wenn der Makroaufruf zwar fehlerfrei beendet wurde (Subcode1 = 0 und Maincode = 0), aber nicht zum gewünschten Ergebnis führte (Beispiel: Beim Aufruf SHWFTPRF konnten keine Profilsätze gefunden werden). Die entsprechenden Equates sind im Makro YFSEQU mit dem Präfix YFSW definiert.

### Ausnahme

Enthält der Maincode den Wert X'FFFF', so konnte der Auftrag aus systemweit eindeutig geregelten Gründen nicht ausgeführt werden. Die für diesen Fall gültigen Equates für Maincode, Subcode1 und Subcode2 sind im Makro FHDR definiert, der den Standardheader absetzt.

Im Einzelnen können die folgenden Informationen im Makro YFSEQU definiert sein:

```

* ERROR CODES
*
YFSOK    EQU    0          NO ERROR
*
* MAIN CODE VALUES
* PERMANENT ERRORS
* BYTE 1 DEFINES THE ERROR
*
YFS1INVA EQU    1          INVALID ADDRESS OF PARAMETER VALUE
YFS1RES  EQU    2          PARAMETER RESERVED FOR FUTURE USE
YFS1INC  EQU    3          PARAMETER AND INDICATOR INCONSISTENT
YFS1PINC EQU    4          INCONSISTENCY WITH OTHER PARAMETER
* REPARABLE ERRORS
YFS1BUFS EQU    10         BUFFER TOO SMALL
YFS1RNGE EQU    11         PARAMETER VALUE OUT OF RANGE
YFS1YERR EQU    12         WRONG SYNTAX IN PARAMETER VALUE
YFS1KEYV EQU    13         INVALID KEYWORD VALUE
YFS1MAND EQU    14         MANDATORY PARAMETER MISSING
* SHORTAGE OF RESOURCES
YFS1SHRT EQU    70         SHORTAGE OF RESOURCES
YFS1INAC EQU    71         FTAC NOT ACTIVE
* REPARABLE ERRORS
YFS1PROF EQU    100        PROFILE ALREADY EXISTS
YFS1TAD  EQU    101        TRANSFER-ADMISSION ALREADY EXISTS
YFS1FILE EQU    102        FILE-NAME ALREADY EXISTS
YFS1FINV EQU    103        INVALID FILE CONTENT
YFS1PASS EQU    150        USER NOT AUTH. FOR FTAC COMMANDS
YFS1MOD  EQU    151        USER NOT AUTH. FOR THIS MODIFIC.
YFS1USER EQU    152        USER NOT AUTH. FOR OTHER USERID'S
YFS1OWNR EQU    153        USER NOT AUTH. FOR OTHER OWNERID'S
YFS1DEL  EQU    154        USER NOT AUTH. TO DEL LOGGING RECS
YFS1DIAG EQU    155        USER NOT AUTH. FOR DIAGNOSE
YFS1UPRT EQU    170        GIVEN PARTNERNAME UNKNOWN
YFS1UPRF EQU    171        GIVEN PROFILENAME UNKNOWN
YFS1IUAD EQU    172        INVALID USER-ADMISSION
YFS1IPAD EQU    173        INVALID PROCESSING-ADMISSION
YFS1IMUS EQU    174        INVALID MODIF. FOR NOT UNIQUE SELECTION
YFS1ISTD EQU    175        MODIFICATION INVALID FOR *STD
YFS1IUID EQU    176        GIVEN USERID UNKNOWN
YFS1UFIL EQU    177        FILENAME UNKNOWN
YFS1PANU EQU    178        GIVEN PARTNERNAME NOT UNIQUE
YFS1PAVI EQU    179        VIOLATION OF MAX. NUMBER OF PARTNER
YFS1USNU EQU    180        GIVEN USER IDENTIFICATION NOT UNIQUE
YFS1PRNU EQU    181        GIVEN PROFILE NAME NOT UNIQUE
YFS1LENP EQU    200        SUCCESS AND FAILURE PROC TOO LONG
YFS1PFLO EQU    206        PARTIALLY QUALIFIED FILENAME TOO LONG

```



```

* SYSTEM ERROR
YFS1SERR EQU 255          SYSTEM ERROR

*
* BYTE2 DEFINES THE ERRONEOUS PARAMETER
*
YFS2PAR EQU 1            INVALID ADDRESS OF PARAMETER LIST
YFS2NAME EQU 2           NAME
YFS2NNAM EQU 3           NEWNAME
YFS2OWN EQU 4            OWNER
YFS2USER EQU 5           USER
YFS2SEL EQU 6            SELECT
YFS2PASS EQU 7           PASSWORD
YFS2NPA EQU 8            NEW PASSWORD
YFS2TAD EQU 9            TRANSFER ADMISSION
YFS2NTAD EQU 10          NEW TRANSFER ADMISSION
YFS2MOSN EQU 11          MAX LEVEL OUTBOUND-SEND
YFS2MORC EQU 12          MAX LEVEL OUTBOUND-RECEIVE
YFS2MISN EQU 13          MAX LEVEL INBOUND-SEND
YFS2MIRC EQU 14          MAX LEVEL INBOUND-RECEIVE
YFS2MIPR EQU 15          MAX LEVEL INBOUND-PROCESSING
YFS2MIMA EQU 16          MAX LEVEL INBOUND-MANAGEMENT
YFS2ILV EQU 21           IGNORE MAX LEVEL
YFS2IOSN EQU 22          IGNORE MAX LEVEL OUTBOUND-SEND
YFS2IORC EQU 23          IGNORE MAX LEVEL OUTBOUND-RECEIVE
YFS2IISN EQU 24          IGNORE MAX LEVEL INBOUND-SEND
YFS2IIRC EQU 25          IGNORE MAX LEVEL INBOUND-RECEIVE
YFS2IIPR EQU 26          IGNORE MAX LEVEL INBOUND-PROCESSING
YFS2IIMA EQU 27          IGNORE MAX LEVEL INBOUND-MANAGEMENT
YFS2MPLV EQU 32          MAX PARTNER LEVEL
YFS2PART EQU 33          PARTNER NAME
YFS2UAD EQU 34           USER ADMISSION
YFS2UUS EQU 35           USERID
YFS2UAC EQU 36           ACCOUNT NUMBER
YFS2UPA EQU 37           USER PASSWORD
YFS2PAD EQU 38           PROCESSING ADMISSION
YFS2PUS EQU 39           USERID
YFS2PAC EQU 40           ACCOUNT NUMBER
YFS2PPA EQU 41           PASSWORD
YFS2FIL EQU 42           FILENAME
YFS2PFIL EQU 43          PREFIX OF FILENAME
YFS2LIB EQU 44           LIBRARY NAME
YFS2PLIB EQU 45          PREFIX OF LIBRARY NAME
YFS2EL EQU 46            ELEMENT NAME
YFS2PEL EQU 47          PREFIX OF ELEMENT NAME
YFS2EV EQU 48           ELEMENT VERSION
YFS2ETY EQU 49           ELEMENT TYPE
YFS2FPA EQU 50           FILE PASSWORD

```

```

YFS2SUC EQU 51          SUCCESS PROCESSING
YFS2PSUC EQU 52        PREFIX OF SUCCESS PROCESSING
YFS2FAI EQU 53          FAILURE PROCESSING
YFS2PFAI EQU 54        PREFIX OF FAILURE PROCESSING
YFS2PRIV EQU 55        PRIVILEGED
YFS2INIT EQU 56        TRANSFER INITIATOR
YFS2TDIR EQU 57        TRANSFER DIRECTION
YFS2WMOD EQU 58        WRITE MODE
YFS2INFO EQU 59        INFORMATION
YFS2OUTP EQU 60        OUTPUT
YFS2BUF EQU 61         BUFFER
YFS2RES EQU 64         RESERVED
YFS2DATE EQU 65        DATE
YFS2FTFU EQU 66        FT-FUNCTION
YFS2ADMS EQU 67        ADMISSION SET
YFS2XSUC EQU 68        SUFFIX OF SUCCESS PROCESSING
YFS2XFAI EQU 69        SUFFIX OF FAILURE PROCESSING
YFS2USAG EQU 70        USAGE
YFS2VALI EQU 71        VALID
YFS2TEXT EQU 72        TEXT
YFS2CHIP EQU 73        CHIP
YFS2DENC EQU 74        DENC
*
* SUBCODE1 DEFINES THE ERROR CLASS
*
YFSCOK EQU 0           NO ERROR
YFSCPERR EQU 1         PERMANENT ERROR
YFSCSERR EQU 32        SYSTEM ERROR
YFSCRERR EQU 64        REPARABLE ERROR
YFSCSHRT EQU 128      SHORTAGE OF RESOURCES
*
* SUBCODE2 DEFINES THE WARNINGS
*
YFSWLLEV EQU 50        LOWER ADM-LEVEL REMAINS IN EFFECT
YFSWWARN EQU 51        TRANSFER-ADMISSION EXISTS AS USERID
YFSWINFI EQU 52        INFORMATION INCOMPLETE
YFSWNPRF EQU 53        NO PROFILE FOUND
YFSWNINF EQU 54        NO INFORMATION AVAILABLE
YFSWPANR EQU 55        PARTNER RESTRICT. DOES NOT LONGER EXIST
YFSWTADL EQU 56        TRANSFER ADMISSION LOCKED
*
FHDR MF=(C,&P),EQUATES=ONLY

```

---

## 3 COBOL-Programmschnittstelle

Mit openFT (BS2000) V12.1 für BS2000 sind auch Programme ablauffähig, die für openFT-Versionen ab V2.0 erstellt wurden.

### 3.1 COBOL-Aufrufe für openFT (BS2000)

Die Funktionen von openFT (BS2000) können über folgende COBOL-Aufrufe genutzt werden:

COBOL-Aufruf	Funktion	Kommando
CALL "NCANCEL"	Dateiübertragungsauftrag abbrechen	CANCEL-FILE-TRANSFER
CALL "NCOPY"	Datei übertragen	TRANSFER-FILE
CALL "NDEL"	Ferne Datei löschen	DELETE-REMOTE-FILE
CALL "NLMOD"	Lokale FT-Dateiattribute ändern	MODIFY-FILE-FT-ATTRIBUTES
CALL "NLSHOW"	Lokale FT-Dateiattribute anzeigen	SHOW-FILE-FT-ATTRIBUTES
CALL "NMOD"	Ferne Dateiattribute ändern	MODIFY-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES
CALL "NSHOW"	Ferne Dateiattribute anzeigen	SHOW-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES
CALL "NSTAT"	Dateiübertragungszustand abfragen	SHOW-FILE-TRANSFER

Zu Programmen, die Aufrufe an openFT (BS2000) enthalten, muss das Modul YNDCOBOL entweder explizit oder über die AUTOLINK-Funktion des Binders gebunden werden. Das Modul YNDCOBOL befindet sich in der Bibliothek \$SYSFJAM.SYSRTC.FT.

Zum Ablaufzeitpunkt des Programms wird das Modul YNDCOBOL aus der Bibliothek \$SYSFJAM.SYSRTC.FT nachgeladen.

Die COPY-Elemente finden Sie in der Bibliothek SYSLIB.OPENFT.121 unter der Kennung, die der BS2000-Systemverwalter festlegt.



In openFT V9.0 für BS2000 wurden Datei- und Linknamen geändert. Daher müssen Sie **vor** dem Umstieg von einer openFT-Version < V9.0 die ältere openFT-Version deinstallieren, da sonst eventuell das Modul YNDCOBOL der älteren Version verwendet wird. Falls Sie nicht mit IMON installieren, müssen Sie die Datei SYSRTC.OPENFT.121 aus Kompatibilitätsgründen unter dem Namen SYSRTC.FT auf die Konfigurations-Userid der openFT-Instanz kopieren (Standard \$SYSFJAM).

### 3.1.1 NCANCEL - Dateiübertragungsauftrag abbrechen

Mit dem Aufruf CALL "NCANCEL"... können Sie FT-Aufträge zurücknehmen bzw. die Dateiübertragung abbrechen. openFT (BS2000) löscht die FT-Aufträge, die den angegebenen Auswahlkriterien entsprechen, im FT-Auftragsbuch und bricht gegebenenfalls die zugehörige Dateiübertragung ab. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando CANCEL-FILE-TRANSFER (NCANCEL)

#### Aufruf

Die Funktion können Sie wie folgt aufrufen:

```
CALL "NCANCEL" USING FT-NCANCEL-LIST FT-RETURN-INFO.
```

#### FT-NCANCEL-LIST

Der Bereich FT-NCANCEL-LIST beschreibt die Parameterliste für den NCANCEL-Aufruf. FT-NCANCEL-LIST muss in der WORKING-STORAGE SECTION definiert sein und kann mit der Anweisung

```
COPY FTNCAN OF linkname.
```

dorthin kopiert werden.

Vor dem Aufruf müssen Sie die gewünschten Felder ausfüllen. Soll ein Parameter nicht angegeben bzw. auf den Standardwert Bezug genommen werden, so muss diesem Feld der Wert LOW-VALUE zugewiesen werden.

FT-NCANCEL-LIST ist folgendermaßen definiert:

```
01 FT-NCANCEL-LIST.
*
02 FILLER                                PIC X(4)  VALUE "1000".
*
02 USER-PARAMETERS.
*
05 TRANSFER-ID                            PIC X(10).
    88 SELECT-ALL                          VALUE LOW-VALUE.
*
05 SELECT-PARAMETER.
```

```

*
      10 OWNER-IDENTIFICATION PIC X(8).
          88 OWN VALUE LOW-VALUE.
          88 SELECT-ALL VALUE " ".
*
      10 INITIATOR PIC X(1).
          88 SELECT-ALL VALUE LOW-VALUE.
          88 LOCAL VALUE "L".
          88 REMOTE VALUE "R".
*
      10 PARTNER-NAME PIC X(200).
          88 SELECT-ALL VALUE LOW-VALUE.
*
      10 FILE-NAME PIC X(512).
          88 SELECT-ALL VALUE LOW-VALUE.
      10 LIBRARY PIC X(56).
          88 SELECT-ALL VALUE LOW-VALUE.
      10 ELEMENT PIC X(64).
          88 SELECT-ALL VALUE LOW-VALUE.
      10 TYP PIC X(8).
          88 SELECT-ALL VALUE LOW-VALUE.
      10 VERSION PIC X(24).
          88 SELECT-ALL VALUE LOW-VALUE.
*
      10 MONJV PIC X(56).
          88 NONE VALUE LOW-VALUE.
*
      10 JV-PASSWORD PIC X(11).
          88 NONE VALUE LOW-VALUE.
*
      05 FORCE-CANCELLATION PIC X(1).
          88 NO VALUE LOW-VALUE.
          88 YES VALUE "Y".

```

Die am Anfang der Struktur stehende Versionsangabe dient zur Identifikation des COPY-Elements und darf vom Benutzer nicht überschrieben werden.

Wenn im NCANCEL-Aufruf mehrere Auswahlkriterien angegeben werden, kann ein Auftrag überbestimmt sein, zum Beispiel durch Angaben für TRANSFER-ID und MONJV. Wenn in einem solchen Fall die Kriterien einander widersprechen, wird der NCANCEL-Aufruf nicht ausgeführt.

Der Wert YES darf nur gesetzt werden, wenn eine Transfer-ID im Feld TRANSFER-ID explizit spezifiziert wird. Der Auftrag muss vorher bereits mit FORCE-CANCELLATION=NO abgebrochen worden sein und ist nur möglich, wenn die Kennung das FT-ADM Privileg besitzt.

## Beschreibung der Datenfelder

Die Parameter der FT-NCANCEL-LIST haben dieselben Namen und Funktionen wie die entsprechenden Operanden des Kommandos CANCEL-FILE-TRANSFER (NCANCEL). Beachten Sie daher bitte die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

## Beispiel NCANCEL

```

*****
*   BEISPIEL:                                     *
*                                                                 *
*   ABBRECHEN EINES DATEIUEBERTRAGUNGS-AUFTRAGS          *
*   AUS EINEM COBOL-PROGRAMM                             *
*****
  IDENTIFICATION DIVISION.
  PROGRAM-ID. NCA.
*
  ENVIRONMENT DIVISION.
  CONFIGURATION SECTION.
  SPECIAL-NAMES.
    TERMINAL IS TERM.
*
  DATA DIVISION.
  WORKING-STORAGE SECTION.
  77 MAIN-RCODE-STRING          PIC -ZZZZ9.
  77 SUB-RCODE-STRING          PIC -ZZZZ9.
  COPY FTNCAN OF FTLIB.
  COPY FTRETC OF FTLIB.
*
  PROCEDURE DIVISION.
  STEUER SECTION.
  ST-01.
*
  *TRANS-ID-EINLESEN.
    DISPLAY "BITTE TRANSFER-ID EINGEBEN" UPON TERM.
    ACCEPT TRANSFER-ID IN FT-NCANCEL-LIST FROM TERM.
*
  *NCANCEL-AUFRUFEN.
    CALL "NCANCEL" USING FT-NCANCEL-LIST FT-RETURN-INFO.
*
  *ERGEBNIS-BEHANDLUNG.
    IF OKAY IN MAIN-RETURN-CODE
      DISPLAY "OKAY: DATEIUEBERTRAGUNGS-AUFTRAG ABGEBROCHEN"
      UPON TERM

```

```
ELSE
  MOVE MAIN-RETURN-CODE TO MAIN-RCODE-STRING
  MOVE SUB-RETURN-CODE TO SUB-RCODE-STRING
  DISPLAY "UEBERTRAGUNGSABBRUCH ABGELEHNT" UPON TERM
  DISPLAY "MAIN-RETURN-CODE: " MAIN-RCODE-STRING
    " SUB-RETURN-CODE: " SUB-RCODE-STRING
    UPON TERM.
ST-99.
STOP RUN.
```



### 3.1.2 NCOPY - Datei übertragen

Mit dem Aufruf CALL "NCOPY"... können Sie eine Datei oder ein Bibliothekselement übertragen. Das lokale System kann dabei Sender oder Empfänger der Datei sein. Unter dem lokalen System versteht man das System, in dem Sie den Aufruf absetzen. Das Partnersystem wird als das ferne System bezeichnet. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando TRANSFER-FILE (NCOPY).

#### Aufruf

Die Funktion können Sie wie folgt aufrufen:

```
CALL "NCOPY" USING FT-NCOPY-LIST FT-RETURN-INFO.
```

#### FT-NCOPY-LIST

Der Bereich FT-NCOPY-LIST beschreibt die Parameterliste für den NCOPY-Aufruf. FT-NCOPY-LIST muss in der WORKING-STORAGE SECTION definiert sein und kann mit der Anweisung

```
COPY FTNCOPY [OF linkname].
```

dorthin kopiert werden.

Vor dem ersten NCOPY-Aufruf sollten die Parameterfelder mit der Anweisung

```
MOVE LOW-VALUE TO USER-PARAMETERS IN FT-NCOPY-LIST.
```

gelöscht werden.

Vor einem weiteren NCOPY-Aufruf müssen Sie die gewünschten Felder ausfüllen. Soll ein Parameter nicht angegeben werden bzw. auf den Standardwert Bezug genommen werden, so muss diesem Feld der Wert LOW-VALUE zugewiesen werden.

## FT-NCOPY-LIST ist folgendermaßen definiert:

```

01 FT-NCOPY-LIST.
*
  02 FILLER                PIC X(4)  VALUE "1000".
*
  02 USER-PARAMETERS.
*
    05 TRANSFER-DIRECTION PIC X(1).
      88 TO-PARTNER        VALUE "T".
      88 FROM-PARTNER     VALUE "F".
*
    05 PARTNER-NAME       PIC X(200).
*
    05 LOCAL-PARAMETER.
      10 FILE-NAME        PIC X(512).
        88 NOT-SPECIFIED  VALUE LOW-VALUE.
      10 LINK-NAME        PIC X(8).
        88 NOT-SPECIFIED  VALUE LOW-VALUE.
      10 LIBRARY          PIC X(56).
        88 NOT-SPECIFIED  VALUE LOW-VALUE.
      10 ELEMENT         PIC X(64).
        88 NOT-SPECIFIED  VALUE LOW-VALUE.
      10 TYP              PIC X(8).
        88 NOT-SPECIFIED  VALUE LOW-VALUE.
      10 VERSION         PIC X(24).
        88 STD            VALUE LOW-VALUE.
      10 FILE-PASSWORD   PIC X(11).
      10 SUCCESS-PROCESSING PIC X(500).
      10 FAILURE-PROCESSING PIC X(500).
      10 USER-DEF-ADMISSION PIC X(67).
        88 NONE          VALUE LOW-VALUE.
      10 TRANSFER-ADMISSION.
        15 USER-ID       PIC X(8).
        15 ACCOUNT      PIC X(40).
        15 PASSWORD     PIC X(35).
      10 PROCESSING-ADMISSION.
        88 NOT-SPECIFIED  VALUE HIGH-VALUE.
        15 USER-ID       PIC X(8).
        15 ACCOUNT      PIC X(40).
        15 PASSWORD     PIC X(35).
      10 LISTING         PIC X(1).
        88 SYSLST-LST    VALUE LOW-VALUE.
        88 LISTFILE      VALUE "L".
        88 SYSLST-FAIL   VALUE "S".
        88 LISTFILE-FAIL VALUE "E".
        88 NONE          VALUE "N".

```

```

10 MONJV                PIC X(56).
   88 NONE                VALUE LOW-VALUE.
10 JV-PASSWORD          PIC X(11).
   88 NONE                VALUE LOW-VALUE.
10 CODE-CHARACTER-SET  PIC X(8).
   88 STD                 VALUE LOW-VALUE.
*
05 REMOTE-PARAMETER.
10 REMOTE-SYNTAX        PIC X(1).
   88 BS2000              VALUE LOW-VALUE.
   88 MSP                 VALUE "3".
   88 ANY-SYNTAX          VALUE "A".
10 FILE-NAME            PIC X(512).
   88 NOT-SPECIFIED       VALUE LOW-VALUE.
10 LINK-NAME            PIC X(8).
   88 NOT-SPECIFIED       VALUE LOW-VALUE.
10 LIBRARY              PIC X(59).
   88 NOT-SPECIFIED       VALUE LOW-VALUE.
10 ELEMENT              PIC X(67).
   88 NOT-SPECIFIED       VALUE LOW-VALUE.
10 TYP                  PIC X(11).
   88 NOT-SPECIFIED       VALUE LOW-VALUE.
10 VERSION              PIC X(27).
   88 NONE                VALUE LOW-VALUE.
   88 STD                 VALUE " ".
10 FILE-PASSWORD        PIC X(131).
10 CREATE-PASSWORD      PIC X(131).
10 SUCCESS-PROCESSING  PIC X(500).
10 FAILURE-PROCESSING  PIC X(500).
10 USER-DEF-ADMISSION  PIC X(67).
   88 NONE                VALUE HIGH-VALUE.
10 TRANSFER-ADMISSION.
   88 NONE                VALUE HIGH-VALUE.
   15 USER-ID             PIC X(67).
   15 ACCOUNT             PIC X(64).
   15 PASSWORD            PIC X(131).
10 PROCESSING-ADMISSION.
   88 NOT-SPECIFIED       VALUE HIGH-VALUE.
   88 NONE                VALUE HIGH-VALUE.
   15 USER-ID             PIC X(67).
   15 ACCOUNT             PIC X(64).
   15 PASSWORD            PIC X(131).
10 FILE-AVAILABLE       PIC X(1).
   88 NONE                VALUE LOW-VALUE.
   88 IMMEDIATE           VALUE "I".
   88 DEFERRED            VALUE "D".

```

```

10 STORAGE-ACCOUNT      PIC X(40).
   88 NONE                VALUE LOW-VALUE.
10 ACCESS-MODE          PIC X(1).
   88 NONE                VALUE LOW-VALUE.
   88 PAR                 VALUE "P"
10 READ-FILE           PIC X(1).
   88 NO-VALUE           VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR             VALUE "N".
   88 YES                VALUE "Y".
10 REPLACE-FILE        PIC X(1).
   88 NO-VALUE           VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR             VALUE "N".
   88 YES                VALUE "Y".
10 EXTEND-FILE         PIC X(1).
   88 NO-VALUE           VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR             VALUE "N".
   88 YES                VALUE "Y".

10 READ-ATTRIBUTES     PIC X(1).
   88 NO-VALUE           VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR             VALUE "N".
   88 YES                VALUE "Y".
10 CHANGE-ATTRIBUTES  PIC X(1).
   88 NO-VALUE           VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR             VALUE "N".
   88 YES                VALUE "Y".
10 DELETE-FILE         PIC X(1).
   88 NO-VALUE           VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR             VALUE "N".
   88 YES                VALUE "Y".
10 INSERT-DATA-UNIT    PIC X(1).
   88 NO-VALUE           VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR             VALUE "N".
   88 YES                VALUE "Y".
10 ERASE-DATA-UNIT     PIC X(1).
   88 NO-VALUE           VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR             VALUE "N".
   88 YES                VALUE "Y".
10 LEGAL-QUALIFICATION PIC X(80).
   88 UNCHANGED          VALUE LOW-VALUE.
10 CODE-CHARACTER-SET  PIC X(8).
   88 STD                VALUE LOW-VALUE.

```

\*

```

05 COMPRESS            PIC X(1).
   88 NONE              VALUE LOW-VALUE.
   88 BYTE-REPETITION  VALUE "B".
   88 ZIP               VALUE "Z".
   88 NONE-ENCRYES     VALUE "E".

```

```

      88 BYTE-ENCRYES                VALUE "F".
      88 ZIP-ENCRYES                 VALUE "G".
      88 NONE-ENCRODI                VALUE "O".
      88 BYTE-ENCRODI                VALUE "P".
      88 ZIP-ENCRODI                 VALUE "R".
*
05 WRITE-MODE                        PIC X(1).
      88 REPLACE-FILE                VALUE LOW-VALUE.
      88 NEW-FILE                     VALUE "N".
      88 EXTEND-FILE                  VALUE "E".
*
05 DATA-TYPE                        PIC X(1).
      88 CHARACTER-TYPE              VALUE LOW-VALUE.
      88 BINARY-TYPE                  VALUE "B".
      88 USER-TYPE                    VALUE "C".
      88 CHAR-STD-TYPE                VALUE "D".
      88 BIN-STD-TYPE                 VALUE "E".
      88 NOT-SPECIFIED                VALUE HIGH-VALUE.
*
05 PRIORITY                          PIC X(1).
      88 NORMAL                       VALUE LOW-VALUE.
      88 HIGH                         VALUE "H".
      88 LOW                          VALUE "L".
*
05 START-TIME.
    10 EARLIEST-DATE                 PIC X(8).
        88 TODAY                      VALUE LOW-VALUE.
        88 TOMORROW                    VALUE "T".
    10 EARLIEST-TIME                 PIC X(5).
*
05 CANCEL-PARAMETER.
    10 CANCEL-DESIRED                PIC X(1).
        88 NO-CANCEL                   VALUE LOW-VALUE.
        88 YES                          VALUE "Y".
    10 CANCEL-DATE                    PIC X(8).
        88 TODAY                       VALUE LOW-VALUE.
        88 TOMORROW                     VALUE "T".
    10 CANCEL-TIME                    PIC X(5).
*
05 RECORD-SIZE                       PIC X(5).
      88 NOT-SPECIFIED                VALUE LOW-VALUE.
*
05 RECORD-FORMAT                     PIC X(1).
      88 STD                           VALUE LOW-VALUE.
      88 VARIABLE                       VALUE "V".
      88 FIXED                          VALUE "F".
      88 UNDEFINED                      VALUE "U".

```

Durch einen NCOPY-Aufruf werden keine Werte in der Struktur FT-NCOPY-LIST geändert.

Die Felder sind linksbündig zu beschreiben und rechtsbündig mit Leerzeichen aufzufüllen (Standard bei der COBOL-MOVE-Anweisung für Zeichenketten).

Felder, die keine Angaben enthalten sollen, sind mit der Zuweisung LOW-VALUE zu kennzeichnen.

Bei Nichtangabe eines Parameters werden wie beim TRANSFER-FILE(NCOPY)-Kommando die Standardwerte abgesetzt.

Die am Anfang der Struktur FT-NCOPY-LIST stehende Versionsangabe dient zur Identifikation des COPY-Elements und darf nicht überschrieben werden.

Bei Partnern vom Typ MSP/MVS (REMOTE-SYNTAX:"3") ist der Dateiname in Hochkommata zu setzen, falls er die Benutzerkennung (User-ID) enthält (Präfix).

Alle weiteren Werte, die an der Kommandoschnittstelle in Hochkommata eingeschlossen sein müssen, haben diese Hochkommata an der Programmschnittstelle nicht. Aus historischen Gründen wird bei der Angabe von USER-DEF-ADMISSION ohne Hochkommata, der Wert in Kleinbuchstaben umgewandelt. Soll die USER-DEF-ADMISSION in ihrer ursprünglichen Form erhalten bleiben, muss sie in Hochkommata eingeschlossen werden.

Kennwörter mit Integer-Wert müssen binär angegeben werden.

Angaben für das ferne System, die im TRANSFER-FILE(NCOPY)-Kommando standardmäßig mit \*SAME aus den Angaben für das lokale System übernommen werden, müssen an der COBOL-Schnittstelle explizit angegeben werden.

## Beschreibung der Datenfelder

Die meisten Parameter der FT-NCOPY-LIST haben dieselben Namen und Funktionen wie die entsprechenden Operanden des TRANSFER-FILE(NCOPY)-Kommandos. Deshalb werden hier nur die Abweichungen erläutert. Bitte beachten Sie ansonsten die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

- Zusätzlich zu den an der Kommandoschnittstelle angebotenen Möglichkeiten können Sie Datei- und Bibliotheksnamen in COBOL-Programmen auch über Link-Namen ansprechen. Dazu dient das Feld LINK-NAME in der FT-NCOPY-LIST.
- Für ein System (lokal oder fern) darf jeweils entweder nur der Linkname oder der Datei- bzw. Bibliotheksname angegeben werden.
- Die Angabe des fernen Datei- bzw. Bibliotheksnamens darf nur dann über den Linknamen erfolgen, wenn das lokale und das ferne System identisch sind (File Transfer mit dem eigenen Rechner). Eine Missachtung dieser Regel wird von openFT nicht erkannt und kann zu unerwünschten Resultaten führen.
- Wird die lokale Datei bzw. Bibliothek über den Linknamen angegeben, so wird bei fehlender Angabe für die ferne Datei der entsprechende lokale Dateiname verwendet. Ein zum Ablaufzeitpunkt nicht zugewiesener Linkname führt zu der Meldung  
FILE UNKNOWN.
- Das Feld USER-DEF-ADMISSION in der FT-NCOPY-LIST wird nur benötigt, falls im jeweiligen System das Zusatzprodukt openFT-AC eingesetzt wird und ein Berechtigungsprofil angesprochen werden soll. In diesem Fall kann mit USER-DEF-ADMISSION die mit diesem Berechtigungsprofil verbundene Zugangsberechtigung (im Kommando die TRANSFER-ADMISSION) angegeben werden.
- Das Feld REMOTE-SYNTAX steuert die Syntaxüberprüfung der Angaben für das ferne System. Seine Wirkung entspricht der Angabe, die Sie vor der Klammer machen können, die im Kommando die REMOTE-PARAMETER einleitet. Falls dieses Feld also mit LOW-VALUE oder mit "3" belegt ist, führt openFT eine Syntaxüberprüfung dieser Angaben gemäß den BS2000- bzw. MVS-Syntaxregeln aus.
- Die Angabemöglichkeiten im Feld START-TIME entsprechen denen des Kommando-Operanden START. Mit EARLIEST-DATE können Sie das früheste Datum und mit EARLIEST-TIME den frühesten Zeitpunkt für den Beginn der Dateiübertragung angeben.
- Die CANCEL-PARAMETER entsprechen dem Kommando-Operanden CANCEL. Mit CANCEL-DESIRED können Sie Ihren Auftrag canceln. Mit CANCEL-DATE und CANCEL-TIME legen Sie den gewünschten Abbruchszeitpunkt fest.

**Beispiel NCOPY**

```

*****
*   BEISPIEL:                                     *
*   ABGABE DES DATEIUEBERTRAGUNGSaufTRAGS      *
*   *                                           *
*   /TRANSFER-FILE PARTNER=VAR001,TRANS=TO,    - *
*   /      LOC=(FILE=LOCFILE,TRANS=(USERID,ACCOUNT,'PASSWORD')), - *
*   /      REM=(FILE=REMFILe,TRANS=(USERID,ACCOUNT,'PASSWORD')) *
*   *                                           *
*   AUS EINEM COBOL-PROGRAMM                    *
*****
  IDENTIFICATION DIVISION.
  PROGRAM-ID. NCO.
*
  ENVIRONMENT DIVISION.
*
  CONFIGURATION SECTION.
  SPECIAL-NAMES.
    TERMINAL IS TERM.
*
  DATA DIVISION.
  WORKING-STORAGE SECTION.
  77 MAIN-RCODE-STRING          PIC -ZZZZ9.
  77 SUB-RCODE-STRING          PIC -ZZZZ9.
  COPY FTNCOPY OF FTLIB.
  COPY FTRETC OF FTLIB.
*
  PROCEDURE DIVISION.
  STEUER SECTION.
  ST-01.
*
*PARAMETER-VERSORGEN.
  MOVE LOW-VALUE TO USER-PARAMETERS IN FT-NCOPY-LIST.
  MOVE "VAR001" TO PARTNER-NAME.
  MOVE "T" TO TRANSFER-DIRECTION.
  MOVE "LOCFILE" TO FILE-NAME IN LOCAL-PARAMETER.
  MOVE "USERID" TO USER-ID IN TRANSFER-ADMISSION
                                IN LOCAL-PARAMETER.
  MOVE "ACCOUNT" TO ACCOUNT IN TRANSFER-ADMISSION
                                IN LOCAL-PARAMETER.
  MOVE "'PASSWORD'" TO PASSWORD IN TRANSFER-ADMISSION
                                IN LOCAL-PARAMETER.
  MOVE "REMFILe" TO FILE-NAME IN REMOTE-PARAMETER.
  MOVE "USERID" TO USER-ID IN TRANSFER-ADMISSION
                                IN REMOTE-PARAMETER.
  MOVE "ACCOUNT" TO ACCOUNT IN TRANSFER-ADMISSION
                                IN REMOTE-PARAMETER.

```



```
        MOVE "'PASSWORD'" TO PASSWORD IN TRANSFER-ADMISSION
                                IN REMOTE-PARAMETER.
*
*NCOPY-AUFRUFEN.
        CALL "NCOPY" USING FT-NCOPY-LIST FT-RETURN-INFO.
*
*ERGEBNIS-BEHANDLUNG.
        IF OKAY IN MAIN-RETURN-CODE
            DISPLAY "NCOPY-AUFTRAG ANGENOMMEN, TID= " TRANSFER-ID
                UPON TERM
        ELSE
            MOVE MAIN-RETURN-CODE TO MAIN-RCODE-STRING
            MOVE SUB-RETURN-CODE TO SUB-RCODE-STRING
            DISPLAY "NCOPY-AUFTRAG ABGELEHNT" UPON TERM
            DISPLAY "MAIN-RETURN-CODE: " MAIN-RCODE-STRING
                " SUB-RETURN-CODE: " SUB-RCODE-STRING
                UPON TERM.
ST-99.
        STOP RUN.
```

### 3.1.3 NDEL - Ferne Datei löschen

Mit dem Aufruf CALL "NDEL"... können Sie eine Datei in einem FT-Partnersystem löschen. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando DELETE-REMOTE-FILE.

#### Aufruf

Die Funktion können Sie wie folgt aufrufen:

```
CALL "NDEL" USING FT-NDEL-LIST FT-RETURN-INFO.
```

#### FT-NDEL-LIST

Der Bereich FT-NDEL-LIST beschreibt die Parameterliste für den NDEL-Aufruf. FT-NDEL-LIST muss in der WORKING-STORAGE SECTION definiert sein und kann mit der Anweisung

```
COPY FTNDEL OF linkname.
```

dorthin kopiert werden.

Vor dem ersten NDEL-Aufruf sollten die Parameterfelder mit der Anweisung

```
MOVE LOW-VALUE TO USER-PARAMETERS IN FT-NDEL-LIST.
```

gelöscht werden.

Vor einem weiteren NDEL-Aufruf müssen Sie die gewünschten Felder ausfüllen. Soll ein Parameter nicht angegeben werden bzw. auf den Standardwert Bezug genommen werden, so muss diesem Feld der Wert LOW-VALUE zugewiesen werden.

FT-NDEL-LIST ist folgendermaßen definiert:

```

01 FT-NDEL-LIST.
*
  02 FILLER                PIC X(4)  VALUE "1000".
*
  02 USER-PARAMETERS.
*
    05 PARTNER-NAME        PIC X(200).
*
    05 FILE-NAME           PIC X(512).
      88 NOT-SPECIFIED      VALUE LOW-VALUE.
*
    05 FILE-PASSWORD       PIC X(64).
      88 NONE                VALUE LOW-VALUE.
    05 FILE-PASSWD-ATTR    PIC X(1).
      88 GRAPHIC             VALUE LOW-VALUE.
      88 OCTET               VALUE "0".
*
    05 USER-DEF-ADMISSION  PIC X(67).
      88 NONE                VALUE LOW-VALUE.
    05 USER-DEF-ADM-ATTR   PIC X(1).
      88 GRAPHIC             VALUE LOW-VALUE.
      88 OCTET               VALUE "0".
    05 TRANSFER-ADMISSION.
      10 USER-ID            PIC X(67).
      10 ACCOUNT            PIC X(64).
        88 NONE              VALUE LOW-VALUE.
      10 PASSWORD           PIC X(64).
        88 NONE              VALUE LOW-VALUE.
    05 USER-PASSWD-ATTR    PIC X(1).
      88 GRAPHIC             VALUE LOW-VALUE.
      88 OCTET               VALUE "0".

```

Die am Anfang der Struktur stehende Versionsangabe dient zur Identifikation des COPY-Elements und darf vom Benutzer nicht überschrieben werden.

Durch einen NDEL-Aufruf werden keine Werte in der Struktur FT-NDEL-LIST geändert.

Die Felder sind linksbündig zu beschreiben und rechtsbündig mit Leerzeichen aufzufüllen (Standard bei der COBOL-MOVE-Anweisung für Zeichenketten).

Felder, die keine Angaben enthalten sollen, sind mit der Zuweisung LOW-VALUE zu kennzeichnen.

Bei Nichtangabe eines Parameters werden wie beim DELETE-REMOTE-FILE-Kommando die Standardwerte abgesetzt.

Alle weiteren Werte, die an der Kommandoschnittstelle in Hochkommata eingeschlossen sein müssen, haben diese Hochkommata an der Programmschnittstelle nicht.

Kennwörter mit Integer-Wert müssen binär angegeben werden.

Für die Zuweisung von Schlüsselworten, zum Beispiel \*NOT-SPECIFIED und \*NONE, sind die Werte zu verwenden, die in den entsprechenden Strukturstufe-88-Erklärungen festgelegt sind.

### **Beschreibung der Datenfelder**

Die Parameter der FT-NDEL-LIST haben dieselben Namen und Funktionen wie die entsprechenden Operanden des DELETE-REMOTE-FILE-Kommandos.

Mit dem Parameter USER-DEF-ADM-ATTR bestimmen Sie, wie die Angabe für USER-DEF-ADMISSION interpretiert wird. Mit dem Wert GRAPHIC wird die Angabe für USER-DEF-ADMISSION als abdruckbare Zeichen interpretiert und bei einer Übertragung auf ein System, das nicht EBCDIC benutzt, konvertiert. Mit dem Wert OCTET wird die Angabe für USER-DEF-ADMISSION als Binärinformation interpretiert und nicht konvertiert.

**Beispiel NDEL**

```

*****
*
*   BEISPIEL:
*
*   /DELETE-REMOTE-FILE PARTNER=VAR001,FILE-NAME=REMOTEFILE,-
*   /                      TRANS=(USID,ACCOUNT,'PASSWORD')
*
*   AUS EINEM COBOL-PROGRAMM
*
*****
  IDENTIFICATION DIVISION.
  PROGRAM-ID. TESTNDEL.
*
  ENVIRONMENT DIVISION.
*
  CONFIGURATION SECTION.
  SPECIAL-NAMES.
    TERMINAL IS TERM.
*
  DATA DIVISION.
  WORKING-STORAGE SECTION.
  77 MAIN-RCODE-STRING          PIC -ZZZZ9.
  77 SUB-RCODE-STRING          PIC -ZZZZ9.
  COPY FTNDEL OF FTLIB.
  COPY FTRETC OF FTLIB.
*
  PROCEDURE DIVISION.
  STEUER SECTION.
  ST-01.
*
*PARAMETER-VERSORGEN.
  MOVE LOW-VALUE TO USER-PARAMETERS.
  MOVE "VAR001" TO PARTNER-NAME.
  MOVE "REMOTEFILE" TO FILE-NAME.
  MOVE "USERID" TO USER-ID.
  MOVE "ACCOUNT" TO ACCOUNT.
  MOVE "'PASSWORD'" TO PASSWORD.
*
*NDEL-AUFRUFEN.
  CALL "NDEL" USING FT-NDEL-LIST FT-RETURN-INFO.
*
*ERGEBNIS-BEHANDLUNG.
  IF OKAY IN MAIN-RETURN-CODE
  THEN
    DISPLAY "NDEL OKAY" UPON TERM

```

```
ELSE
  MOVE MAIN-RETURN-CODE TO MAIN-RCODE-STRING
  MOVE SUB-RETURN-CODE TO SUB-RCODE-STRING
  DISPLAY "NDEL ABGELEHNT" UPON TERM
  DISPLAY "MAIN-RETURN-CODE: " MAIN-RCODE-STRING
    " SUB-RETURN-CODE: " SUB-RCODE-STRING
    UPON TERM.
ST-99.
STOP RUN.
```

### 3.1.4 NLMOD - Lokale FT-Dateiattribute ändern

Mit dem Aufruf CALL "NLMOD"... können Sie die FTAM-Attribute einer Datei im lokalen System ändern und die Attribute so anpassen, wie Sie für einen Dateiübertragungs- oder Dateimanagement-Auftrag mit einem FTAM-Partner zur Verfügung stehen sollen. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando MODIFY-FILE-FT-ATTRIBUTES.

Zusätzlich zu den von der openFT (BS2000) Kommandoschnittstelle gebotenen Möglichkeiten können die Dateinamen wahlweise auch über ihre Linknamen angegeben werden.

#### Aufruf

Die Funktion können Sie wie folgt aufrufen:

```
CALL "NLMOD" USING FT-NLMOD-LIST FT-RETURN-INFO.
```

#### FT-NLMOD-LIST

Der Bereich FT-NLMOD-LIST beschreibt die Parameterliste für den NLMOD-Aufruf. FT-NLMOD-LIST muss in der WORKING-STORAGE SECTION definiert sein und kann mit der Anweisung

```
COPY FTNLMOD OF linkname.
```

dorthin kopiert werden.

Vor dem ersten NLMOD-Aufruf sollten die Parameterfelder mit der Anweisung

```
MOVE LOW-VALUE TO USER-PARAMETERS IN FT-NLMOD-LIST.
```

gelöscht werden.

Vor einem weiteren NLMOD-Aufruf müssen Sie die gewünschten Felder ausfüllen. Soll ein Parameter nicht angegeben werden bzw. auf den Standardwert Bezug genommen werden, so muss diesem Feld der Wert LOW-VALUE zugewiesen werden.

## FT-NLMOD-LIST ist folgendermaßen definiert:

```

01 FT-NLMOD-LIST.
*
  02 FILLER                PIC X(4) VALUE "V520".
*
  02 USER-PARAMETERS.
*
    05 FILE-NAME           PIC X(54).
      88 NOT-SPECIFIED    VALUE LOW-VALUE.
    05 LINK-NAME          PIC X(8).
      88 NOT-SPECIFIED    VALUE LOW-VALUE.
*
    05 FILE-PASSWORD      PIC X(4).
      88 NONE              VALUE LOW-VALUE.
    05 FILE-PASSWD-ATTR   PIC X(1).
      88 GRAPHIC          VALUE LOW-VALUE.
      88 OCTET            VALUE "0".
*
    05 PERMITTED-ACTIONS  PIC X(1).
      88 UNCHANGED        VALUE LOW-VALUE.
      88 PARAMETER        VALUE "P".
    05 READ-FILE          PIC X(1).
      88 NO-VALUE         VALUE LOW-VALUE.
      88 NO-PAR           VALUE "N".
      88 YES              VALUE "Y".
    05 INSERT-DATA-UNIT   PIC X(1).
      88 NO-VALUE         VALUE LOW-VALUE.
      88 NO-PAR           VALUE "N".
      88 YES              VALUE "Y".
    05 REPLACE-FILE      PIC X(1).
      88 NO-VALUE         VALUE LOW-VALUE.
      88 NO-PAR           VALUE "N".
      88 YES              VALUE "Y".
    05 EXTEND-FILE        PIC X(1).
      88 NO-VALUE         VALUE LOW-VALUE.
      88 NO-PAR           VALUE "N".
      88 YES              VALUE "Y".
    05 ERASE-DATA-UNIT    PIC X(1).
      88 NO-VALUE         VALUE LOW-VALUE.
      88 NO-PAR           VALUE "N".
      88 YES              VALUE "Y".
    05 READ-ATTRIBUTES    PIC X(1).
      88 NO-VALUE         VALUE LOW-VALUE.
      88 NO-PAR           VALUE "N".
      88 YES              VALUE "Y".

```



```

05 CHANGE-ATTRIBUTES      PIC X(1).
    88 NO-VALUE           VALUE LOW-VALUE.
    88 NO-PAR             VALUE "N".
    88 YES                VALUE "Y".
05 DELETE-FILE           PIC X(1).
    88 NO-VALUE          VALUE LOW-VALUE.
    88 NO-PAR            VALUE "N".
    88 YES               VALUE "Y".

*
05 TRANSFER-ATTRIBUTES.
    10 TR-ATTRIBUTES     PIC X(1).
        88 UNCHANGED     VALUE LOW-VALUE.
        88 PARAMETER     VALUE "P".
    10 DATA-TYPE       PIC X(1).
        88 UNCHANGED     VALUE LOW-VALUE.
        88 BINARY-DATA   VALUE "B".
        88 CHARACTER-TYPE VALUE "C".
    10 CHARACTER-SET    PIC X(1).
        88 NO-VALUE     VALUE LOW-VALUE.
        88 GRAPHIC     VALUE "R".
        88 GENERAL     VALUE "E".
        88 IA5         VALUE "I".
        88 VISIBLE     VALUE "V".
    10 RECORD-FORMAT    PIC X(1).
        88 UNCHANGED    VALUE LOW-VALUE.
    10 RECORD-SIZE      PIC X(5).
        88 UNCHANGED    VALUE LOW-VALUE.

```

Die am Anfang der Struktur stehende Versionsangabe dient zur Identifikation des COPY-Elements und darf vom Benutzer nicht überschrieben werden.

Durch einen NLMOD-Aufruf werden keine Werte in der Struktur FT-NLMOD-LIST geändert.

Die Felder sind linksbündig zu beschreiben und rechtsbündig mit Leerzeichen aufzufüllen (Standard bei der COBOL-MOVE-Anweisung für Zeichenketten).

Felder, die keine Angaben enthalten sollen, sind mit der Zuweisung LOW-VALUE zu kennzeichnen.

Bei Nichtangabe eines Parameters werden wie beim MODIFY-FILE-FT-ATTRIBUTES-Kommando die Standardwerte abgesetzt.

Alle weiteren Werte, die an der Kommandoschnittstelle in Hochkommata eingeschlossen sein müssen, haben diese Hochkommata an der Programmschnittstelle nicht.

Kennwörter mit Integer-Wert müssen binär angegeben werden.

Für die Zuweisung von Schlüsselworten, zum Beispiel \*BINARY, \*VISIBLE und \*YES, sind die Werte zu verwenden, die in den entsprechenden Strukturstufe-88-Erklärungen festgelegt sind.

### **Beschreibung der Datenfelder**

Die Parameter der FT-NLMOD-LIST haben dieselben Namen und Funktionen wie die entsprechenden Operanden des Kommandos MODIFY-FILE-FT-ATTRIBUTES. Bitte beachten Sie daher die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

Zusätzlich zu den an der Kommandoschnittstelle angebotenen Möglichkeiten können Sie Datei- und Bibliotheksnamen in COBOL-Programmen auch über Link-Namen ansprechen. Dazu dient das Feld LINK-NAME in der FT-NLMOD-LIST.

Es darf jeweils entweder nur der Linkname oder der Datei- bzw. Bibliotheksname angegeben werden.

Ein zum Ablaufzeitpunkt nicht zugewiesener Linkname führt zu der Meldung

```
FILE UNKNOWN.
```

Mit dem FILE-PASSWORD kann ein eventuell vorhandenes Dateikennwort angegeben werden.

**Beispiel NLMOD**

```

*****
*   BEISPIEL:                                     *
*   /MODIFY-FILE-FT-ATTRIBUTES FILE-NAME=LOCALFILE,- *
*   /                               TRANSFER-ATTRIBUTES=(DATA-TYPE=*BINARY) *
*   AUS EINEM COBOL-PROGRAMM                       *
*****
IDENTIFICATION DIVISION.
PROGRAM-ID. TESTNLMOD.
*
ENVIRONMENT DIVISION.
*
CONFIGURATION SECTION.
SPECIAL-NAMES.
    TERMINAL IS TERM.
*
DATA DIVISION.
WORKING-STORAGE SECTION.
77 MAIN-RCODE-STRING          PIC -ZZZZ9.
77 SUB-RCODE-STRING          PIC -ZZZZ9.
COPY FTNLMOD OF FTLIB.
COPY FTRETC OF FTLIB.
*
PROCEDURE DIVISION.
STEUER SECTION.
ST-01.
*
*PARAMETER-VERSORGEN.
    MOVE LOW-VALUE TO USER-PARAMETERS.
    MOVE "LOCALFILE" TO FILE-NAME.
    SET BINARY-DATA IN DATA-TYPE TO TRUE.
*
*NLMOD-AUFRUFEN.
    CALL "NLMOD" USING FT-NLMOD-LIST FT-RETURN-INFO.
*
*ERGEBNIS-BEHANDLUNG.
    IF OKAY IN MAIN-RETURN-CODE
    THEN
        DISPLAY "NLMOD OKAY" UPON TERM

```

```
ELSE
  MOVE MAIN-RETURN-CODE TO MAIN-RCODE-STRING
  MOVE SUB-RETURN-CODE TO SUB-RCODE-STRING
  DISPLAY "NLMOD ABGELEHNT" UPON TERM
  DISPLAY "MAIN-RETURN-CODE: " MAIN-RCODE-STRING
    " SUB-RETURN-CODE: " SUB-RCODE-STRING
    UPON TERM.
ST-99.
STOP RUN.
```

### 3.1.5 NLSHOW - Lokale FT-Dateiattribute anzeigen

Mit dem Aufruf CALL "NLSHOW"... können Sie sich die FTAM-Attribute einer Datei im lokalen System anzeigen lassen. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando SHOW-FILE-FT-ATTRIBUTES.

Für die Ausgabe der Attribute kann der Benutzer drei Varianten wählen:

- Anzeige des Namens der Datei,
- Anzeige einer Standardauswahl,
- Anzeige aller Attribute einer Datei.

Die Ausgabe kann auf Bildschirm oder in eine Datei erfolgen.

Zusätzlich zu den von der openFT (BS2000) Kommandoschnittstelle gebotenen Möglichkeiten können die Dateinamen wahlweise auch über ihre Linknamen angegeben werden.

#### Aufruf

Die Funktion können Sie wie folgt aufrufen:

```
CALL "NLSHOW" USING FT-NLSHOW-LIST FT-RETURN-INFO.
```

#### FT-NLSHOW-LIST

Der Bereich FT-NLSHOW-LIST beschreibt die Parameterliste für den NLSHOW-Aufruf. FT-NLSHOW-LIST muss in der WORKING-STORAGE SECTION definiert sein und kann mit der Anweisung

```
COPY FTNLSHOW OF linkname.
```

dorthin kopiert werden.

Vor dem ersten NLSHOW-Aufruf sollten die Parameterfelder mit der Anweisung

```
MOVE LOW-VALUE TO USER-PARAMETERS IN FT-NLSHOW-LIST.
```

gelöscht werden.

Vor einem weiteren NLSHOW-Aufruf müssen Sie die gewünschten Felder ausfüllen. Soll ein Parameter nicht angegeben werden bzw. auf den Standardwert Bezug genommen werden, so muss diesem Feld der Wert LOW-VALUE zugewiesen werden.

FT-NLSHOW-LIST ist folgendermaßen definiert:

```

01 FT-NLSHOW-LIST.
*
  02 FILLER                PIC X(4)  VALUE "V500".
*
  02 USER-PARAMETERS.
*
    05 FILE-NAME           PIC X(54).
      88 NOT-SPECIFIED    VALUE LOW-VALUE.
    05 LINK-NAME           PIC X(8).
      88 NOT-SPECIFIED    VALUE LOW-VALUE.
*
    05 INFORMATION        PIC X(1).
      88 STD               VALUE LOW-VALUE.
      88 ALL-ATTRIBUTES   VALUE "A".
      88 ONLY-NAME        VALUE "O".
*
    05 OUTPUT-PAR         PIC X(1).
      88 SYSOUT           VALUE LOW-VALUE.
      88 SYSLST           VALUE "L".
      88 SYSOUTCSV        VALUE "O".
      88 SYSLSTCSV        VALUE "C".

```

Die am Anfang der Struktur stehende Versionsangabe dient zur Identifikation des COPY-Elements und darf vom Benutzer nicht überschrieben werden.

Durch einen NLSHOW-Aufruf werden keine Werte in der Struktur FT-NLSHOW-LIST geändert.

Die Felder sind linksbündig zu beschreiben und rechtsbündig mit Leerzeichen aufzufüllen (Standard bei der COBOL-MOVE-Anweisung für Zeichenketten).

Felder, die keine Angaben enthalten sollen, sind mit der Zuweisung LOW-VALUE zu kennzeichnen.

Bei Nichtangabe eines Parameters werden wie beim Kommando SHOW-FILE-FT-ATTRIBUTES die Standardwerte abgesetzt.

Für die Zuweisung von Schlüsselworten, zum Beispiel \*ONLY-NAME und \*SYSLST, sind die Werte zu verwenden, die in den entsprechenden Strukturstufe-88-Erklärungen festgelegt sind.

### **Beschreibung der Datenfelder**

Die Parameter der FT-NLSHOW-LIST haben dieselben Namen und Funktionen wie die entsprechenden Operanden des Kommandos SHOW-FILE-FT-ATTRIBUTES. Bitte beachten Sie daher die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

Zusätzlich zu den an der Kommandoschnittstelle angebotenen Möglichkeiten können Sie Datei- und Bibliotheksnamen in COBOL-Programmen auch über Link-Namen ansprechen. Dazu dient das Feld LINK-NAME in der FT-NLSHOW-LIST.

Es darf jeweils entweder nur der Linkname oder der Datei- bzw. Bibliotheksname angegeben werden.

Ein zum Ablaufzeitpunkt nicht zugewiesener Linkname führt zu der Meldung

FILE UNKNOWN.

**Beispiel NLSHOW**

```

*****
*   BEISPIEL:                                     *
*                                                                 *
* /SHOW-FILE-FT-ATTRIBUTES FILE-NAME=LOCALFILE,-           *
* /                                                         INFORMATION=*ALL-ATTRIBUTES           *
*                                                                 *
*   AUS EINEM COBOL-PROGRAMM                             *
*****
  IDENTIFICATION DIVISION.
  PROGRAM-ID. TESTNLSHOW.
*
  ENVIRONMENT DIVISION.
*
  CONFIGURATION SECTION.
  SPECIAL-NAMES.
    TERMINAL IS TERM.
*
  DATA DIVISION.
  WORKING-STORAGE SECTION.
  77 MAIN-RCODE-STRING                                PIC -ZZZZ9.
  77 SUB-RCODE-STRING                                PIC -ZZZZ9.
  COPY FTNLSHOW OF FTLIB.
  COPY FTRETC OF FTLIB.
*
  PROCEDURE DIVISION.
  STEUER SECTION.
  ST-01.
*
*PARAMETER-VERSORGEN.
  MOVE LOW-VALUE TO USER-PARAMETERS.
  MOVE "LOCALFILE" TO FILE-NAME.
  SET ALL-ATTRIBUTES IN INFORMATION TO TRUE.
*
*NLSHOW-AUFRUFEN.
  CALL "NLSHOW" USING FT-NLSHOW-LIST FT-RETURN-INFO.
*
*ERGEBNIS-BEHANDLUNG.
  IF OKAY IN MAIN-RETURN-CODE
  THEN
    DISPLAY "NLSHOW OKAY" UPON TERM
  ELSE
    MOVE MAIN-RETURN-CODE TO MAIN-RCODE-STRING
    MOVE SUB-RETURN-CODE TO SUB-RCODE-STRING
    DISPLAY "NLSHOW ABGELEHNT" UPON TERM

```



```
        DISPLAY "MAIN-RETURN-CODE: " MAIN-RCODE-STRING  
          " SUB-RETURN-CODE: " SUB-RCODE-STRING  
        UPON TERM.  
ST-99.  
    STOP RUN.
```

### 3.1.6 NMOD - Ferne Dateiattribute ändern

Mit dem Aufruf CALL "NMOD"... können Sie Attribute einer Datei in einem FT-Partnersystem ändern. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando MODIFY-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES.

#### Aufruf

Die Funktion können Sie wie folgt aufrufen:

```
CALL "NMOD" USING FT-NMOD-LIST FT-RETURN-INFO.
```

#### FT-NMOD-LIST

Der Bereich FT-NMOD-LIST beschreibt die Parameterliste für den NMOD-Aufruf. FT-NMOD-LIST muss in der WORKING-STORAGE SECTION definiert sein und kann mit der Anweisung

```
COPY FTNMOD OF linkname.
```

dorthin kopiert werden.

Vor dem ersten NMOD-Aufruf sollten die Parameterfelder mit der Anweisung

```
MOVE LOW-VALUE TO USER-PARAMETERS IN FT-NMOD-LIST.
```

gelöscht werden.

Vor einem weiteren NMOD-Aufruf müssen Sie die gewünschten Felder ausfüllen. Soll ein Parameter nicht angegeben werden bzw. auf den Standardwert Bezug genommen werden, so muss diesem Feld der Wert LOW-VALUE zugewiesen werden.

## FT-NMOD-LIST ist folgendermaßen definiert:

```

01 FT-NMOD-LIST.
*
  02 FILLER                PIC X(4)  VALUE "1000".
*
  02 USER-PARAMETERS.
*
    05 PARTNER-NAME        PIC X(200).
*
    05 FILE-NAME           PIC X(512).
      88 NOT-SPECIFIED      VALUE LOW-VALUE.
*
    05 FILE-PASSWORD       PIC X(64).
      88 NONE               VALUE LOW-VALUE.
    05 FILE-PASSWD-ATTR    PIC X(1).
      88 GRAPHIC            VALUE LOW-VALUE.
      88 OCTET              VALUE "0".
*
    05 USER-DEF-ADMISSION  PIC X(67).
      88 NONE               VALUE LOW-VALUE.
    05 USER-DEF-ADM-ATTR   PIC X(1).
      88 GRAPHIC            VALUE LOW-VALUE.
      88 OCTET              VALUE "0".
    05 TRANSFER-ADMISSION.
      10 USER-ID           PIC X(67).
      10 ACCOUNT           PIC X(64).
        88 NONE            VALUE LOW-VALUE.
      10 PASSWORD          PIC X(64).
        88 NONE            VALUE LOW-VALUE.
    05 USER-PASSWD-ATTR    PIC X(1).
      88 GRAPHIC            VALUE LOW-VALUE.
      88 OCTET              VALUE "0".
*
    05 NEW-NAME            PIC X(512).
      88 SAME-NAME         VALUE LOW-VALUE.
*
    05 FILE-AVAILABILITY   PIC X(1).
      88 UNCHANGED         VALUE LOW-VALUE.
      88 IMMEDIATE         VALUE "I".
      88 DEFERRED          VALUE "D".
*
    05 STORAGE-ACCOUNT     PIC X(40).
      88 UNCHANGED         VALUE LOW-VALUE.
*
    05 FUTURE-FILE-SIZE    PIC X(4).
      88 UNCHANGED         VALUE LOW-VALUE.

```

```

*
05 ACCESS-MODE          PIC X(1).
   88 UNCHANGED          VALUE LOW-VALUE.
   88 REPLACE-ALL-BY     VALUE "R".
   88 ADD-PAR            VALUE "A".
05 READ-FILE           PIC X(1).
   88 NO-VALUE          VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR            VALUE "N".
   88 YES               VALUE "Y".
05 INSERT-DATA-UNIT    PIC X(1).
   88 NO-VALUE          VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR            VALUE "N".
   88 YES               VALUE "Y".
05 REPLACE-FILE       PIC X(1).
   88 NO-VALUE          VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR            VALUE "N".
   88 YES               VALUE "Y".
05 EXTEND-FILE        PIC X(1).
   88 NO-VALUE          VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR            VALUE "N".
   88 YES               VALUE "Y".
05 ERASE-DATA-UNIT    PIC X(1).
   88 NO-VALUE          VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR            VALUE "N".
   88 YES               VALUE "Y".
05 READ-ATTRIBUTES    PIC X(1).
   88 NO-VALUE          VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR            VALUE "N".
   88 YES               VALUE "Y".
05 CHANGE-ATTRIBUTES  PIC X(1).
   88 NO-VALUE          VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR            VALUE "N".
   88 YES               VALUE "Y".
05 DELETE-FILE       PIC X(1).
   88 NO-VALUE          VALUE LOW-VALUE.
   88 NO-PAR            VALUE "N".
   88 YES               VALUE "Y".
*
05 LEGAL-QUALIFICATION PIC X(80).
   88 UNCHANGED          VALUE LOW-VALUE.

```

Die am Anfang der Struktur stehende Versionsangabe dient zur Identifikation des COPY-Elements und darf vom Benutzer nicht überschrieben werden.

Durch einen NMOD-Aufruf werden keine Werte in der Struktur FT-NMOD-LIST geändert.

Die Felder sind linksbündig zu beschreiben und rechtsbündig mit Leerzeichen aufzufüllen (Standard bei der COBOL-MOVE-Anweisung für Zeichenketten).

Felder, die keine Angaben enthalten sollen, sind mit der Zuweisung LOW-VALUE zu kennzeichnen.

Bei Nichtangabe eines Parameters werden wie beim Kommando MODIFY-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES die Standardwerte abgesetzt.

Alle weiteren Werte, die an der Kommandoschnittstelle in Hochkommata eingeschlossen sein müssen, haben diese Hochkommata an der Programmschnittstelle nicht.

Kennwörter mit Integer-Wert müssen binär angegeben werden.

Für die Zuweisung von Schlüsselworten, zum Beispiel \*NOT-SPECIFIED und \*YES, sind die Werte zu verwenden, die in den entsprechenden Strukturstufe-88-Erklärungen festgelegt sind.

### **Beschreibung der Datenfelder**

Die Parameter der FT-NMOD-LIST haben dieselben Namen und Funktionen wie die entsprechenden Operanden des Kommandos MODIFY-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES. Bitte beachten Sie daher die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

Mit dem Parameter USER-DEF-ADM-ATTR bestimmen Sie, wie die Angabe für USER-DEF-ADMISSION interpretiert wird. Mit dem Wert GRAPHIC wird die Angabe für USER-DEF-ADMISSION als abdruckbare Zeichen interpretiert und bei einer Übertragung auf ein System, das nicht EBCDIC benutzt, konvertiert. Mit dem Wert OCTET wird die Angabe für USER-DEF-ADMISSION als Binärinformation interpretiert und nicht konvertiert.

**Beispiel NMOD**

```

*****
*   BEISPIEL:                                     *
*                                                                 *
* /MODIFY-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES -                *
* /      PARTNER=VAR001,FILE-NAME=OLDFILE,NEW-NAME=NEWFILE,- *
* /      TRANS=(USID,ACCOUNT,'PASSWORD')          *
*                                                                 *
*   AUS EINEM COBOL-PROGRAMM                       *
*****
  IDENTIFICATION DIVISION.
  PROGRAM-ID. TESTNMOD.
*
  ENVIRONMENT DIVISION.
*
  CONFIGURATION SECTION.
  SPECIAL-NAMES.
    TERMINAL IS TERM.
*
  DATA DIVISION.
  WORKING-STORAGE SECTION.
  77 MAIN-RCODE-STRING          PIC -ZZZZ9.
  77 SUB-RCODE-STRING          PIC -ZZZZ9.
  COPY FTNMOD OF FTLIB.
  COPY FTRETC OF FTLIB.
*
  PROCEDURE DIVISION.
  STEUER SECTION.
  ST-01.
*
*PARAMETER-VERSORGEN.
  MOVE LOW-VALUE TO USER-PARAMETERS.
  MOVE "VAR001" TO PARTNER-NAME.
  MOVE "OLDFILE" TO FILE-NAME.
  MOVE "NEWFILE" TO NEW-NAME.
  MOVE "USERID" TO USER-ID.
  MOVE "ACCOUNT" TO ACCOUNT.
  MOVE "'PASSWORD'" TO PASSWORD.
*
*NMOD-AUFRUFEN.
  CALL "NMOD" USING FT-NMOD-LIST FT-RETURN-INFO.
*
*ERGEBNIS-BEHANDLUNG.
  IF OKAY IN MAIN-RETURN-CODE
  THEN
    DISPLAY "NMOD OKAY" UPON TERM

```

```
ELSE
  MOVE MAIN-RETURN-CODE TO MAIN-RCODE-STRING
  MOVE SUB-RETURN-CODE TO SUB-RCODE-STRING
  DISPLAY "NMOD ABGELEHNT" UPON TERM
  DISPLAY "MAIN-RETURN-CODE: " MAIN-RCODE-STRING
    " SUB-RETURN-CODE: " SUB-RCODE-STRING
    UPON TERM.
ST-99.
STOP RUN.
```

### 3.1.7 NSHOW - Ferne Dateiattribute anzeigen

Mit dem Aufruf CALL "NSHOW"... können Sie sich die Attribute einer Datei bzw. eines Dateiverzeichnisses anzeigen lassen, die zu einer Datei bzw. zu einem Dateiverzeichnis in einem FT-Partnersystem vorliegen. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando SHOW-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES.

Für die Ausgabe der Attribute kann der Benutzer drei Varianten wählen:

- Anzeige des Namens der Datei,
- Anzeige einer Standardauswahl,
- Anzeige aller zurückgelieferten Attribute einer Datei.

Die Ausgabe kann auf Bildschirm oder in eine Datei erfolgen.

#### Aufruf

Die Funktion können Sie wie folgt aufrufen:

```
CALL "NSHOW" USING FT-NSHOW-LIST FT-RETURN-INFO.
```

#### FT-NSHOW-LIST

Der Bereich FT-NSHOW-LIST beschreibt die Parameterliste für den NSHOW-Aufruf. FT-NSHOW-LIST muss in der WORKING-STORAGE SECTION definiert sein und kann mit der Anweisung

```
COPY FTNSHOW OF linkname.
```

dorthin kopiert werden.

Vor dem ersten NSHOW-Aufruf sollten die Parameterfelder mit der Anweisung

```
MOVE LOW-VALUE TO USER-PARAMETERS IN FT-NSHOW-LIST.
```

gelöscht werden.

Vor einem weiteren NSHOW-Aufruf müssen Sie die gewünschten Felder ausfüllen. Soll ein Parameter nicht angegeben werden bzw. auf den Standardwert Bezug genommen werden, so muss diesem Feld der Wert LOW-VALUE zugewiesen werden.



## FT-NSHOW-LIST ist folgendermaßen definiert:

```

01 FT-NSHOW-LIST.
*
  02 FILLER                                PIC X(4) VALUE "1000".
*
  02 USER-PARAMETERS.
*
    05 PARTNER-NAME                        PIC X(200).
*
    05 FILE-NAME                            PIC X(512).
      88 NOT-SPECIFIED                      VALUE LOW-VALUE.
    05 DIRECTORY                            PIC X(512).
      88 NOT-SPECIFIED                      VALUE LOW-VALUE.
*
    05 FILE-PASSWORD                        PIC X(64).
      88 NONE                               VALUE LOW-VALUE.
    05 FILE-PASSWD-ATTR                     PIC X(1).
      88 GRAPHIC                           VALUE LOW-VALUE.
      88 OCTET                              VALUE "0".
*
    05 USER-DEF-ADMISSION                   PIC X(67).
      88 NONE                               VALUE LOW-VALUE.
    05 USER-DEF-ADM-ATTR                     PIC X(1).
      88 GRAPHIC                           VALUE LOW-VALUE.
      88 OCTET                              VALUE "0".
    05 TRANSFER-ADMISSION.
      10 USER-ID                            PIC X(67).
      10 ACCOUNT                            PIC X(64).
        88 NONE                             VALUE LOW-VALUE.
      10 PASSWORD                           PIC X(64).
        88 NONE                             VALUE LOW-VALUE.
    05 USER-PASSWD-ATTR                       PIC X(1).
      88 GRAPHIC                           VALUE LOW-VALUE.
      88 OCTET                              VALUE "0".
*
    05 INFORMATION                          PIC X(1).
      88 STD                                VALUE LOW-VALUE.
      88 ALL-ATTRIBUTES                     VALUE "A".
      88 ONLY-NAMES                         VALUE "0".
*
    05 OUTPUT-PAR                            PIC X(1).
      88 SYSOUT                             VALUE LOW-VALUE.
      88 SYSLST                             VALUE "L".
      88 SYSOUTCSV                          VALUE "O".
      88 SYSLSTCSV                          VALUE "C".

```

Die am Anfang der Struktur stehende Versionsangabe dient zur Identifikation des COPY-Elements und darf vom Benutzer nicht überschrieben werden.

Durch einen NSHOW-Aufruf werden keine Werte in der Struktur FT-NSHOW-LIST geändert.

Die Felder sind linksbündig zu beschreiben und rechtsbündig mit Leerzeichen aufzufüllen (Standard bei der COBOL-MOVE-Anweisung für Zeichenketten).

Felder, die keine Angaben enthalten sollen, sind mit der Zuweisung LOW-VALUE zu kennzeichnen.

Bei Nichtangabe eines Parameters werden wie beim Kommando SHOW-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES die Standardwerte abgesetzt.

Alle weiteren Werte, die an der Kommandoschnittstelle in Hochkommata eingeschlossen sein müssen, haben diese Hochkommata an der Programmschnittstelle nicht.

Kennwörter mit Integer-Wert müssen binär angegeben werden.

Für die Zuweisung von Schlüsselworten, zum Beispiel \*NOT-SPECIFIED und \*SYSLST, sind die Werte zu verwenden, die in den entsprechenden Strukturstufe-88-Erklärungen festgelegt sind.

### **Beschreibung der Datenfelder**

Die Parameter der FT-NSHOW-LIST haben dieselben Namen und Funktionen wie die entsprechenden Operanden des Kommandos SHOW-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES. Bitte beachten Sie daher die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

Mit dem Parameter USER-DEF-ADM-ATTR bestimmen Sie, wie die Angabe für USER-DEF-ADMISSION interpretiert wird. Mit dem Wert GRAPHIC wird die Angabe für USER-DEF-ADMISSION als abdruckbare Zeichen interpretiert und bei einer Übertragung auf ein System, das nicht EBCDIC benutzt, konvertiert. Mit dem Wert OCTET wird die Angabe für USER-DEF-ADMISSION als Binärinformation interpretiert und nicht konvertiert.

**Beispiel NSHOW**

```

*****
*   BEISPIEL:                                     *
*                                                                 *
* /SHOW-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES -                 *
* /      PARTNER=VAR001,FILE-NAME=REMOTEFIL,-     *
* /      TRANS=(USID,ACCOUNT,'PASSWORD'),-       *
* /      INFORMATION=*ALL-ATTRIBUTES             *
*                                                                 *
*   AUS EINEM COBOL-PROGRAMM                       *
*****
  IDENTIFICATION DIVISION.
  PROGRAM-ID. TESTNSHOW.
*
  ENVIRONMENT DIVISION.
*
  CONFIGURATION SECTION.
  SPECIAL-NAMES.
    TERMINAL IS TERM.
*
  DATA DIVISION.
  WORKING-STORAGE SECTION.
  77 MAIN-RCODE-STRING          PIC -ZZZZ9.
  77 SUB-RCODE-STRING          PIC -ZZZZ9.
  COPY FTNSHOW OF FTLIB.
  COPY FTRETC OF FTLIB.
*
  PROCEDURE DIVISION.
  STEUER SECTION.
  ST-01.
*
*PARAMETER-VERSORGEN.
  MOVE LOW-VALUE TO USER-PARAMETERS.
  MOVE "VAR001" TO PARTNER-NAME.
  MOVE "REMOTEFIL" TO FILE-NAME.
  MOVE "USERID" TO USER-ID.
  MOVE "ACCOUNT" TO ACCOUNT.
  MOVE "'PASSWORD'" TO PASSWORD.
  SET ALL-ATTRIBUTES IN INFORMATION TO TRUE.
*
*NSHOW-AUFRUFEN.
  CALL "NSHOW" USING FT-NSHOW-LIST FT-RETURN-INFO.
*
*ERGEBNIS-BEHANDLUNG.
  IF OKAY IN MAIN-RETURN-CODE
  THEN
    DISPLAY "NSHOW OKAY" UPON TERM

```

```
ELSE
  MOVE MAIN-RETURN-CODE TO MAIN-RCODE-STRING
  MOVE SUB-RETURN-CODE TO SUB-RCODE-STRING
  DISPLAY "NSHOW ABGELEHNT" UPON TERM
  DISPLAY "MAIN-RETURN-CODE: " MAIN-RCODE-STRING
    " SUB-RETURN-CODE: " SUB-RCODE-STRING
    UPON TERM.
ST-99.
STOP RUN.
```

### 3.1.8 NSTATUS - Dateiübertragungszustand abfragen

Mit dem Aufruf CALL "NSTATUS"... kann der Benutzer Informationen über Dateiübertragungsaufträge anfordern. Der Funktionsumfang entspricht dem Kommando SHOW-FILE-TRANSFER (NSTATUS).

#### Aufruf

Die Funktion können Sie wie folgt aufrufen:

```
CALL "NSTATUS" USING FT-NSTATUS-LIST FT-RETURN-INFO.
```

#### FT-NSTATUS-LIST

Der Bereich FT-NSTATUS-LIST beschreibt die Parameterliste für den NSTATUS-Aufruf. FT-NSTATUS-LIST muss in der WORKING-STORAGE-SECTION definiert sein und kann mit der Anweisung

```
COPY FTNSTAT of linkname.
```

dorthin kopiert werden.

Vor dem Aufruf müssen Sie die gewünschten Felder ausfüllen. Soll ein Parameter nicht angegeben werden bzw. auf den Standardwert Bezug genommen werden, so muss diesem Feld der Wert LOW-VALUE zugewiesen werden.

FT-NSTATUS-LIST ist folgendermaßen definiert:

```

01 FT-NSTATUS-LIST.
*
  02 FILLER                                PIC X(4)  VALUE "1000".
*
  02 USER-PARAMETERS.
*
    05 TRANSFER-ID                          PIC X(10).
      88 SELECT-ALL                          VALUE LOW-VALUE.
*
    05 SELECT-PARAMETER.
*
      10 OWNER-IDENTIFICATION PIC X(8).
        88 OWN                              VALUE LOW-VALUE.
        88 SELECT-ALL                        VALUE " ".
*
      10 INITIATOR                          PIC X(1).
        88 SELECT-ALL                        VALUE LOW-VALUE.
        88 LOCAL                             VALUE "L".
        88 REMOTE                             VALUE "R".
*
      10 PARTNER-NAME                        PIC X(200).
        88 SELECT-ALL                        VALUE LOW-VALUE.
*
      10 FILE-NAME                            PIC X(512).
        88 SELECT-ALL                        VALUE LOW-VALUE.
      10 LIBRARY                              PIC X(56).
        88 SELECT-ALL                        VALUE LOW-VALUE.
      10 ELEMENT                              PIC X(64).
        88 SELECT-ALL                        VALUE LOW-VALUE.
      10 TYP                                  PIC X(8).
        88 SELECT-ALL                        VALUE LOW-VALUE.
      10 VERSION                              PIC X(24).
        88 SELECT-ALL                        VALUE LOW-VALUE.
*
      10 MONJV                                PIC X(56).
        88 NONE                              VALUE LOW-VALUE.
*
      10 JV-PASSWORD                          PIC X(11).
        88 NONE                              VALUE LOW-VALUE.
*
      10 STATE                                PIC X(1).
        88 SELECT-ALL                        VALUE LOW-VALUE.
        88 SUSP                              VALUE "S".
        88 LOCKED                            VALUE "L".
        88 WAIT                              VALUE "W".
        88 ACTIVE                            VALUE "A".

```

```

            88 FIN                                VALUE "F".
            88 HOLD                               VALUE "H".
            88 CANCELLED                          VALUE "C".
*
    05 INFORMATION                               PIC X(1).
            88 STD                                VALUE LOW-VALUE.
            88 SUMMARY                            VALUE "U".
            88 SELECT-ALL                         VALUE HIGH-VALUE.
*
    05 OUTPUT-DESTINATION                       PIC X(1).
            88 SYSOUT                             VALUE LOW-VALUE.
            88 SYSLST                             VALUE HIGH-VALUE.
            88 SYSOUTCSV                          VALUE "0".
            88 SYSLSTCSV                          VALUE "L".

```

Wenn im NSTATUS-Aufruf mehrere Auswahlkriterien angegeben werden, kann ein Auftrag überbestimmt sein (zum Beispiel durch Angaben für TRANSFER-ID und MONJV). Wenn in einem solchen Fall die Kriterien einander widersprechen, wird der NSTATUS-Aufruf nicht ausgeführt.

### Beschreibung der Datenfelder

Die Parameter der FT-NSTATUS-LIST haben dieselben Namen und Funktionen wie die entsprechenden Operanden des Kommandos SHOW-FILE-TRANSFER (NSTATUS). Bitte beachten Sie daher die entsprechende Kommandobeschreibung im Handbuch "openFT (BS2000) - Kommandoschnittstelle".

### 3.1.9 Rückinformationen und Fehleranzeigen

Nach jedem CALL-Aufruf an openFT (BS2000) werden Rückinformationen in die Struktur FT-RETURN-INFO bereitgestellt.

#### FT-RETURN-INFO

Der Bereich FT-RETURN-INFO beschreibt die von openFT (BS2000) gelieferte Rückinformation. FT-RETURN-INFO muss in der WORKING-STORAGE SECTION definiert sein und kann mit der Anweisung

```
COPY FTRETC OF linkname.
```

dorthin kopiert werden.

FT-RETURN-INFO ist folgendermaßen definiert:

```
01 FT-RETURN-INFO.
   05 FILLER                PIC X(4)  VALUE "V300".
   05 TRANSFER-ID           PIC X(10).
*
   05 FT-RETURN-CODE.
      10 MAIN-RETURN-CODE   PIC S9(5) COMP.
         88 OKAY                VALUE 0.
      10 SUB-RETURN-CODE    PIC S9(5) COMP.
*
      10 DMS-RETCODE        PIC X(8).
      10 LINK-RETCODE REDEFINES DMS-RETCODE PIC X(8).
*
```

Die am Anfang der Struktur stehende Versionsangabe dient zur Identifikation des COPY-Elements und darf vom Benutzer nicht überschrieben werden.

#### Beschreibung der Datenfelder

TRANSFER-ID	<p>Das Feld enthält</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– nach einem erfolgreichen NCOPY-Aufruf die Auftragsidentifikation des erzeugten Auftrags (linksbündig, rechts mit Leerzeichen aufgefüllt) oder</li> <li>– nach einem nicht erfolgreichen NCOPY-Aufruf die Zeichenkette '#####'.</li> </ul> <p>Bei einem NCANCEL-/NSTATUS-Aufruf wird das Feld nicht geändert.</p> <p>Bei einem NMOD-/NSHOW-/NDEL-/NLMOD- und NLSHOW-Aufruf ist das Feld bedeutungslos.</p>
FT-RETURN-CODE	enthält die Rückmeldungen.



**Aufbau der Feldes FT-RETURN-CODE**

Das Feld für den Returncode hat folgendes Format:

Maincode	Subcode2	Subcode1
Parameter   error	warnings	error class
1 Byte	1 Byte	1 Byte

Das Feld mit dem Returncode genügt den Konventionen für den Returncode ab BS2000 Version 9.

### 3.1.9.1 Returncodes der CALL-Aufrufe NCOPY, NCANCEL und NSTAT

Das Feld MAIN-RETURN-CODE enthält die Fehlerklasse und kann folgende Werte annehmen:

- 0 kein Fehler
- 1 Fehler; das Programm kann jedoch denselben Aufruf ohne weitere Eingriffe später mit Erfolgsaussicht wiederholen
- 2 Fehler; das Programm kann jedoch den Aufruf nach Eingriff eines Terminalbenutzers oder Operateurs unverändert wiederholen
- 3 Fehler, der nicht in Klasse 1 oder 2 gehört.

MAIN-RETURN-CODE	SUB-RETURN-CODE	Bedeutung
0	0	Der CALL-Aufruf wurde im Auftragsbuch des lokalen Systems gespeichert.
0	1	Die Folgeverarbeitung im lokalen System wird nicht ausgeführt, da die Angaben in der PROCESSING-ADMISSION fehlerhaft sind.
0	2	Die Folgeverarbeitung wird für das System nicht ausgeführt, dessen PROCESSING-ADMISSION fehlt.
0	3	Der FT-Auftrag wurde nur mit normaler Priorität gestartet.
1	1	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/durchgeführt werden, da die Sende- oder Empfangsdatei bereits durch einen anderen Prozess gegen Simultanaktualisierung geschützt ist.
1	2	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen werden, da die maximal zulässige Grenze für Dateiübertragungsaufträge überschritten ist.
2	1	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/durchgeführt werden, da die Angaben in einer der TRANSFER-ADMISSIONs fehlerhaft sind.
2	2	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/durchgeführt werden, da der Eigentümer der Sendedatei oder der Empfangsdatei im entsprechenden System nicht definiert ist, oder da der Dateieigentümer und der Benutzer, der das Einrichten einer Empfangsdatei verlangt, nicht übereinstimmen.
2	3	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen werden, da das ferne System nicht in der Partnerliste des lokalen Systems steht.
2	4	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/durchgeführt werden, da das Kennwort für die Sendedatei oder die Empfangsdatei fehlt oder falsch ist.
2	5	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/durchgeführt werden, da die Sendedatei oder die Empfangsdatei nicht mehrfach benutzbar ist.

MAIN-RETURN-CODE	SUB-RETURN-CODE	Bedeutung
2	6	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/durchgeführt werden, da die Sendedatei oder die Empfangsdatei nur bestimmte Zugriffsoperationen zulässt (z.B. Lesen).
2	7	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/durchgeführt werden, da die Schutzzeit gegen das Überschreiben der Empfangsdatei noch nicht abgelaufen ist.
2	8	Der CALL-Aufruf kann nicht (weiter) durchgeführt werden, da der zulässige Speicherplatz für den durch TRANSFER-ADMISSION ausgewiesenen Benutzer im Empfangssystem erschöpft ist. Die Sendedatei enthält eine zu lange Folge von Leerblöcken oder die Primärzuweisung der kennwortgeschützten Empfangsdatei ist zu klein. Die Empfangsdatei kann nicht kreiert oder erweitert werden.
2	9	Der CALL-Aufruf wurde nicht ausgeführt, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>– das System ohne Jobvariablen generiert ist oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable für den Benutzer nicht zugänglich ist oder</li> <li>– die angegebene Jobvariable einen anderen FT-Auftrag überwacht oder</li> <li>– das angegebene Kennwort für die Jobvariable nicht richtig ist.</li> </ul>
2	10	Der CALL-Aufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Jobvariable, auf die Bezug genommen wird, nicht vorhanden ist.
2	11	Der CALL-Aufruf wurde nicht ausgeführt, weil die angegebene Jobvariable keinen FT-Auftrag überwacht
2	12	Der CALL-Aufruf wurde nicht ausgeführt, weil der Inhalt der angegebenen Jobvariable inkonsistent ist
2	13	Der CALL-Aufruf wurde wegen eines Fehlers in der lokalen PROCESSING-ADMISSION nicht ausgeführt.
2	14	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, da die Dateiverschlüsselungsfunktion nicht installiert ist.
2	15	Der Makroaufruf wurde nicht ausgeführt, da die Dateierweiterung für transparente Übertragung unzulässig ist.
2	20	Der CALL-Aufruf kann nicht ausgeführt werden, da der Auftrag noch nicht mit FORCE-CANCELLATION=NO beendet wurde.
2	129	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen werden, da das lokale FT-System noch nicht oder noch nicht wieder oder nicht mehr verfügbar ist.
3	1	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen werden, da mindestens ein Operand fehlt.

MAIN-RETURN-CODE	SUB-RETURN-CODE	Bedeutung
3	2	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen werden, da er einen Syntaxfehler ungleich "Operand fehlt" oder "Schlüsselwort unbekannt" enthält. Solche Syntaxfehler sind z.B.: Wertzuweisungen außerhalb des zugelassenen Wertbereichs, falsches Operandentrennzeichen, falsches Wertzuweisungszeichen oder teilqualifizierte Dateinamen.
3	3	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/durchgeführt werden, da das FT-System nur einzelne Dateigenerationen überträgt.
3	4	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen werden, da die Sendedatei nicht im Katalog oder auf einem Datenträger des lokalen Systems steht. Der CALL-Aufruf kann nicht durchgeführt werden, da die Sendedatei nicht oder nicht mehr oder die Empfangsdatei nicht mehr im Katalog oder auf einem Datenträger des entsprechenden Systems steht.
3	5	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/durchgeführt werden, da die Sendedatei leer ist.
3	6	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen werden, da keine Aufträge gefunden wurden..
3	7	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/durchgeführt werden, da eine bestehende Empfangsdatei nicht neu eingerichtet werden darf.
3	8	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/durchgeführt werden, da der Dateieigentümer und der Benutzer, der das Einrichten einer Empfangsdatei verlangt, nicht übereinstimmen.
3	9	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/durchgeführt werden, da der Datenträger für die Sendedatei oder die Empfangsdatei nicht eingehängt, unbekannt oder belegt ist oder Mehrfachdatenträger nicht unterstützt werden.
3	10	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen werden, da er nur von berechtigten Benutzern eingegeben werden darf.
3	11	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen/(weiter) durchgeführt werden, da ein Dateistrukturfehler vorliegt. Dateistrukturfehler sind z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Attribute der Sendedatei sind nicht vollständig.</li> <li>– Die Daten der Sendedatei passen nicht zu ihren Strukturattributen.</li> <li>– Die Sätze der Sendedatei sind zu lang.</li> <li>– Die Sendedatei und die Empfangsdatei haben bei WRITE-MODE=EXTEND-FILE verschiedene Struktur (z.B.: Sätze fester/variabler Länge).</li> </ul>
3	12	Bei der Bearbeitung eines CALL-Aufrufs ist ein DVS-Fehler aufgetreten. Der DVS-Fehlercode wird im Feld DMS-RETCODE sedezimal abdruckbar geliefert.

MAIN-RETURN-CODE	SUB-RETURN-CODE	Bedeutung
3	13	Bei der Bearbeitung eines CALL-Aufrufs ist ein NDMS-Fehler, ein FJAM-Fehler oder ein Betriebssystem-Fehler aufgetreten, der weder ein DVS-Fehler noch ein Transportsystem-Fehler ist.
3	17	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen werden, da der Startzeitpunkt mehr als 32767 Minuten in der Zukunft, oder da der Abbruchzeitpunkt in der Vergangenheit, vor dem Startzeitpunkt oder mehr als 32767 Minuten in der Zukunft liegt.
3	18	Fehler beim Nachladen des FT-Laufzeitmoduls. Der vom LINK-Makroaufruf zurückgegebene Returncode wird im Feld LINK-RETCODE sedezimal abdruckbar geliefert.
3	19	Der CALL-Aufruf wurde nicht ausgeführt, da das lokale und das ferne System unverträglich sind. Beide System dürfen miteinander keine Verbindung eingehen, oder mindestens eines der Systeme unterstützt die aufgerufene Funktion nicht.
3	20	Der CALL-Aufruf wurde nicht ausgeführt, weil die Dateibezeichnung weder explizit noch durch die verwendete TRANSFER-ADMISSION angegeben wurde.
-1	1	Die Funktion NSTAT wird von der eingesetzten FT-Version nicht unterstützt (Version ist kleiner als V3.0).
-1	2	FT-Laufzeitmodul nicht vorhanden.
-1	3	Die Version eines der verwendeten COPY-Elemente wird nicht unterstützt.
-1	129	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen werden, da noch kein Ausgabebeweg für asynchrone Endemeldungen aufgebaut ist.
-1	130	Der CALL-Aufruf kann nicht angenommen werden, da das FT-System ein vorausgegangenes Shutdown-Kommando (z.B. FTSTOP) noch nicht abgeschlossen hat.

### 3.1.9.2 Returncode für die Dateimanagement-CALL-Aufrufe

Die folgenden Erläuterungen sind nur für die Dateimanagement-CALL-Aufrufe (NDEL, NLMOD, NLSHOW, NMOD und NSHOW) gültig.

#### Maincode

Dieses Feld enthält den genauen Fehler. Es ist in 2 Byte unterteilt. Das rechtsbündige Byte gibt die Fehlerursache an. Es kann folgende Werte annehmen (dezimal dargestellt):

- 0: der Aufruf war fehlerfrei
- 1: das Parameterfeld liegt ganz oder teilweise in einem ungültigen Adressraum
- 2: Adress- oder Längelfeld stehen in Widerspruch zum Schlüsselwortfeld
- 3: die Parameterangabe steht in Widerspruch zu einem anderen Parameter
- 4: Parameterwert zu lang oder Verstoß gegen die Syntaxregeln;  
zum Beispiel FILENAME, PASSWORD
- 10: Puffer zu klein; dieser Fehlercode ist für zukünftige Erweiterungen reserviert
- 11: arithmetischer Parameterwert (zum Beispiel RECSIZE-Wert) ungültig
- 12: Angegebenes Schlüsselwort ist für diesen Parameter nicht zulässig
- 13: Pflichtparameter fehlt

Das linksbündige Byte wird nur bei Parameterfehler auf einen Wert ungleich 0 gesetzt. Es spezifiziert den fehlerhaften Parameter. Die Bedeutung der Werte können Sie der Beschreibung des Assembler-Makros YNDEQU auf [Seite 60](#) entnehmen.

Falls das linksbündige Byte auf 0 gesetzt wurde, enthält das rechtsbündige Byte die Meldungsnummer als Resultat des Aufrufs.



An der Cobol-Schnittstelle werden aus Kompatibilitätsgründen noch die Meldungsnummern ausgegeben, die bis einschließlich V9 gültig waren. Eine Umsetztabelle zwischen alten und neuen Returncodes finden Sie im Benutzerhandbuch zur openFT V11.0 im Abschnitt "Umsatztabelle der Maincodes" im Anhang.

### Subcode1

Die Fehlercodes sind in Fehlerklassen eingeteilt. Diese werden im Subcode1 hinterlegt. Folgende Fehlerklassen werden unterschieden:

Klasse	Wert	Bedeutung
A	0	der Aufruf wurde fehlerfrei beendet
B	1	permanenter Fehler; keine Wiederholung möglich, es wurde ein syntaktischer oder wertmäßiger Parameterfehler festgestellt
C	32	Systemfehler
D	64	Während der Bearbeitung des Aufrufs ist ein interner Fehler aufgetreten
E	128	Wiederholung nach Korrektur in der Benutzereingabe ist sinnvoll Warten und Wiederholen

### Subcode2

Dieses Feld enthält eine Warnung, wenn der Makroaufruf zwar fehlerfrei beendet wurde (Subcode1 = 0 und Maincode = 0), die eigentliche Funktion aber nicht ausgeführt werden konnte, zum Beispiel wenn beim Aufruf NSHOW keine Dateien gefunden werden konnten.

### Ausnahme

Enthält der Maincode den Wert X'FFFF' (-1), so konnte der Auftrag aus systemweit eindeutig geregelten Gründen nicht ausgeführt werden.





---

# Stichwörter

## A

- abbrechen
  - Dateiübertragung 15
- ändern
  - Berechtigungsprofil 112
  - Dateiattribut (ferne Datei) 47
  - ferne Dateiattribute 47, 170
  - FTAM-Attribute einer lokalen Datei 41, 159
  - lokale Dateiattribute (FTAM) 41
- anlegen
  - Berechtigungsprofil 94
- anzeigen
  - Attribute einer lokalen Datei 45, 165
  - Dateiattribut (ferne Datei) 52
  - ferne Dateiattribute 176
  - lokales Dateiattribut (FTAM) 45
- ASSEMBLER 16, 39, 43, 46, 49, 53
- ASSEMBLER-Schnittstelle
  - openFT-AC 93
- Attribut
  - ändern (ferne Datei) 47
  - anzeigen 45
  - anzeigen (ferne Datei) 52
- auflisten
  - Berechtigungsprofil 124
  - Berechtigungssatz 124
  - der erreichbaren Partnersysteme 128
- ausgeben
  - Berechtigungssatz 122

## B

- Beispiel
  - NCANCEL 143
  - NCOPY 152
  - NDEL 157

- NLMOD 163
- NLSHOW 168
- NMOD 174
- NSHOW 179

- Berechtigungsprofil 151
  - ändern 112
  - anlegen 94
  - auflisten 124
  - exportieren 105
  - importieren 107
  - löschen 103

- Berechtigungssatz
  - auflisten 124
  - ausgeben 122
  - exportieren 105
  - importieren 107

- Bibliothekselement synchron übertragen
  - NCOPYSYN 29
- Bibliothekselement übertragen
  - NCOPY 18

## C

- CALL
  - "NCANCEL" 141
  - "NCOPY" 145
  - "NCOPYSYN" 29
  - "NDEL" 154
  - "NLMOD" 159
  - "NLSHOW" 165
  - "NMOD" 170
  - "NSHOW" 176
  - "NSTATUS" 181
- CALL-Aufruf 139
- CANCEL-FILE-TRANSFER 15
- COBOL-Aufruf 139

**CODED-CHARACTER-SET**  
  lokal 25, 35  
  remote 26, 36  
**CREATE-FT-PROFILE** 101  
  CREFTPRF 94  
**CREFTPRF** 94, 101  
  DESECT-Form 98  
**CSV** 46

## D

**Datei**  
  synchron übertragen 29  
**Datei synchron übertragen**  
  NCOPYSYN 29  
**Datei übertragen**  
  NCOPY 18  
**Dateiattribut**  
  ändern (ferne Datei) 47  
  anzeigen (fern) 52  
  anzeigen (ferne Datei) 52  
  lokal ändern (FTAM) 41  
  lokal anzeigen (FTAM) 45  
**Dateimanagement**  
  Returncodes 65  
**Dateiübertragung**  
  abbrechen 15  
**Dateiübertragungsauftrag**  
  abbrechen 15, 141  
  Information 56  
**Dateiübertragungszustand**  
  abfragen 56, 181  
**DELETE-FT-PROFILE** 104  
  DELFTPRF 103  
**DELETE-REMOTE-FILE** 38  
**DELFTPRF** 103, 104  
  DSECT-Form 104  
  LIST-Form 103  
**DSECT-Form** 11  
  CREFTPRF 98  
  DELFTPRF 104  
  EXPFTENV 106  
  IMPFTENV 108  
  MODFTADS 110  
  MODFTPRF 113, 117

**NCAN** 16  
**NCOPY** 21  
**NCOPYSYN** 31  
**NDEL** 39  
**NLMOD** 42  
**NLSHOW** 46  
**NMOD** 49  
**NSHOW** 53  
**NSTAT** 57  
**SHWFTADS** 122  
**SHWFTENV** 125  
**SHWFTPRF** 127

## E

**EXECUTE-Form** 11  
**EXPFTENV** 105, 106  
  DSECT-Form 106  
  LIST-Form 105  
**EXPORT-FTAC-ENVIRONMENT** 106  
  EXPFTENV 105  
**exportieren**  
  Berechtigungsprofil 105  
  Berechtigungsatz 105

## F

**Fehleranzeige** 65, 184, 185  
**Fehlercode** 190  
**Fehlerklasse** 186  
**Feldlänge** 12  
**ferne Datei**  
  löschen 154  
  löschen NDEL 38  
**ferne Dateiattribute**  
  ändern 47, 170  
  anzeigen 176  
**FT-Auftrag**  
  löschen 15  
**FT-NCANCEL-LIST** 141  
**FT-NCOPY-LIST** 145  
**FT-NDEL-LIST** 154  
**FT-NLMOD-LIST** 159  
**FT-NLSHOW-LIST** 165  
**FT-NMOD-LIST** 170  
**FT-NSHOW-LIST** 176

FT-NSTATUS-LIST 181  
 FT-RETURN-CODE 184  
 FT-RETURN-INFO 184  
 FTAC-Funktion  
     Cobol-Schnittstelle 151  
     Makroaufrufe 93  
 FTAM-Attribut  
     einer lokalen Datei ändern 41, 159  
     lokal ändern 41  
 FTAM-Partner 27, 37  
 FTSCOPY 29

**H**

Hochkommata 150, 156, 161, 173, 178

**I**

IMPFTENV 107, 108  
     DSECT-Form 108  
     LIST-Form 107  
 IMPORT-FTAC-ENVIRONMENT 108  
     IMPFTENV 107  
 importieren  
     Berechtigungsprofil 107  
     Berechtigungssatz 107  
 Informationen  
     im Internet 10  
 informieren  
     über Dateiübertragungsaufträge 56  
 Internet  
     Informationen 10

**K**

Kompabilität 14  
 Konstanten  
     für Markos setzen 60  
     setzen (YNDEQU) 60

**L**

Layout der Operandenliste 11  
 Link-Name 151, 162, 167  
 LIST\_Form  
     DELFTPRF 103

LIST-Form 12  
     EXPFTENV 105  
     IMPFTENV 107  
     MODFTADS 109  
     NCAN 15  
     NCOPY 18  
     NCOPYSYN 29  
     NDEL 38  
     NLMOD 41  
     NLSHOW 45  
     NMOD 47  
     NSHOW 52  
     NSTAT 56  
     SHWFTADS 122  
     SHWFTENV 124  
     SHWFTPRF 126  
 lokale FT-Dateiattribute  
     anzeigen 45, 165  
 löschen  
     Berechtigungsprofil 103  
     ferne Datei 154  
     FT-Auftrag 15, 141

**M**

Maincode 66, 134, 190  
 Makroaufruf 14, 93  
     NCAN 15  
     NCOPY 18  
     NCOPYSYN 29  
     NDEL 38  
     NLMOD 41  
     NLSHOW 45  
     NMOD 47  
     NSHOW 52  
     NSTAT 56  
     YNDEQU 60  
 MODFTADS 109  
     DSECT-Form 110  
     LIST-Form 109  
 MODFTPRF 112  
     DSECT-Form 113, 117  
 MODIFY-FILE-FT-ATTRIBUTES  
     NLMOD 41

MODIFY-FT-ADMISSION-SET 111

MODFTADS 109

MODIFY-FT-PROFILE 120

MODFTPRF 112

MODIFY-REMOTE-FILE- ATTRIBUTES

NMOD 47

## N

NCAN

DSECT-Form 16

LIST-Form 15

Makroaufruf 15

Returncodes 90

NCANCEL 15

Beispiel 143

CALL-Aufruf 141

NCOPY 18, 21, 31

Beispiel 152

CALL-Aufruf 145

DSECT-Form 21

LIST-Form 18

Makroaufruf 18

Returncodes 68

NCOPYSYN 29

DSECT-Form 31

LIST-Form 29

Makroaufruf 29

Returncodes 82

NDEL

Beispiel 157

CALL-Aufruf 154

DSECT-Form 39

ferne Datei löschen 38

LIST-Form 38

Makroaufruf 38

Returncodes 68

NLMOD

Beispiel 163

CALL-Aufruf 159

DSECT-Form 42

LIST-Form 41

Makroaufruf 41

Returncodes 68

NLSHOW

Beispiel 168

CALL-Aufruf 165

DSECT-Form 46

LIST-Form 45

Makroaufruf 45

Returncodes 68

NMOD

Beispiel 174

CALL-Aufruf 170

DSECT-Form 49

LIST-Form 47

Makroaufruf 47

Returncodes 68

NSHOW

Beispiel 179

CALL-Aufruf 176

DSECT-Form 53

LIST-Form 52

Makroaufruf 52

Returncodes 68

NSTAT

DESECT-Form 57

LIST-Form 56

Makroaufruf 56

Returncodes 92

NSTATUS 56

CALL-Aufruf 181

## O

openFT-AC 151

ASSEMBLER-Schnittstelle 93

Programmschnittstelle 93

Operandenliste 11, 12

## P

Programmschnittstelle

ASSEMBLER 11

COBOL 139

**R**

Returncode 134, 185, 190  
 alte Variante 65  
 Dateimanagement 65  
 Dateimanagement-CALL-Aufrufe 190  
 NCAN 90  
 NCOPY 68  
 NCOPYSYN 82  
 NDEL 68, 190  
 neue Variante 65  
 NLMOD 68, 190  
 NLSHOW 68, 190  
 NMOD 68, 190  
 NSHOW 68, 190  
 NSTAT 92  
 Rückinformation 65, 184

**S**

setzen  
 Konstanten für die Markos 60  
 Konstanten YNDEQU 60  
 SHOW-FILE-FT-ATTRIBUTES  
 NLSHOW 45  
 SHOW-FILE-TRANSFER  
 NSTAT 56  
 SHOW-FT-ADMISSION-SET 123  
 SHWFTADS 122  
 SHOW-FT-PROFILE 127  
 SHWFTPRF 126  
 SHOW-FT-RANGE 129  
 SHWFTRGE 128  
 SHOW-FTAC-ENVIRONMENT  
 SHWFTENV 124  
 SHOW-REMOTE-FILE-ATTRIBUTES  
 NSHOW 52  
 SHWFTADS 122, 123  
 DSECT-Form 122  
 LIST-Form 122  
 SHWFTENV 124, 125  
 DSECT-Form 125  
 LIST-Form 124  
 SHWFTPRF 126, 127  
 DSECT-Form 127  
 LIST-Form 126

SHWFTRGE 128, 129  
 Standard-Header 12  
 Standardform 12  
 Subcode 66, 135, 191  
 Symbolische Adresse 12  
 synchron übertragen  
 Bibliothekselement 29  
 Datei 29

**T**

TRANSFER-ADMISSION 151  
 TRANSFER-FILE 18, 29  
 TRANSFER-ID 27, 37

**U**

übertragen  
 Bibliothekselement 18  
 Datei 18

**V**

VERSION  
 Parameter 65

**Y**

YFSEQU 130, 134  
 YNDCOBOL 139  
 YNDEQU 67  
 Makroaufruf 60

**Z**

Zugangsberechtigung 13, 151

